

2002

RHI Geschäftsbericht >> 2002



RHI AG
Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
Postfach 143, A-1011 Wien
Tel: +43/1/502 13-0
Fax: +43/1/502 13-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com



Inhalt

Organe der Gesellschaft	4
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
RHI Konzern	6
RHI Refractories	14
Heraklith	22
Engineering	26
RHI Aktie	28
Jahresabschluss 2002	31
Bericht 2002 der RHI AG	71
Kontaktadressen	76



RHI Refractories

Feuerfest erzeugt hochwertige, nicht substituierbare keramische Produkte, die für alle Hochtemperatur-Produktionsprozesse ab 1.200° C unverzichtbar sind. Unter der neu eingeführten Dachmarke RHI Refractories werden Schlüsselindustrien wie Stahl, Nichteisenmetalle, Zement, Kalk, Glas sowie Umwelt, Energie und Chemie beliefert. Dieser Geschäftsbereich ist globaler Markt- und Technologieführer und das Kerngeschäft des RHI Konzerns.



RADEX



Heraklith

Dämmen unter dem Firmendach Heraklith ist im europäischen Dämmstoffmarkt einer der führenden Anbieter der Baustoffbranche. Die wichtigsten Produkte für die Märkte in Mittel- und Osteuropa sind Lösungen aus Steinwolle und Holzwolle-Leichtbauplatten.

Heraklith®

Heralan®

Heraflax®

Organe der Gesellschaft

Vorstand

DI Dr. Helmut Draxler
Vorstandsvorsitzender
im RHI Vorstand seit 14.01.2002

DI Dr. Andreas Meier
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender;
Unternehmensbereich Feuerfest;
im RHI Vorstand seit 01.01.1999

Mag. Dr. Eduard Zehetner
Finanzen;
im RHI Vorstand seit 19.11.2001

Mag. Roland Platzer
Unternehmensbereich Dämmen;
im RHI Vorstand seit 19.01.1999

Aufsichtsrat

Dkfm. Michael Gröller
Wien, Österreich
Mitglied und Stellvertreter des
Vorsitzenden seit 15.02.2002;
Vorsitzender seit 27.05.2002

Dipl.-BW Gerd Peskes
Düsseldorf, Deutschland
Vorsitzender seit 15.2.2002;
Stellvertreter des Vorsitzenden
seit 27.05.2002

Dr. Walter Ressler
Villach, Österreich
Vorsitzender bis 15.2.2002

DI Maximilian Ardelt
München, Deutschland

Stanislaus Prinz zu Sayn Wittgenstein-Berleburg
München, Deutschland

DDr. Erhard Schaschl
Wien, Österreich

Ing. Gerd Klaus Gregor
Berndorf, Österreich
Mitglied seit 15.02.2002

Dr. Cornelius Grupp
Lilienfeld, Österreich
Mitglied seit 04.07.2002

als Vertreter der Arbeitnehmer:

Georg Eder
Ferndorf, Österreich

Josef Horn
Trieben, Österreich

DI Leopold Miedl
Wien, Österreich

Karl Wetzelhütter
Breitenau am Hochlantsch, Österreich

Weiters gehörte im Berichtsjahr
DI Dr. Friedrich Nemec (bis 04.07.2002,
Stellvertreter des Vorsitzenden bis 15.02.2002)
dem RHI Aufsichtsrat an.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Nach dem Krisenjahr 2001, in dem die Asbestproblematik in den USA den Konzern in eine bedrohliche Schieflage brachte, stand auch der Jahresbeginn 2002 noch im Lichte dieser Entwicklung. Da die RHI nicht mehr in der Lage war, die finanziellen Anforderungen der US-Beteiligungen zu erfüllen, musste die Unterstützung der US-Firmen eingestellt werden. Aufgrund der Entscheidungen des US-Managements meldeten die US-Gesellschaften Anfang 2002 das Reorganisationsverfahren nach Chapter 11 an und wurden von RHI zum 31.12.2001 entkonsolidiert.

Eine positive Fortführungsprognose unserer weltweiten Geschäfte auch ohne die US-Beteiligungen war die Basis zur Abwehr insolvenzrechtlicher Schritte und bildete die Grundlage für ein weitreichendes Kapitalrestrukturierungskonzept. In der am 15. Februar 2002 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde der Vorstand mit überwältigender Mehrheit zu einer bedingten Kapitalerhöhung ermächtigt, die zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen als wichtigem Sanierungselement erforderlich war. Durch die mit den Banken getroffenen Vereinbarungen ist die Liquidität des Konzerns auf Jahre hinaus gesichert und damit auch die Finanzierung notwendiger Investitionen zur Absicherung und zum Ausbau unserer Weltmarktposition gewährleistet.

Insgesamt stand das Jahr 2002 im Zeichen des wirtschaftlichen Turnarounds und der Konzernportfolio-Bereinigung. Mit den in diesem Jahresbericht dargelegten Geschäftszahlen 2002 können wir die erfreuliche Tatsache dokumentieren, dass die im Zuge der Kapitalrestrukturierung

formulierten Erwartungen übererfüllt werden konnten. Sowohl Umsatz (bereinigt um die US-Beteiligungen) als auch EBIT, Jahresüberschuss und Cash Flow entwickelten sich erfreulich, der Abbau des verzinslichen Fremdkapitals konnte in 2002 schneller als geplant umgesetzt werden:

- >> Der Feuerfestbereich unter der Dachmarke RHI Refractories konnte trotz schwierigen Konjunkturfeldes seine Weltmarktposition weiter ausbauen und seine Ertragskraft signifikant steigern. Die hohe Qualität unserer Produkte und das kundenorientierte Know-how bei Hochtemperatursystemen waren entscheidende Erfolgsfaktoren.
- >> Der Dämmstoffbereich mit der Führungsgesellschaft Heraklith AG litt zwar unter der schlechten Baukonjunktur insbesondere in Deutschland, konnte aber durch Restrukturierung und Effizienzsteigerung EBIT und Cash Flow im Vergleich zum nur leichten Umsatzwachstum überproportional verbessern.
- >> Die mit der Fokussierung auf das Kerngeschäft einhergehende Portfolioberreinigung wurde konsequent umgesetzt. Der Verkauf der Engineering-Gesellschaften konnte erfolgreich abgeschlossen werden und führte zu positiven Liquiditätseffekten für den RHI Konzern.

Wir haben im Jahr 2002 eine kritische Überprüfung unserer Strategie vorgenommen und eine konsequente Ausrichtung auf Cash Flow steigernde und den Unternehmenswert erhöhende Expansionen im

Feuerfestbereich beschlossen. Es wurden entscheidende Weichenstellungen für ein noch stärkeres Engagement in China vorgenommen, die Errichtung eines neuen Feuerfestwerkes in diesem wichtigen Markt wird die Position von RHI Refractories nochmals deutlich stärken.

Trotz einer nicht sehr optimistischen Einschätzung der Weltkonjunktur ist der Ergebnisausblick für 2003 sowohl für Feuerfest als auch für Dämmen positiv. Wir werden unsere Marktpositionen weiter verbessern und die auf uns zukommenden Herausforderungen aktiv angehen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des gesamten Vorstandes unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Belegschaftsvertretung für die dem Unternehmen entgegengebrachte Loyalität in einer sehr schwierigen Phase danken. Ihre Fähigkeiten und ihre Einsatzbereitschaft sind die Grundlage dafür, dass RHI sich wieder dynamisch in eine Zukunft bewegt, die insbesondere auch den Erwartungen unserer Aktionäre entspricht. Der im Jahr 2002 beschrittene Weg und die bereits eingeleiteten zukunftsorientierten Aktivitäten sollten auch unserer Aktienkursentwicklung neue Phantasie verleihen.

Glück auf!

Dr. Helmut Draxler

RHI Konzern

Die RHI AG mit Sitz in Wien ist einer der größten österreichischen Industriekonzerne. Die Aktie ist Mitglied im ATX und im Prime Market der Wiener Börse. Nach der erfolgreichen Kapitalrestrukturierung, der Portfoliooptimierung und dem Ergebnis-Turnaround in 2002 konzentriert sich RHI zukünftig primär auf die Kernkompetenz Feuerfest. RHI Refractories verfügt über ein hochattraktives Weltnetzwerk bei Produktion und Vertrieb und wird aus einer anerkannten Position der Stärke heraus ertrags- und Cash Flow-orientiert weiter ausgebaut. Der Geschäftsbereich Dämmen mit der Führungsgesellschaft Heraklith AG wird konsequent auf Wachstumsmärkte in Mittel-/Osteuropa fokussiert und damit gleichzeitig für zukünftige strategische Partnerschaften optimal vorbereitet.

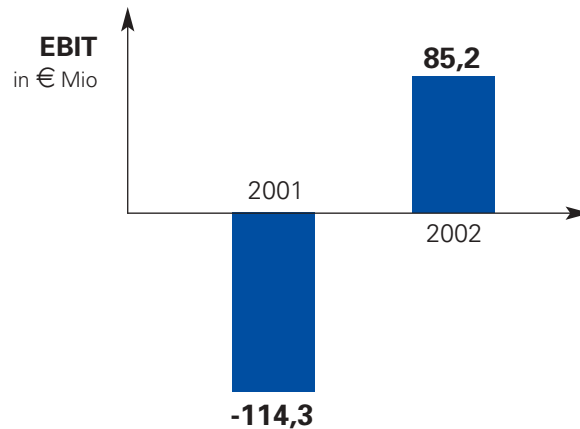
RHI Konzern

in € Mio	2002	2001*
Umsatz	1.351,9	1.867,2
EBITDA	143,4	-24,2
EBIT	85,2	-114,3
Konzerngewinn/-verlust	65,9	-863,1
Mitarbeiter	8.473	11.086

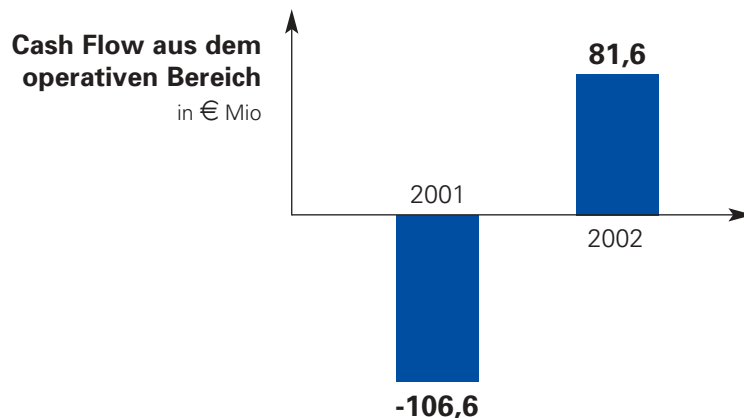
** Die Zahlen des Jahres 2001 enthalten noch die Feuerfest-Beteiligungen in den USA, die zum 31. Dezember 2001 entkonsolidiert wurden. EBITDA und EBIT waren im Jahr 2001 neben der operativen Entwicklung des Konzerns von Sonderfaktoren geprägt, die einmaligen und außerordentlichen Charakter hatten. Hierzu zählten Wertberichtigungen, Einmalaufwendungen und Risikovorsorgen.*

RHI nach Turnaround in 2002 wieder auf Kurs

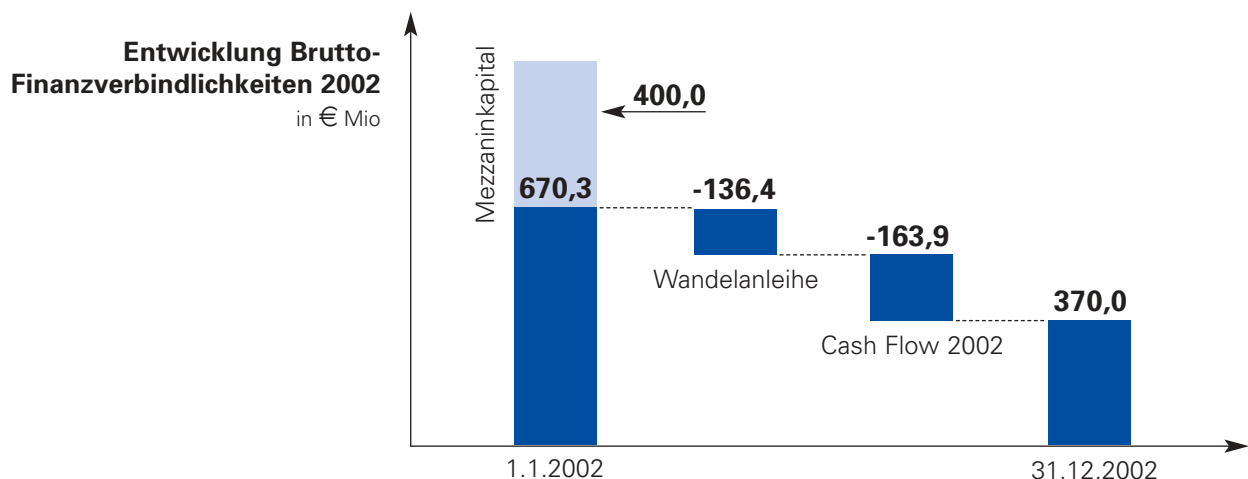
>> Portfolio-Restrukturierung erfolgreich, EBIT-Marge 2002 bei 6,3%



>> Operativer Cash Flow ermöglicht konsequenten Schuldenabbau



>> Ziele der Kapitalrestrukturierung in 2002 übertroffen



RHI Konzern 2002: Kapitalrestrukturierung erfolgreich, Portfolio optimiert, Ergebnis-Turnaround geschafft

2002 war für RHI nach dem Krisenjahr 2001 ein Jahr des Umbruchs und des Neuanfangs. Folgende Aspekte prägten den RHI Konzern und machten 2002 zu dem wohl wichtigsten Jahr der Unternehmensgeschichte:

- >> Neues Managementteam im RHI Vorstand startet
- >> Konsequentes Vorgehen zur Lösung der US-Asbestkrise
- >> A.o. Hauptversammlung unterstützt Kapitalrestrukturierungskonzept
- >> Wandelschuldverschreibungen über € 144,72 Mio werden emittiert
- >> Geschäftsbereich Engineering wird erfolgreich verkauft
- >> Kerngeschäft Feuerfest bestätigt 2002 die weltweite Ertragsstärke
- >> RHI schafft Turnaround bei Ergebnis und Cash Flow
- >> Aktienkurs erholt sich vom Tief € 4,35 auf über € 8

Umfassende Kapitalrestrukturierung sichert Zukunft des Konzerns

Auf Grundlage der weltweit ertragsstarken Feuerfest-Aktivitäten außerhalb der USA waren die österreichischen Kernbanken der RHI im November 2001 bereit, einen vorrangig besicherten € 200 Mio Liquiditätsrahmen als Basis für eine Gesamtrestrukturierung von Kapital und Vermögen des RHI Konzerns bereitzustellen. Damit war und ist RHI in der Lage, langfristig alle Verpflichtungen gegenüber Kunden, Lieferanten und anderen Gläubigern zu erfüllen.

Nach eingehender rechtlicher und wirtschaftlicher Prüfung und Abwägung aller Alternativen fasste RHI Ende 2001 den weitreichenden Beschluss, den Konzern auf die wirtschaftlich attraktiven Feuerfest-Aktivitäten außerhalb der USA zu

konzentrieren. Dieser Schritt war notwendig geworden, nachdem im Jahr 2001 die gegen US-Gesellschaften der RHI erhobenen Asbest-Schadensersatzansprüche und die daraus resultierenden Forderungen eine Höhe erreicht hatten, in der sie zukünftig durch die Haftpflichtversicherungen nicht mehr gedeckt gewesen wären. Da RHI nicht bereit und nicht in der Lage war, diese Forderungen zu erfüllen, wurde die Finanzierung der US-Gesellschaften durch die RHI Gruppe eingestellt. Die überwiegende Zahl dieser Gesellschaften befindet sich aufgrund entsprechender Schritte des US-Managements seit Anfang 2002 im Reorganisationsverfahren nach Chapter 11.

Die damit einhergehende Entkonsolidierung der US-Gesellschaften zum 31.12.2001 führte zu der Notwendigkeit, die Beteiligungen an den betroffenen Gesellschaften sowie die Forderungen im Jahresabschluss 2001 wertzuberichtigen. In Folge des verlustwirksamen Abschreibungs- und Rückstellungsbedarfs wies RHI einen Konzernverlust für 2001 von € 863,1 Mio aus, die Konzernbilanz der RHI zeigte zum 31.12.2001 ein negatives Eigenkapital von € 548,6 Mio. Nach Wandlung von € 400,0 Mio Bankverbindlichkeiten durch Rangrücktritt der finanzierenden Banken im Zuge der Kapitalrestrukturierung in Mezzaninkapital war auch das wirtschaftliche Eigenkapital zu diesem Zeitpunkt mit € 148,6 Mio noch negativ.

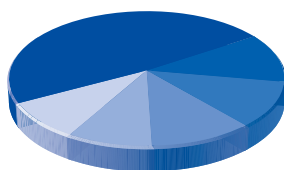
RHI Konzern: Umsatz

in € Mio	2002*	2001**
Feuerfest	1.067,2	1.521,5
Dämmen	164,4	161,5
Engineering	72,8	195,5
Konsolidierung / Sonstiges	47,5	-11,3
RHI Konzern	1.351,9	1.867,2

* Engineering zum 30.06.2002 verkauft/entkonsolidiert

** Feuerfest 2001 noch einschließlich USA-Aktivitäten

RHI Konzern: Umsatz nach Regionen



- 49 % Westeuropa
- 11 % Nordamerika
- 11 % Mittel-/Südamerika
- 11 % Mittel- u. Osteuropa
- 9 % Asien/Pazifik
- 9 % Sonstige

Mit einer umfassenden Kapitalrestrukturierung konnte RHI insolvenzrechtliche Schritte auf Basis einer positiven Fortführungsprognose abwenden; mit den finanzierenden Banken wurde ein sehr langfristiges und tragfähiges Konzept beschlossen. Kernelemente sind:

- >> Bereitstellung der notwendigen Liquidität zur Finanzierung des dauerhaften Geschäftsbetriebs der RHI Gruppe (sog. Liquiditätssicherungsrahmen über € 200 Mio)
- >> Restrukturierung der operativen Feuerfest-Kerngesellschaft Veitsch-Radex GmbH (Umgründung und Neubewertung)
- >> Wandlung von € 400 Mio Bankverbindlichkeiten in nachrangiges Mezzaninkapital durch Rangrücktritte der siebzehn so genannten Stand-Still-Banken bis 02.01.2007
- >> Zinsentlastung bei den verbleibenden Bankverbindlichkeiten (sog. Senior Debt) auf einen begünstigten Zinssatz von EURIBOR/LIBOR zuzüglich 0,5 Prozentpunkten bis zum 31.12.2006
- >> Begebung einer nachrangigen Wandelschuldverschreibung Tranche A im Gesamtbetrag von € 72.360.000,-, Laufzeit bis 31.12.2009, erstmals umtauschbar ab 01.01.2007, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a., Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, Zeichnung durch Stand-Still-Banken
- >> Begebung einer nachrangigen Wandelschuldverschreibung Tranche B im Gesamtbetrag von € 72.360.000,-, Laufzeit bis 31.12.2009, erstmals umtauschbar ab 01.01.2003, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a., Bezugsrecht für die Aktionäre
- >> Platzierungsgarantie der Kernbanken über € 100 Mio aus den Tranchen A und B

Alle Vereinbarungen, die zum Wirksamwerden dieser Kernelemente im Verhältnis zu den Stand-Still-Banken erforderlich sind, sind in Kraft. Zur langfristigen Stärkung des Eigenkapitals hat die außerordentliche Hauptversammlung der RHI AG am 15.02.2002 den Vorstand zu einer bedingten Kapitalerhöhung und zu einem genehmigten Kapital ermächtigt, die zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen Tranche A und B erforderlich sind.

Die langfristig angelegten Kernelemente der Kapitalrestrukturierung sind Grundlage für:

- >> die vertraglich jetzt langfristig gesicherte Liquidität des RHI Konzerns
- >> die weitere Optimierung und den weltweiten Ausbau des ertragsstarken Kerngeschäfts Feuerfest
- >> eine Cash Flow-orientierte Unternehmenspolitik, um die Entschuldung des RHI Konzerns voranzutreiben
- >> den langfristigen Aufbau von Eigenkapital, um wieder eine tragfähige Bilanzrelation für den RHI Konzern erreichen zu können

Emission der Wandelschuldverschreibungen

Der RHI Vorstand hat am 04.04.2002 unter Ausnutzung der erteilten Ermächtigung beschlossen, die Wandelschuldverschreibung Tranche A zu begeben. Diese Tranche wurde im Volumen von € 72,36 Mio im Mai 2002 durch die Banken vollständig gezeichnet. Darüber hinaus wurde die Wandelschuldverschreibung Tranche B begeben. Die Tranche B ist aufgeteilt in 1.809 Teilbeträge mit einem Nominale von € 40.000,-, die Aktionäre der RHI konnten ihr Bezugsrecht vom 08.04.2002 bis zum 26.04.2002 ausüben.

RHI hat am 06.05.2002 eine im Zuge der Kapitalrestrukturierung vereinbarte Put-Option ausgeübt und € 27,64 Mio der Wandelschuldverschreibung Tranche B bei den Banken platziert. In der ersten Emissionsphase belief sich das Platzierungsvolumen beider Tranchen bis zum Kassatag am 15.05.2002 auf € 115,20 Mio. Das verbleibende Volumen der Tranche B von € 29,52 Mio wurde Investoren als Tranche C im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten. Die Platzierung dieser Tranche C wurde zum festgelegten Kassatag 30.08.2002 abgeschlossen, als bei RHI entsprechende Zeichnungsaufträge und Reservierungen vorlagen. Insgesamt wurde von den Wandelschuldverschreibungen in 2002 ein Volumen von € 136,40 Mio veräußert, die verbleibenden € 8,32 Mio sind für ein RHI Management-Optionsprogramm in den Jahren 2003-2005 vorgesehen. Damit wird RHI nach Abschluss dieses Programms der gesamte Emissionserlös von € 144,72 Mio zur Rückführung von Bankverbindlichkeiten zugeflossen sein.

Strategische Neuausrichtung des Konzernportfolios erfolgreich eingeleitet

Eine wesentliche Prämisse des zu Beginn des Jahres 2002 im Rahmen der Kapitalrestrukturierung verabschiedeten Geschäftsplans für den RHI Konzern lautete, den Konzern auf wirtschaftlich attraktive und zukunftsfähige Kernkompetenzen zu konzentrieren. Gemäß diesem Anspruch ist das weltweite Feuerfestgeschäft der Grundpfeiler der Kapitalrestrukturierung und die wirtschaftliche Zukunftsbasis des RHI Konzerns.

RHI Refractories verfügt über hervorragend etablierte Marken, Produkte und Systemlösungen, die diesen Geschäftsbereich zum technologisch führenden Feuerfestanbieter weltweit haben wachsen lassen. Diese Position ist durch die bewusste Abspaltung der US-Feuerfestgesellschaften kaum beeinträchtigt worden. RHI Refractories verfügt in den weltweit tätigen Business Units Stahl & Flow Control, Zement & Kalk, Nichteisenmetalle, Glas sowie Umwelt, Energie, Chemie über eine ausgezeichnete Markt- und Wettbewerbsposition. Alle Business Units konnten sich in ihren relevanten Märkten eine Marktposition unter den Top 3 erarbeiten, insgesamt erreicht RHI mit 13% Weltmarktanteil heute eine marktführende Position Kopf an Kopf mit dem wichtigsten globalen Wettbewerber. Die Ergebnisse im Jahr 2002 mit einer Feuerfest-EBIT-Marge von über 9% bei einem Weltumsatz von € 1.067,2 Mio belegen, dass die eingeschlagene Fokussierung des RHI Konzerns auf die Kernkompetenz Feuerfest richtig war und ist.

Dämmen als zweites Geschäftsfeld mit der ab 12.03.2003 umgewandelten Leitgesellschaft Heraklith AG hat im Jahr 2002 innerhalb des RHI Konzerns eine neue operative und strategische Ausrichtung erhalten. Die Verkaufsüberlegungen und -aktivitäten aus 2001 wurden zurückgestellt und gestoppt, Heraklith verfolgt im Rahmen der RHI Portfoliostrategie und Kapitalrestrukturierung zwei klare Ziele:

- >> Ausbau der Marktposition in den wachsenden Volkswirtschaften Mittel-/Osteuropas sowie in weiteren attraktiven Exportmärkten
- >> Realisierung von Effizienzsteigerungen in den Gesellschaften und Kernmärkten Deutschland und Österreich

Heraklith hat zudem die operative Führungsstruktur der Dämmstoffgruppe neu definiert und bearbeitet die Zielmärkte ab 2003 mit drei verantwortlichen Business Units. Die schon in 2002 verbesserte Kosten- und Ertragssituation wird durch diesen Schritt kontinuierlich weiter optimiert werden, sodass Heraklith zukünftig wichtige Ergebnis- und Cash Flow-Beiträge erzielen wird. Mit den eingeleiteten Maßnahmen wird einerseits eine erfreuliche und nachhaltig positive Geschäftsentwicklung der Heraklith AG bestmöglich unterstützt und andererseits werden alle Möglichkeiten für zukünftige strategische Partnerschaften optimal vorbereitet.

Engineering zählt seit Mitte 2002 nicht mehr zum RHI Konzernportfolio. Die bereits im Jahr 2001 eingeleitete Überprüfung der Engineering-Strategie der RHI führte im Rahmen der Kapitalrestrukturierung zu dem endgültigen Beschluss, diesen Geschäftsbereich zu veräußern. Zum 30.06.2002 konnte diese wichtige Portfoliomaßnahme erfolgreich abgeschlossen werden.

Geschäftsverlauf und Ergebnis 2002 bestätigen den Turnaround

RHI verzeichnete im Geschäftsjahr 2002 trotz nur durchschnittlicher weltweiter Industrie- und schwacher europäischer Baukonjunktur insgesamt gute Ergebnisse. Die im Rahmen der Kapitalrestrukturierung budgetierten Umsatz- und Ergebnisziele wurden übertroffen, was gegenüber 2001 einen erfolgreichen Turnaround bedeutet.

Der RHI Konzernumsatz erreichte 2002 € 1.351,9 Mio (2001: € 1.867,2 Mio), wobei der Rückgang um 28% insbesondere auf die Entkonsolidierung des US-Feuerfestgeschäftes zum 31.12.2001 und der Engineering-Aktivitäten zum 30.06.2002 zurückzuführen ist. Feuerfest erreichte 2002 ohne die US-Aktivitäten einen Umsatz von € 1.067,2 Mio (Vorjahr: € 1.521,5 Mio), der mit der neuen Struktur vergleichbare Vorjahreswert beträgt € 1.034,0 Mio. Dämmen erzielte trotz der sehr schwachen Marktverfassung in den Kernmärkten einen Umsatz von € 164,4 Mio (Vorjahr: € 161,5 Mio). Der in Folge des Verkaufs zum 30.06.2002 entkonsolidierte Bereich Engineering trug in 2002 noch mit € 72,8 Mio (Vorjahr: € 195,5 Mio) zum Konzernumsatz bei. Unter Sonstiges/Konsolidierung (€ 47,5 Mio) weist der RHI Konzern in 2002 neben Innenumsätzen auch Umsatzbeiträge von drei Firmen des ehemaligen RHI Geschäftsbereiches Isolieren aus. Die betreffenden Gesellschaften wurden zwar im Jahr 2001 veräußert, jedoch konnte der Käufer die zunächst gestundeten Kaufpreise nicht aufbringen. Aus Gründen der finanziellen Schadensminderung hat RHI diese Firmen im Jahr 2002 zurückgenommen und im vorliegenden Jahresabschluss konsolidiert. Die erneute Veräußerung ist für das Jahr 2003 vorgesehen.

Trotz des im Vergleich zu 2001 um 28% geringeren Konzernumsatzes wurden die Ergebnisse 2002 durch bessere operative Beiträge und den Wegfall der 2001 noch hohen außerordentlichen Belastungen deutlich verbessert.

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) des Konzerns erreichte 2002 € 143,4 Mio (Vorjahr: € -24,2 Mio), das EBIT erreichte € 85,2 Mio (Vorjahr: € -114,3 Mio). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das EBIT des Vorjahres mit erheblichen negativen Einmaleffekten belastet war. Vergleicht man den operativen EBIT-Vorjahreswert von € 7,9 Mio mit dem EBIT 2002, ist gleichwohl eine sehr deutliche Verbesserung erreicht worden. Dies ist insbesondere auf die in 2001 deutlich negativen EBIT-Beiträge von Feuerfest-USA sowie auf das in 2002 weiter verbesserte Feuerfest-EBIT außerhalb der USA zurückzuführen. Hierzu kommen im Vergleich zu 2001 Verbesserungen beim EBIT Dämmen, Engineering sowie Overhead/Sonstiges. Insgesamt erreichte RHI mit dem EBIT 2002 in Höhe von € 85,2 Mio, in dem keine positiven oder negativen außerordentlichen Einmaleffekte enthalten sind, eine EBIT-Marge im Konzern von 6,3%, im Kerngeschäft Feuerfest von 9,3%.

RHI Konzern: Betriebsergebnis (EBIT)

in € Mio	2002	2001*
Feuerfest	98,8	-71,5
Dämmen	4,1	-6,9
Engineering	0,0	-7,5
Overhead/Sonstiges	- 17,7	-28,4
RHI Konzern	85,2	-114,3

* EBIT 2001 einschließlich Feuerfest USA und Einmaleffekte

RHI Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	2002	2001
Umsatz	1.351,9	1.867,2
EBITDA	143,4	-24,2
EBIT	85,2	-114,3
Finanzergebnis	-23,0	-90,6
EGT	62,2	-204,9
Außerordentliches Ergebnis	19,9	-590,7
Steuern	-12,7	-60,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	69,4	-856,4
Minderheiten	-3,5	-6,7
Konzerngewinn/-verlust	65,9	-863,1

RHI Konzern: Cash Flow und Finanzverbindlichkeiten

in € Mio	2002	2001
Operativer Cash Flow	81,6	-106,6
Investitions-Cash Flow	-37,8	-59,4
Finanzierungs-Cash Flow	-70,4	165,1
Finanzverbindlichkeiten brutto	370,0	670,3
Finanzverbindlichkeiten netto (nach Mezzaninkapital)	324,3	595,7

Damit wird im Jahr 2002 die operative Ertragskraft im Kerngeschäft Feuerfest wieder deutlich sichtbar, auf der die RHI Kapitalrestrukturierung aufbaut. Die genannte Marge von 9,3% entspricht einem Feuerfest EBIT-Beitrag 2002 von € 98,8 Mio. Damit wurden trotz der nur durchschnittlichen Industriekonjunktur die für 2002 angestrebten Ziele übertroffen. Diese erfreuliche Entwicklung ermöglichte es dem RHI Konzern, das ursprünglich für 2002 mit € 78 Mio (ohne Engineering € 71 Mio) budgetierte EBIT-Ziel zu übertreffen.

Besonders deutlich wird der positive Effekt der Kapitalrestrukturierung auch beim Finanzergebnis 2002. Musste in 2001 insbesondere aufgrund der hohen und marktüblich zu verzinsenden Bankverbindlichkeiten von über € 1.000 Mio noch ein Finanzergebnis von € -90,6 Mio ausgewiesen werden, konnte diese Belastung 2002 auf € -23,0 Mio reduziert werden. Hier kamen in 2002 insbesondere drei Effekte zum Tragen:

- >> die Bereitstellung von zinsfreiem Mezzaninkapital in Höhe von € 400 Mio
- >> die Zinsbegünstigung auf EURIBOR/LIBOR + 0,5 Prozentpunkte für die verbleibenden Bankverbindlichkeiten
- >> der durch operative Erträge und US-Zahlungen im Zusammenhang mit den Chapter 11-Fällen in 2002 kontinuierlich gesunkene Schuldenstand

Insgesamt konnten die Brutto-Finanzverbindlichkeiten zum 31.12.2002 auf € 370,0 Mio reduziert werden (31.12.2001: € 670,3 Mio). Einschließlich der liquiden Mittel im Konzern in Höhe von € 45,7 Mio lagen die Netto-Finanzverbindlichkeiten zum 31.12.2002 bei € 324,3 Mio. Zu diesen im Jahresvergleich erfreulichen Werten trug auch der in 2002 vereinnahmte Emissionserlös der Wandelschuldverschreibungen bei, der plangemäß zur Rückführung von Bankverbindlichkeiten eingesetzt wurde. Da in 2002 ein positives EGT im Konzern erwirtschaftet wurde und der Zinsenanspruch aus den Wandelschuldverschreibungen somit gedeckt ist, enthält das dargestellte Finanzergebnis 2002 auch bereits die entsprechenden abgegrenzten Zinsen, die zum 30.06.2003 zur Auszahlung kommen.

Im Jahresabschluss 2002 ist ein positives außerordentliches Ergebnis von € 19,9 Mio enthalten, das im Wesentlichen auf die Beendigung eines Rechtsstreits in den USA (aus der GIT-Akquisition) in Höhe von € 15,3 Mio zurückzuführen ist. Im Vorjahr waren noch erhebliche negative Effekte aus Wertberichtigungen, Risikovorsorgen und der Entkonsolidierung der US-Feuerfestgesellschaften auszuweisen.

In Folge des guten EBIT und der erreichten Verbesserung beim Finanzergebnis kann RHI für 2002 einen Konzern-Jahresüberschuss von € 69,4 Mio (Vorjahr: € -856,4 Mio) und einen Konzerngewinn nach Minderheitenanteilen von € 65,9 Mio (Vorjahr: € -863,1 Mio) ausweisen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital im Konzern erreichte zum 31.12.2002 durch die Emission der Wandelschuldverschreibungen und den Konzerngewinn 2002 € 18,2 Mio (Vorjahr: € -148,6 Mio) und war damit plangemäß bereits in der ersten Jahresbilanz nach der Kapitalrestrukturierung wieder positiv.

US Chapter 11-Verfahren

Die in USA anhängigen Chapter 11-Verfahren der entkonsolidierten US-Feuerfestgesellschaften verliefen bislang erwartungsgemäß. Die betroffenen Gesellschaften arbeiten derzeit an den für eine erfolgreiche Reorganisation unter US-Chapter 11 notwendigen Geschäftsplänen, die dem zuständigen Gericht in Pittsburgh/USA zur Genehmigung vorzulegen sind. Alle an den Verfahren direkt und indirekt beteiligten Parteien (z.B. die Gesellschaften selbst, deren frühere Eigentümer, die betroffenen Gläubiger sowie deren Rechtsanwälte) sind derzeit dabei, ihre Positionen für den weiteren Verlauf der Verfahren zu konkretisieren. Zum 28.02.2003 („bar date“) haben die Nicht-Asbest-Gläubiger der US-Firmen ihre Forderungen abschließend und verbindlich angemeldet.

Nächste wichtige Schritte in den Verfahren sind die Klärung der Ansprüche und die Befriedigung der Asbest-Gläubiger sowie die Vorlage der Reorganisationspläne durch die Chapter 11-Gesellschaften. Aus Sicht der RHI ist (Stand März 2003) von einem planmäßigen weiteren Verlauf der Chapter 11-Verfahren auszugehen. RHI erwartet keine negativen finanziellen Auswirkungen aus der Beendigung des US-Chapter 11-Verfahrens unserer Tochtergesellschaften GIT und North American Refractories Co. (NARCO). Der weitere Zeitrahmen hängt maßgeblich von den Gesellschaften Honeywell und Halliburton ab, die früher Eigentümer der Chapter 11-Firmen waren und an den Verfahren beteiligt sind. Ein erfolgreicher Abschluss der Chapter 11-Fälle wird von allen beteiligten Parteien noch für 2003 angestrebt.

Optimistischer Ausblick 2003

Der RHI Aufsichtsrat hat ein Investitionsbudget für 2003 für den RHI Konzern genehmigt, in dem auch erste Mittel für den Aufbau eines zweiten Feuerfestwerkes in China mit einer Anfangskapazität von 40.000 Jahrestonnen enthalten sind. Die Fertigstellung ist für Anfang 2005 vorgesehen. Dadurch und durch

weitere Investitionen in die Produktionsstätten weltweit werden im Jahr 2003 insbesondere im Kerngeschäft Feuerfest wichtige positive Weichenstellungen zum Ausbau und zur weiteren Optimierung des Geschäfts vorgenommen. Die Position von RHI Refractories als globalem Technologieführer wird damit nochmals gestärkt.

Der Ergebnisausblick für 2003 ist insgesamt positiv, im Kerngeschäft Feuerfest wie auch im Geschäftsbereich Dämmen rechnet RHI mit weiter verbesserten Umsatz- und Ergebniszahlen.

Einen positiven Einfluss auf den Jahresüberschuss 2003 erwartet RHI von der weiteren Reduzierung der Bankverbindlichkeiten und dem im Vergleich zu 2002 niedrigeren Zinsniveau. Der insgesamt optimistische Ausblick auf 2003 wird allerdings nicht einlösbar, wenn die Weltkonjunktur und die Situation wichtiger Abnehmerbranchen durch den Irak-Konflikt und etwaige längere Kriegshandlungen nachhaltig beeinträchtigt werden.

RHI Refractories

Der RHI Geschäftsbereich Feuerfest, der seit 2001 weltweit unter der Dachmarke RHI Refractories auftritt, verfügt als Markt- und Technologieführer über ein Weltnetzwerk bei Produktion und Vertrieb. Geschäftspartner in über 180 Ländern aus den Industrien Eisen & Stahl, Zement, Kalk, Nichteisenmetalle, Glas sowie Umwelt, Energie, Chemie vertrauen auf das langjährige spezifische Know-how im Hochtemperatursegment. RHI Refractories verfügt über weltweit hervorragend eingeführte Marken, Produkte und Systemlösungen und ist das Kerngeschäft des RHI Konzerns.

Geschäftsbereich Feuerfest

in € Mio	2002	2001*
Umsatz	1.067,2	1.521,5
EBITDA	143,2	3,6
EBIT	98,8	-71,5
Mitarbeiter	5.818	8.708

** Die Zahlen des Jahres 2001 enthalten noch die Feuerfest-Beteiligungen in den USA, die zum 31. Dezember 2001 entkonsolidiert wurden. EBITDA und EBIT waren im Jahr 2001 neben der operativen Entwicklung des Konzerns von Sonderfaktoren geprägt, die einmaligen und außerordentlichen Charakter hatten. Der vergleichbare Umsatz 2001 beträgt € 1.034,0 Mio, das vergleichbare EBIT € 72,2 Mio.*



RHI Refractories 2002: Trotz durchschnittlicher weltweiter Industriekonjunktur liegen Geschäftsentwicklung und Ergebnisse über den Erwartungen

Die weltweiten Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr 2002 für Feuerfest im Vergleich zum Vorjahr nicht nachhaltig verbessert, denn in wichtigen Absatzregionen und -industrien war die konjunkturelle Lage weiterhin schwach. Nur wenige der für die RHI Abnehmerindustrien bedeutsamen Industrie- und Schwellenländer konnten einen wirtschaftlichen Aufschwung verzeichnen. Die Konjunktur in Europa war 2002 schwach, das Investitions- und Konsumklima teilweise rezessiv. Die Volkswirtschaften USA und Japan konnten sich wirtschaftlich in 2002 nur unmerklich erholen, in Folge fiel auch der Wirtschaftsaufschwung in vielen kleineren Ländern aus. Lediglich China konnte auch 2002 erneut beeindruckende und in vielen Branchen zweistellige Wachstumsraten und einen ungebrochenen Aufwärtstrend aufweisen. Auch in der zweiten Jahreshälfte kam es weltweit nicht zu der erhofften Konjunkturerho-

lung, vielmehr überwogen Zweifel an einer schnellen Gesundung der Volkswirtschaften.

Die Stahlindustrie befand sich Anfang 2002 aufgrund niedriger Preise und der unbefriedigenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einer schwierigen Phase, die globale Konzentration der Stahlerzeuger setzte sich unvermindert fort. Im ersten Halbjahr 2002 kam es durch die angekündigte Verhängung von Schutzzöllen durch die amerikanische Regierung zu vorübergehenden Marktirritationen, nachhaltig negative Effekte für RHI haben sich hieraus jedoch nicht ergeben. Das weltweite Produktionsniveau stieg 2002 zwar um etwa 6% gegenüber dem Vorjahr an, der Großteil dieser Steigerungen ist jedoch auf erhöhte Produktionsmengen in Asien und insbesondere in China (+20%) zurückzuführen. In der zweiten Jahreshälfte war in den für RHI wichtigen Abnehmermärkten

eine Belebung der Stahlkonjunktur zu verzeichnen. Dieser leichte Produktionsanstieg war offensichtlich jedoch zumindest teilweise auf eine Aufstockung der Produzenten- und Händlerlager zurückzuführen.

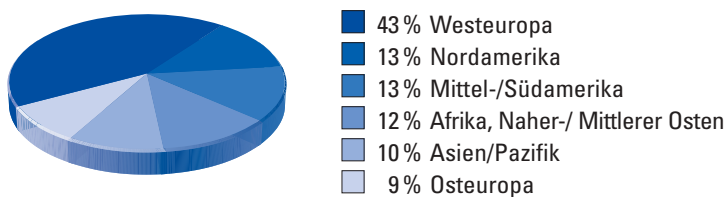
In den Abnehmerindustrien Zement, Kalk, Nichteisenmetalle, Glas sowie Umwelt, Energie, Chemie war die Konjunktur- und Marktsituation ebenfalls verhalten, jedoch tendenziell freundlicher als bei Stahl. Auch in diesen Industrien setzte sich der Trend hin zu einer Konsolidierung der Produzenten mit wenigen internationalen Konzernen im Jahr 2002 unvermindert fort. Viele Produzenten erhöhten zudem zunehmend Kapazitäten in den wichtigen Schwellen- und Wachstumsländern in Asien (insbesondere China) und auch Osteuropa, wo wirtschaftlich tragfähige Anlagen übernommen und modernisiert oder neue Kapazitäten aufgebaut werden.

RHI Refractories konnte auch in 2002 von diesem globalen Trend aller Feuerfest-Abnehmerindustrien profitieren und setzte das eigene Weltproduktions- und Vertriebsnetzwerk für diese Kunden optimal ein.

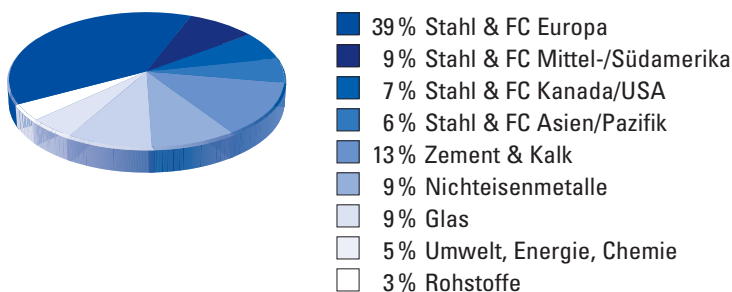
Weltweiter Anspruch von RHI Refractories unverändert aufrecht

Durch die technologische Marktführerschaft im Feuerfestbereich hat sich RHI weltweit eine herausragende Position aufgebaut. Trotz der in Folge der US-Asbestproblematik und Chapter 11-Verfahren notwendig gewordenen Trennung von den Feuerfestunternehmen der GIT-Gruppe und von NARCO wird der weltweite Anspruch von RHI Refractories nicht aufgegeben. Die technologisch führende Position und die bewährte Arbeit der überwiegend weltweit verantwortlichen Sparten (Business Units) sind unverändert die strategische Grundlage des RHI Kerngeschäftes Feuerfest.

RHI Refractories: Umsatz nach Regionen



RHI Refractories: Umsatz nach Business Units



Die Business Unit Stahl & Flow Control arbeitet zur optimierten Marktbetreuung getrennt nach den Regionen Europa (einschließlich Osteuropa, Naher/Mittlerer Osten und Afrika), Mittel-/Südamerika sowie Asien/Pazifik (einschließlich China). Regionenübergreifend sind zusätzlich für die global tätigen Stahlkonzerne Key-Account-Konzepte etabliert worden, um diese Kunden optimal betreuen und mit Gesamtlösungen weltweit unterstützen zu können. Die Business Units Zement & Kalk, Nichteisenmetalle, Glas sowie Umwelt, Energie, Chemie sind weltweit für ihre Branchen verantwortlich und können entsprechend optimierte Betreuungskonzepte für ihre Kunden direkt umsetzen.

Nach der Trennung von den US-Feuerfestgesellschaften wurde für die Bearbeitung des nordamerikanischen Marktes die Business Unit Kanada/USA neu aufgebaut. Diese Business Unit betreut den wichtigen kanadischen Markt, in dem Stahl- und Industriekunden u.a. aus zwei kanadischen Werken versorgt werden. Zudem wird der US-Markt von Kanada aus bearbeitet, wichtige Kunden insbesondere in der US-Stahlindustrie werden beliefert. Der Wiederaufbau des US-Geschäftes war in 2002 mit stark steigender Tendenz erfolgreich. Alle RHI Aktivitäten auf dem US-Markt finden dabei unter Berücksichtigung der Chapter 11-Verfahren statt und führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Restrukturierung des ehemaligen US-Konzernanteils. Vielmehr werden einzelne Kunden und Marktsegmente in enger Zusammenarbeit mit diesen Gesellschaften bearbeitet.

In allen Weltregionen nutzen die RHI Refractories Business Units eine gemeinsame Vertriebsinfrastruktur und betreiben so ein globales Netzwerk mit bestmöglichen Services für alle Kunden. Die Produktionsstätten in Europa, Mexiko, Chile, Kanada, Südafrika und China sowie das Forschungs- und Technologiezentrum in Leoben/Österreich unterstützen diese konsequente Marktbearbeitung optimal und bilden die weiteren wichtigen Bausteine für die Zukunftssicherung.

Gute Geschäfts- und insbesondere Ergebnisentwicklung 2002 bestätigt Feuerfest Neuausrichtung

Durch die Entkonsolidierung der US-Feuerfestgesellschaften zum 31.12.2001 ist die Vergleichbarkeit der Geschäftszahlen 2002 mit dem Vorjahr nicht mehr gegeben. Der Feuerfestumsatz erreichte 2002 € 1.067,2 Mio (Vorjahr einschließlich USA: € 1.521,5 Mio) und liegt auf vergleichbarer Basis (€ 1.034,0 Mio) um 3% über dem Vorjahreswert der konsolidierten Gesellschaften in Europa, Asien, Mittel- und Südamerika sowie Kanada.

RHI Refractories konnte sich damit in einem insgesamt konjunkturell unterdurchschnittlichen Marktumfeld erneut behaupten. Auch im Jahr 2002 wurden von den Business Units nur Geschäfte akquiriert, bei denen durch Kreditversicherungen, Zahlungsmodalitäten oder die nachgewiesene Bonität der Kunden die entsprechenden Forderungen abgesichert sind und insgesamt als einbringlich angesehen werden. Durch ein striktes Credit-Risk-Konzept verzichtet RHI bewusst auf Geschäfte in einzelnen Ländern oder bei einzelnen Kunden, um Zahlungsausfälle so weit wie möglich zu vermeiden. Diese Vorgehensweise hat sich im Jahr 2002 erneut bewährt.

Die EBIT-Entwicklung 2002 verdeutlicht, dass Feuerfest die in den Vorjahren gestartete konsequente Preispolitik erneut umsetzen konnte. Auch die zunehmende Fokussierung von RHI Refractories auf margenstarke Produktgruppen schlägt sich in der Qualität der operativen Ergebnisse erkennbar nieder.

Die EBIT-Marge konnte 2002 auf 9,3% gesteigert werden, wogegen die vergleichbare operative Marge des Vorjahres noch bei 7,0% gelegen war. Damit konnten die Erwartungen in einem schwierigen Marktumfeld übertroffen werden. Diese erfreuliche Entwicklung führte zu einem Feuerfest-EBIT 2002 von € 98,8 Mio (Vorjahr einschließlich USA und Einmaleffekten € -71,5 Mio), der hierzu vergleichbare operative Vorjahreswert beträgt € 72,2 Mio. Damit wurde auch im Vergleich zum Wettbewerb ein sehr gutes Ergebnisniveau erzielt, die im Rahmen der RHI Kapitalrestrukturierung für 2002 budgetierten Erwartungen wurden sogar übertroffen.



Stahl & Flow Control

In **Europa** verzeichneten die Stahlproduzenten im Jahr 2002 nur geringfügige Produktionszuwächse, da wichtige Abnehmerbranchen weiterhin unter der Investitions- und Konsumzurückhaltung litten. Aufgrund des niedrigen Preisniveaus bei Stahlprodukten, der weltweiten Überkapazitäten und des in Folge hohen Wettbewerbsdrucks hat sich die Stahlbranche weiter konsolidiert.

Seit dem dritten Quartal 2002 ist eine leichte Verbesserung der Marktsituation erkennbar, die Stahlindustrie hat Preiserhöhungen durchgesetzt und weitere für 2003 angekündigt. In Westeuropa setzte sich in der Stahlindustrie der Trend in Richtung Spezialisierung und Erhöhung der Fertigungstiefe weiter fort. In Osteuropa lagen die Prioritäten in der effizienteren Nutzung und einer Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Anlagen.

RHI Refractories konnte die Ergebnisbeiträge durch Marktanteilsgewinne, kundenspezifische Paketlösungen und Servicekomponenten (sog. Innovative Services und Contract Business-Geschäft) verbessern.

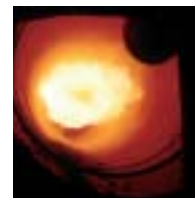
In **Mittel- und Südamerika** war die Stahlindustrie von der schwierigen und teilweise krisenhaften Situation vieler Volkswirtschaften geprägt. Mexiko, Chile, Brasilien, Argentinien und Venezuela befanden sich 2002 in einer tiefen Krise. Trotz des schwierigen Umfelds gelang es wichtigen Stahlproduzenten, sich trotz Währungs- und Wirtschaftskrise im internationalen Stahlwettbewerb aufgrund günstiger Kostenpositionen zu behaupten. Trotz dieses sehr schwierigen Marktum-

felds konnte RHI Refractories Marktanteile und Ergebnisbeiträge durch eine konsequente Marktbearbeitung und Preispolitik sowie deutliche Kostensenkungen weiter steigern. Auch in Mittel- und Südamerika gewinnen kundenspezifische Lösungen und Contract Business-Geschäfte zunehmend an Bedeutung und binden Kunden und Feuerfestlieferanten eng aneinander.

Die Stahlregion **Asien/Pazifik** mit dem Schlüsselmarkt China rückt im internationalen Maßstab zunehmend in den Mittelpunkt. China konnte bei der Rohstahlproduktion auch 2002 erneut einen zweistelligen Zuwachs von 20% verzeichnen, insbesondere Infrastrukturprojekte im eigenen Land führten zu einem deutlichen Nachfrageanstieg. Aktuell über 20 Stahlwerksprojekte (Modernisierungen und Neubauten) verdeutlichen, welches Potenzial für technologisch hochwertige Feuerfestlieferanten in China zukünftig besteht. Durch den massiven Kapazitätsausbau in China werden jedoch Projekte in anderen Ländern nicht realisiert werden. In Japan, Korea und Australien wurden bereits Produktionsschließungen bei Stahl ab 2003 angekündigt. RHI Refractories wird von den Umstrukturierungen und den langfristig positiven Aussichten der Volkswirtschaften in Asien/Pazifik profitieren. Auch 2002 konnten Geschäftsvolumen und Ergebnisbeiträge durch eine selektive Bearbeitung attraktiver Kunden gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert werden.

Der Stahlmarkt **Kanada/USA** war in 2002 von der schwachen Konjunktur, Überkapazitäten und den zahlreichen Chapter 11-Fällen in der US-Stahlindustrie geprägt, wobei die Situation der RHI Kunden in Kanada stabil war. Die Marktbearbeitung wurde nach der Trennung von den US-Feuerfestfirmen auf Basis der kanadischen Werke und Lieferungen

aus Europa und Mexiko durch die neu strukturierte Business Unit Kanada/USA verstärkt. In Kanada/USA konnte RHI Refractories bei sehr erfreulichen Ergebnisbeiträgen in 2002 bei Stahl- und Nichtstahlkunden insgesamt über € 140 Mio umsetzen, der Neuaufbau in den USA gelang damit erfolgreich.



Zement & Kalk

Die **Zementindustrie** verzeichnete 2002 in Mitteleuropa eine Stagnation, die insbesondere auf die anhaltende Krise der Bauindustrie z.B. in Deutschland zurückzuführen war. In Osteuropa war hingegen weiterhin ein deutliches Wachstum feststellbar. Der Markt in Mittel- und Südamerika war erneut sehr heterogen. Während Produzenten in Mexiko eine gute Auslastung verzeichneten, konnten die Märkte in Südamerika die Erwartungen nicht erfüllen. Einzig Chile blieb von der konjunkturellen Krise der Nachbarstaaten verschont. Der asiatische Zementmarkt zeigte auch 2002 ein starkes Wachstum. Am stärksten wuchs die Branche erwartungsgemäß in China, wo drastische Restrukturierungen innerhalb der großteils veralteten Zementindustrie eingeleitet wurden. Das Geschäftsvolumen von RHI Refractories im Bereich Zement lag 2002 auf dem Vorjahresniveau, die Ertragskraft konnte jedoch erneut gesteigert werden.

Die **Kalkindustrie** in Europa war 2002 durch die Stagnation der Baukonjunktur insbesondere im Kernmarkt Deutschland gekennzeichnet, dagegen behauptete sich der Absatz von Branntkalk in der Stahlindustrie auf Vorjahresniveau. Aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedin-

gungen kam es zu Projektverschiebungen, die voraussichtlich 2003 zu einer Marktbelebung führen werden. Auch in Frankreich sind durch die weitere Konzentration bei Kalk eine Marktbelebung und ein Aufbau von Ofenkapazitäten erst 2003 zu erwarten. Die Konsolidierung der Kalkindustrie in den osteuropäischen Ländern führte 2002 zu positiven Entwicklungen. Die Wirtschaftskrise in Argentinien und Brasilien erschwerte die ohnehin schon angespannte Situation bei Projektgeschäften in Südamerika, während sich auf dem mexikanischen Markt auch 2002 attraktive Projekte realisieren ließen. Geschäftsvolumen und Ergebnisbeiträge im Bereich Kalk lagen auch 2002 erneut auf sehr gutem Niveau.



Nichteisenmetalle

Die schwache Konjunktur und das niedrige Preisniveau der wichtigsten **Nichteisenmetalle** an der London Metal Exchange (LME) prägten auch 2002 die Marktsituation im Bereich Nichteisenmetalle. Mit Ausnahme der Nickelpreise zeigte sich kein positiver Trend. Im Kupferbereich versuchten die Produzenten, bei erneut rückläufigem Verbrauch durch Produktionsrücknahmen und Teilschließungen den Abwärtstrend zu stoppen. Im Aluminiumbereich führte die steigende Nachfrage zum Jahresende zu einem leichten Preisanstieg. Die niedrigen LME-Preise führten dazu, dass viele Hütten 2002 defizitär arbeiteten. Der Prozess der Globalisierung und Konsolidierung von Hütten hielt daher auch 2002 weiter an. Sowohl bei Kupfer, wo es zu Kooperationen führender Produzenten kam, als auch bei Aluminium setzte sich der Konzentrationsprozess fort.

Trotz dieser schwierigen Marktbedingungen konnte RHI Refractories die weltweite Marktposition weiter ausbauen. Vor allem in Europa und Afrika konnten deutliche Umsatzsteigerungen erreicht werden. Ausschlaggebend dafür waren die herausragende Qualität der Feuerfestprodukte und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Engineeringfirmen. Durch eine enge technologische Zusammenarbeit mit Nichteisenmetalle-Produzenten bei Feuerfest und dem Herstellungsprozess konnte die marktführende Position weltweit ausgebaut werden.

2002 wurde bei weiter gestiegenem Geschäftsvolumen wiederum ein sehr guter Ergebnisbeitrag erzielt.

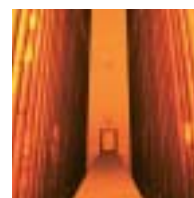


Glas

Das bereits in den Vorjahren erfreulich hohe weltweite Produktionsniveau der **Glasindustrie** konnte 2002 nochmals gesteigert werden, die Primärproduktion stieg weltweit um 3% an. Insbesondere im Spezialglasbereich war eine weitere Belebung durch die TFT-Dünnglas-Technologie zu verzeichnen. Der Hohlglasbereich stagniert nach wie vor aufgrund der Konkurrenzsituation durch PET-Verpackungen und Leichtmetall Dosen.

Die Nachfrage nach Flachglas stieg insbesondere in Asien, Mittel- und Südamerika sowie in Osteuropa. In Westeuropa und Nordamerika war nur ein geringfügiges Marktwachstum zu verzeichnen. Der weltweite Trend zur Konzentration der Produzenten zu wenigen Großkonzernen hielt auch 2002 an.

RHI Refractories konnte 2002 attraktive und margenstarke Neubau- und Reparaturprojekte in der Glasindustrie beliefern, besonders in Asien (speziell China) sowie Südamerika und Osteuropa sind weitere attraktive Wachstumspotenziale erkennbar. 2002 lagen das Geschäftsvolumen und die guten Ergebnisbeiträge im Glasgeschäft über den Vorjahreswerten.



Umwelt, Energie, Chemie

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Bereich **Umwelt, Energie, Chemie** waren 2002 anhaltend schwierig. In den Regionen Europa und Südamerika war bei Instandhaltungen und Reparaturen eine rückläufige Tendenz gegenüber dem Vorjahr erkennbar. Demgegenüber hat sich das Projekt- und Neuanlagengeschäft weltweit leicht verbessert. Die Impulse hierfür resultierten aus einer verstärkten Investitionstätigkeit in den Bereichen Raffinerie/Petrochemie sowie kommunale Müllverbrennung.

Der Raffineriebereich in Europa profitierte von der Umrüstung auf die Produktion schwefelarmer Dieselmotortreibstoffe, der Chemiebereich von neuen Technologien zur Herstellung von Synthesegas für alternative Treibstoffe. Diese Segmente sind neben der kommunalen Müllverbrennung zunehmend von Bedeutung. Die Müllverbrennung wird durch gesetzliche Deponierungsverbote weiter deutlich zunehmen, auch der Sondermüllsektor zeigt interessante Potenziale.

RHI Refractories konnte 2002 weltweit wichtige Projekte akquirieren, das Geschäftsvolumen und die Ergebnisbeiträge lagen auf Vorjahresniveau.

Forschung und Entwicklung zum Ausbau der Technologieführerschaft nochmals intensiviert

Die weltweite Konzentration der F&E-Aktivitäten auf das Technologiezentrum Leoben/Österreich wird auch zukünftig maßgeblich zum erfolgreichen Geschäftsverlauf von RHI Refractories beitragen und die technologische Marktführerschaft bei hochwertigen keramischen Feuerfestprodukten verstärken.

Durch den F&E-Fokus auf Kernsegmente der RHI Abnehmerindustrien liegen die Herausforderungen im Ausbau des Feuerfest Know-how, dem Schutz der Intellectual Properties, in der Rolle des Innovationstreibers und der technisch-wissenschaftlichen Unterstützung aller Feuerfestbereiche.

Der Aufbau eines computerunterstützten Kompetenznetzwerks innerhalb des Feuerfestbereichs ermöglicht es, die Partner im Innovationsprozess auf breiter Basis zu vernetzen und dadurch den Wissenstransfer zu beschleunigen. Neben Kooperationen mit Kunden, Industriepartnern und Universitäten in Christian-Doppler-Laboratorien für die Stahl- und Nichteisensegmente wurde ein neues, gefördertes, nationales Kompetenznetzwerk mit Leitkunden und Universitäten mit Schwerpunkt auf dem Sektor Strömungsmodellierung und -simulation für Feuerfestanwendungen in der Stahlindustrie aufgebaut.

Die Notwendigkeit einer steigenden Mobilität der Ideen und der Spezialisten führte im Jahr 2002 zu einer verstärkten Investition in die Internationalisierung von F&E, um den globalen Wissenstransfer im Feuerfestbereich zu beschleunigen.

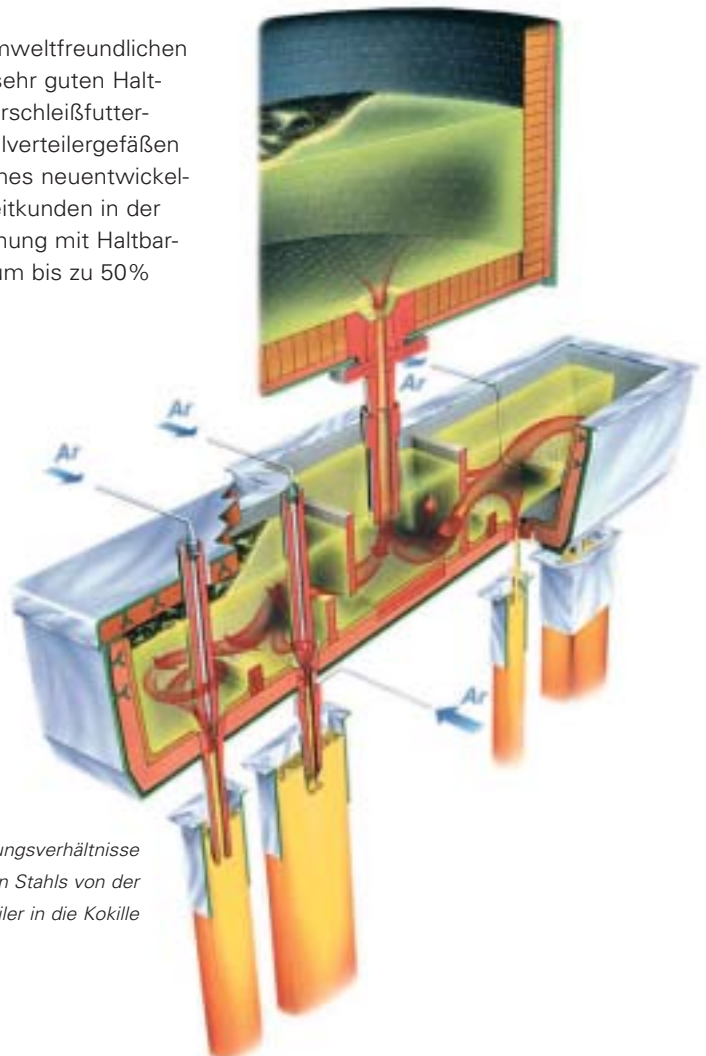
Beispielhaft wurden 2002 folgende Projekte aus der Vielzahl der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben abgeschlossen:

- >> Markteinführung einer neuen gebrannten Steinsorte auf Basis von Hochtonerde-Werkstoffen für Stahlpfannen zur Herstellung von Hochwert-ULC-Stählen
- >> Entwicklung verbesserter Bindemittelkombinationen für Spritzmassen zum Einsatz in Stahlkonvertern und Elektroöfen
- >> Entwicklung von umweltfreundlichen Rieselmassen mit sehr guten Haltbarkeiten für die Verschleißfutterzustellung von Stahlverteiltergefäßen
- >> Markteinführung eines neuentwickelten Produkts bei Leitkunden in der Sondermüllverbrennung mit Haltbarkeitssteigerungen um bis zu 50%

>> Entwicklung einer neuen Generation von Spinellsteinen, um die steigenden Haltbarkeitsansprüche in Drehrohröfen in der Zementindustrie zu erfüllen

>> Neue Rohstoffe auf Basis von Spinellen und Korunden für Feuerfestprodukte für Nichteisenmetalle, Stahl, Zement und Umwelt, Energie, Chemie

2002 wurde eine erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsoffensive bei RHI Refractories gestartet, um die technologische Weiterentwicklung zu forcieren und die marktführende Stellung kontinuierlich weiter auszubauen.



Darstellung der Strömungsverhältnisse beim Vergießen flüssigen Stahls von der Pfanne über den Verteiler in die Kokille

Zweites Feuerfestwerk in China zur Optimierung des Produktionsnetzwerks weltweit

Entscheidende Grundlage für den Erfolg von RHI Refractories im Markt und im Wettbewerb sind neben der Technologieposition die Rohstoff- und Produktionsstrategie weltweit. Die **Rohstoffversorgung** für den Feuerfestbereich wurde in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und basiert im Bereich der Magnesitprodukte in hohem Maße auf eigener Produktion. Die eigenen Bergbau- und Hüttenbetriebe stellen u.a. Rohmagnesit, Sintermagnesia, Magnesitkauster und Spinell sowie Schmelzprodukte für die Herstellung von Feuerfest-Endprodukten zur Verfügung. Durch die laufende Weiterentwicklung und Produktion von speziellen Rohstoffen können erhebliche Wettbewerbsvorteile erzielt werden. Zusätzlich ergeben sich durch optimale Nutzung der Eigenproduktion gegenüber dem Zukauf deutliche Kostenvorteile, ohne dass dabei strategische Abhängigkeiten entstehen. Der bereits realisierte attraktive Mix aus kostengünstiger Eigenversorgung und variablem Zukauf soll zukünftig weiter ausgebaut werden.

Die Rohstoffausrichtung wird insbesondere auch durch die Weiterentwicklung der weltweiten **Produktionsstrategie** wesentlich determiniert. RHI Refractories verfügt heute über 26 Produktionsstätten in Europa, Kanada, Mexiko, Chile, China und Südafrika mit einer klar definierten Ausrichtung auf bestimmte Feuerfest-Technologien, Abnehmerbranchen und/oder Regionen. Die Nähe zu Rohstoffquellen und Absatzmärkten wird konsequent zur Optimierung der Produktions- und Logistikkosten genutzt. Die Werke in Kanada, Mexiko, Chile und China konnten in den letzten Jahren optimal für die Belieferung von Kunden ins-

besondere in den jeweiligen Regionen eingesetzt werden, zudem profitierte RHI von der im Vergleich zu Europa fallweise besseren Kostenstruktur dieser Standorte. Die Werke in Kanada, Mexiko und China werden weiter ausgebaut und auf die Markterfordernisse in Nordamerika und Asien abgestimmt.

Für die zukünftige Belieferung des attraktiven asiatischen Markts ist ein **Werksneubau in China** in den Jahren 2003/2004 in Vorbereitung. China wird als Produzent und Exporteur von Rohstoffen und zunehmend auch Halb- und Fertigfabrikaten weiterhin stark expandieren, alle Feuerfest-Abnehmerindustrien werden in China in Folge enorme Wachstumsraten verzeichnen.

RHI wird von dieser Entwicklung und der damit einhergehenden Dynamik des gesamten asiatischen Wirtschaftsraums nur profitieren können, wenn eine länderspezifische Marktbearbeitung und -belieferung erfolgt. Hierfür ist ein zweiter Produktionsstandort in China mit einer Anfangskapazität von 40.000 Jahrestonnen an gebrannten basischen Steinen in dem von RHI ausgewählten, rohstoffnahen und verkehrsgünstigen Hafenstandort Dalian (Provinz Liaoning) notwendig. Mit diesem neuen Werk können ab Anfang 2005 Kunden der Zement-, Glas-, Nichteisenmetalle- und Stahlindustrie in China und Asien optimal beliefert werden.

Durch die qualitativ hochwertige Rohstoffversorgung in China, die eingesetzte RHI Technologie und günstige Produktionskosten wird dieser Standort in China und besonders im weltweiten Vergleich absolut wettbewerbsfähig sein. In den Jahren 2003 und 2004 wird der neue Marktauftritt durch eine deutliche Verstärkung der Vertriebspräsenz in den genannten Marktsegmenten bestmöglich

vorbereitet. Mit diesem strategisch wichtigen Schritt wird RHI Refractories in dem für die Feuerfestindustrie bedeutendsten Zukunftsmarkt China zukünftig mit zwei Werksstandorten vertreten sein. Damit wird ein weiterer wichtiger Baustein zu dem Produktionsnetzwerk von RHI Refractories hinzugefügt.

Ausblick

RHI Refractories hat die Krise des Konzerns 2001 und die Kapitalrestrukturierung 2002 gestärkt hinter sich gelassen. Die richtigen strategischen und operativen Weichenstellungen für eine ertragsstarke und Cash Flow-orientierte Weiterentwicklung des Feuerfestgeschäfts weltweit sind gestellt. Geschäftsverlauf und Auftragseingang im 1. Quartal 2003 sind ermutigend, der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2003 ist positiv; RHI ist zuversichtlich, an die guten Ergebnisse 2002 anknüpfen zu können.

Die Entwicklung, insbesondere im 2. Halbjahr 2003, ist allerdings weltweit durch die weiterhin nur durchschnittliche Industriekonjunktur und den ungelösten Irak-Konflikt mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Längere Kriegshandlungen oder ein permanentes Schwelen dieser Krise können die Weltkonjunktur und damit die Situation wichtiger RHI Abnehmerbranchen beeinträchtigen. In einem solchen Szenario kann auch der insgesamt vorsichtig optimistische Ausblick auf 2003 eingetrübt werden.

Heraklith

Der Geschäftsbereich Dämmen ist einer der führenden Anbieter am europäischen Dämmstoffmarkt und setzt die Konzentration auf profitable Marktsegmente und attraktive Wachstumsmärkte in Mittel-/Osteuropa in den Produktgruppen Steinwolle und Holzwolle-Leichtbauplatten konsequent fort. Mit der neuen Heraklith AG als Führungsgesellschaft werden die operative Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung des Geschäftsbereichs innerhalb der RHI Unternehmensgruppe nachdrücklich betont und gleichzeitig alle Möglichkeiten für zukünftige Partnerschaften optimal vorbereitet.

Geschäftsbereich Dämmen

in € Mio	2002	2001
Umsatz	164,4	161,5
EBITDA	15,8	5,4
EBIT	4,1	-6,9
Mitarbeiter	1.775	1.823

2002



Heraklith.

Heralan.

Heraflax.



Heraklith 2002: Marktschwäche in den Kernmärkten erfordert konsequente Ausrichtung auf Wachstumsmärkte Mittel-/Osteuropas

Die seit Mitte der 90er-Jahre in einer Rezession stehende Bauwirtschaft zeigte sich in 2002 in noch schwächerer Verfassung als ursprünglich prognostiziert. Besonders betroffen war erneut Deutschland, während die Baukonjunktoren in den anderen EU-Ländern teilweise etwas freundlicher tendierten. In Deutschland gingen die Bauinvestitionen in 2002 im dritten Jahr in Folge zurück und lagen nochmals um etwa 6% unter dem schon niedrigen Vorjahreswert. Insbesondere öffentliche Bauprojekte und die Investitionen des privaten Wirtschaftsbaus waren nochmals rückläufig. Besonders betroffen war Heraklith von der Entwicklung im Wohnungsbau, wo ein Rückgang um 6% zu verzeichnen war.

Gleichermaßen unbefriedigend entwickelte sich erneut auch die Bauwirtschaft im zweiten Kernmarkt, in Österreich. Im gesamten Hochbau war ein Rückgang von etwa 3% zu verzeichnen, leicht positiv entwickelte sich mit +2% nur der Sanierungsbereich.

Positive Tendenzen mit entsprechenden Exporterfolgen von Heraklith auf Basis von Spezialprodukten konnten nur in wenigen europäischen Ländern wie Italien, Spanien und den Niederlanden festgestellt werden. Sehr zufriedenstellend war die Entwicklung in wichtigen Wachstumsmärkten wie z.B. in Kroatien, Slowenien, der Slowakei und Russland.

Umsatz trotz schwieriger Marktbedingungen um 2% gesteigert

Der Umsatz im Geschäftsbereich Dämmen betrug im Berichtsjahr 2002 € 164,4 Mio (2001: € 161,5 Mio). Umsatzrückgänge in den Kernmärkten Deutschland und Österreich konnten durch die Steigerung der Exporte in verschiedene Länder Westeuropas und eine weitere Marktpenetration in den Zukunftsmärkten in Mittel-/Osteuropa kompensiert werden. Der Umsatzanteil Deutschland/Österreich am Gesamtgeschäft der Heraklith Gruppe sank von 64% im Jahr 2001 auf 59% in 2002. Die Abhängigkeit von den bisherigen Kernmärkten, die

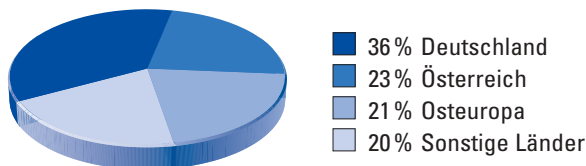
zukünftig nur noch wenig Wachstumspotenzial aufweisen werden, konnte damit planmäßig weiter reduziert werden.

Positive Absatz- und Umsatzentwicklungen bei Steinwolle in Osteuropa und gute Erfolge beim Absatz von Spezialprodukten (Akustik) in bisherigen und besonders in neuen Märkten Westeuropas prägten die positiven Tendenzen im Geschäftsjahr 2002. Heraklith exportiert inzwischen über die Kernmärkte hinaus Spezialprodukte in mehr als 30 Länder weltweit.

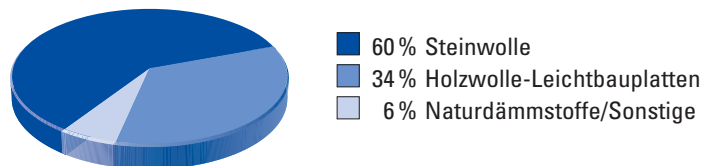
EBIT trotz Marktschwäche positiv und deutlich über Vorjahr

Das EBIT des Geschäftsbereichs Dämmen liegt mit € 4,1 Mio (2001: € -6,9 Mio) deutlich über dem Vorjahreswert und konnte damit die im Rahmen der RHI Kapitalrestrukturierung gesetzten Erwartungen erfüllen. Negative Ergebnisauswirkungen durch die weiter verschärfte Markt- und Wettbewerbssituation in den Kernmärkten Deutsch-

Heraklith: Umsatz nach Regionen



Heraklith: Umsatz nach Produktgruppen



land und Österreich konnten durch positive Ergebnisbeiträge in Folge der regionalen Expansion und durch die gestiegenen Umsätze von margenstarken Spezialprodukten überkompensiert werden. Die Ertragskraft wurde zudem durch eine laufende Optimierung der Fertigungsprozesse und der Kostenstrukturen insbesondere im Produktionsbereich verbessert. Gegenüber dem operativen EBIT 2001 vor Einmaleffekten von € 2,2 Mio konnte Heraklith das EBIT 2002 mit € 4,1 Mio fast verdoppeln.

Neuausrichtung der Heraklith Gruppe

Die bereits Ende 2001 in den Werken eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr abgeschlossen und bewirkten eine deutliche Verbesserung der Herstellkostenstruktur. Die Schließung des Werkes Sperenberg/Berlin wurde in 2002 ebenso wie der produktionsseitige Umbau der Standorte Ferndorf/Kärnten und Simbach/Niederbayern vollzogen; die Kostenstruktur wurde damit weiter optimiert. Als wichtigste Investition wurde eine neue Hobeltechnologie in Ferndorf/Österreich planmäßig mit Ende des 3. Quartals in Betrieb genommen. Gleichzeitig ist die Markteinführung für die neue Akustikplatten-Generation voll angelaufen, erste wichtige Aufträge konnten bereits in 2002 international akquiriert werden.

Da in den Kernmärkten und hier insbesondere in Deutschland kein nachhaltiger Aufschwung in der Bauwirtschaft zu erwarten ist, zudem Wachstumsperspektiven nur in den Ostmärkten gegeben sind, wurde die Heraklith-Gruppe strate-

gisch neu ausgerichtet. In Verbindung mit strukturellen Veränderungen soll die Ertragskraft damit in Folge nachhaltig verbessert werden.

Die strategische Zielsetzung fokussiert sich auf:

- >> Forcierung der bereits bestehenden Marktstärke in den wachsenden Volkswirtschaften Mittel-/Osteuropas, wobei Russland, Ukraine, Rumänien, Bulgarien sowie die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien besonders intensiv bearbeitet werden
- >> Konsequente Rationalisierungsmaßnahmen, Standortbereinigungen und Effizienzsteigerungen in den Kernmärkten Deutschland und Österreich, da diese Märkte aufgrund der anhaltend schwachen Baukonjunktur keine merklichen Steigerungspotenziale aufweisen

Im Zuge der Strukturmaßnahmen wird die Österreichische Heraklith GmbH ab 12.03.2003 in Heraklith AG umgewandelt. Mit diesem Schritt wird die operative Selbstständigkeit und Eigenverantwortung des Geschäftsbereichs Dämmen innerhalb der RHI Unternehmensgruppe nachdrücklich betont.

Die operative Struktur der Heraklith-Gruppe basiert auf vier Säulen:

- >> Business Unit Hochbau
- >> Business Unit Decke/Wand
- >> Business Unit Industriedämmstoffe
- >> Beteiligungsmanagement ausländischer Unternehmen

Der Vorstand der Heraklith AG setzt sich zukünftig wie folgt zusammen: Mag. Roland Platzer wechselt

von RHI AG als CEO/COO in den Heraklith AG Vorstand, Dr. Eduard Zehetner übernimmt in Personalunion mit seinen RHI Vorstandsaufgaben die Funktion des Finanzvorstands der Heraklith AG. Vorsitzender des Aufsichtsrats wird RHI Generaldirektor Dr. Helmut Draxler.

Ausblick

Die wesentlichen Zielsetzungen der Heraklith Gruppe für die nächsten Jahre sind unverändert:

- >> konsequente Fortführung der Segmentierungsstrategie in profitablen Anwendungsgebieten
- >> weitere regionale Expansion in attraktiven Wachstumsmärkten, insbesondere Mittel-/Osteuropa
- >> Vermarktung der neuen Produktgeneration „Heradesign“ auf Basis feinfaseriger Holzwolle und einer neuen Herstellungstechnologie, vor allem für gestalterische Anwendungen im Innenausbau bei Wand und Decke

RHI ist überzeugt, durch die Etablierung klarer Strukturen hierfür die richtige Basis geschaffen zu haben, die einerseits eine sehr erfreuliche und nachhaltig positive Geschäftsentwicklung der Heraklith AG bestmöglich unterstützt und andererseits alle Möglichkeiten für zukünftige Partnerschaften optimal vorbereitet.

Mit den Strukturmaßnahmen erwartet RHI bereits für 2003 eine Steigerung des EBIT im Geschäftsbereich Dämmen von rd. 50% gegenüber dem Geschäftsjahr 2002.

Engineering

Geschäftsbereich Engineering

in € Mio	2002	2001*
Umsatz	72,8	195,5
EBITDA	1,0	-4,8
EBIT	0,0	-7,5
Mitarbeiter	519	523

** Mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Engineering wurden die betroffenen Gesellschaften zum 30.06.2002 aus dem RHI Konzern entkonsolidiert. Die Geschäftszahlen 2002 zeigen somit Umsatz und Ergebnis nur bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung und sind mit den Werten des Vorjahres nicht vergleichbar.*

Engineering 2002: Konsequente RHI Portfoliostrategie führt zum Verkauf des Geschäftsberichts Engineering



Die bereits im Jahr 2001 eingeleitete Überprüfung der Engineering-Strategie der RHI führte im Zuge der Kapitalrestrukturierung zu dem endgültigen Beschluss, diesen Geschäftsbereich nicht mehr dem Zielfortfolio zuzurechnen und vollständig zu veräußern.

Als wichtiger Meilenstein auf dem Weg der Neuausrichtung des RHI Konzerns auf die Kernkompetenz und marktführende Position bei Feuerfest weltweit wurde der Verkauf Mitte 2002 erfolgreich abgeschlossen. Die Deutsche Beteiligungs AG erwarb im Juni 2002 das gesamte Engineering-Geschäft des RHI Konzerns. Die Engineering Unternehmensgruppe beschäftigte zu diesem Zeitpunkt insgesamt 780 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2001 weltweit einen Umsatz von über € 230 Mio, hiervon wurden im RHI Konzern € 195,5 Mio konsolidiert.

Für die Engineering-Gesellschaften eröffnet der Eigentümerwechsel eine gute Perspektive für eine attraktive Weiterentwicklung im Unternehmensverbund der Deutsche Beteiligungs AG.

RHI verkaufte alle sechs Engineering-Sparten mit neun überwiegend deutschen Kernunternehmen, die in ihren jeweiligen Märkten über eingeführte Markennamen verfügen: Didier-M&P Energietechnik GmbH (Anteil: 66,67%), Mainz-Kastel; Maerz-Gautschi GmbH, Düsseldorf; Kaefer Raco Engineering GmbH, Bremen, alle Deutschland; Bachmann Industries Inc., USA; Maerz Ofenbau AG, Schweiz; Cimprogetti S.p.A., Italien; Teile der Zimmermann & Jansen-Gruppe, Düren; Hermann Rappold GmbH, Düren; StrikoWestofen GmbH (Anteil: 58%), Wiehl, alle Deutschland.

Die Ziele des Geschäftsplans, den RHI im Zusammenhang mit der Kapitalrestrukturierung vorgestellt hat, werden durch den Verkauf nicht beeinträchtigt. Vielmehr wird für RHI der Wegfall der Ergebnispotenziale durch die positiven Liquiditäts- und Risikoeffekte überkompensiert. Die Konzernbilanz wurde um zukünftige Pensions- sowie Kaufpreisverpflichtungen entlastet und durch den Kaufpreis konnte RHI zudem die Finanzverbindlichkeiten weiter reduzieren.

Die im RHI Konzern konsolidierten Engineering-Firmen erzielten bis zur Entkonsolidierung zum 30.06.2002 einen Umsatzbeitrag von € 72,8 Mio. Wegen der Ergebnisübernahme durch den Erwerber beträgt das auszuweisende EBIT € 0,0 Mio.

RHI Aktie

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse und der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die RHI Aktie ist an der Wiener Börse im ATX vertreten, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarkts. RHI ist zudem Mitglied im PRIME MARKET der Wiener Börse, in dem seit 01.01.2002 Aktien von Emittenten zusammengefasst sind, die sich vertraglich zur Einhaltung erhöhter Transparenz-, Qualitäts- und Publizitätskriterien verpflichtet haben. An der Frankfurter Wertpapierbörse notiert RHI seit Anfang 2003 im neuen Marktsegment General Standard.

Nach dem Kursrückgang im Jahr 2001 mit einem Schlusskurs zum 31.12.2001 von € 7,30 fiel die Notierung der RHI im Januar 2002 auf ihren Tiefststand von € 4,35, nachdem das Management der US-Konzerngesellschaft NARCO die Chapter 11-Anmeldung eingereicht hatte. In Folge der Veröffentlichung des umfassenden Kapitalrestrukturierungskonzepts und

eines positiven Votums der RHI Aktionäre zu diesem Konzept in der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Februar 2002 konnte sich der Aktienkurs trotz der Anmeldung des Chapter 11-Verfahrens für den US-Konzernteil GIT deutlich erholen. Die Notierung erreichte bereits im Februar wieder ein Niveau von kurzzeitig über € 8 und schloss am 31.12.2002 an der Wiener Börse mit € 7,35. In Folge der guten Quartalsergebnisse 2002, des positiven Ausblicks für 2003 sowie eines attraktiven Kurs-Gewinn-Verhältnisses (KGV) stieg das Interesse insbesondere neuer Anleger zum Jahresende 2002 deutlich an. Trotz des schwierigen Börsenumfelds stieg die Aktie im Januar 2003 zeitweise bis auf über € 9. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt das Vertrauen der Anleger in die RHI Aktie und verdeutlicht, dass die Kapitalrestrukturierung, die klare strategische Ausrichtung und nicht zuletzt die über den Erwartungen liegenden Unternehmensergebnisse 2002 vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen werden.

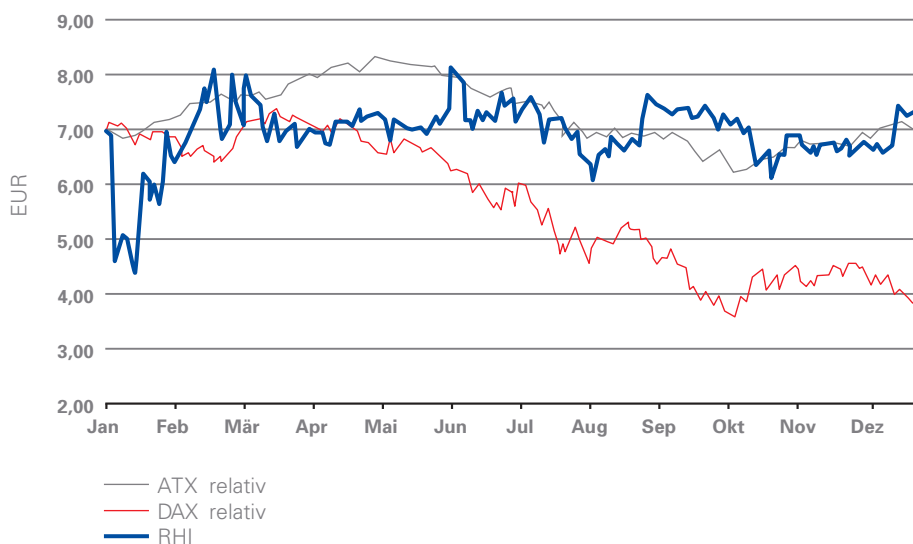
Wandelschuldverschreibungen

Zur langfristigen Stärkung des Eigenkapitals der RHI AG hat die außerordentliche Hauptversammlung am 15.02.2002 den Vorstand ermächtigt, im Rahmen der Kapitalrestrukturierung zwei Kapitalerhöhungen durchzuführen, um zwei nachrangige Wandelschuldverschreibungen der Tranchen A und B ausgeben zu können.

Der Vorstand der RHI AG hat im April 2002 beschlossen, unter Ausnutzung dieser Ermächtigungen eine Tranche A im Gesamtnennbetrag von € 72,36 Mio mit einer Laufzeit bis einschließlich 31.12.2009 zu begeben; eine Wandlung ist erstmals zum 01.01.2007 möglich. Diese Tranche war zur Zeichnung durch Banken reserviert, das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Weiterhin wurde eine Tranche B im identischen Nennbetrag von € 72,36 Mio wie Tranche A, aufgeteilt in 1.809 Teil-Wandelschuldverschreibungen im Nominale von € 40.000,- mit einer Laufzeit ebenfalls bis 31.12.2009, begeben; bei Tranche B war eine Wandlung erstmals zum 01.01.2003 möglich, hiervon hat jedoch kein Inhaber Gebrauch gemacht. Die Aktionäre der RHI AG konnten ihr Bezugsrecht zur Zeichnung der Tranche B vom 08.04.2002 bis zum 26.04.2002 ausüben.

Die vollständige Wandlung der Anleihen kann langfristig zu einer Verdoppelung der heutigen Zahl von 19,92 Mio Stück stimmberechtigter, nennbetragsloser Stammaktien der RHI AG führen. Die neuen Aktien sind jeweils ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Wandlung erklärt wird, dividendenberechtigt.

Kurs der RHI Aktie 2002



Corporate Governance

Aktionäre, Analysten, Investoren und die Wirtschaftspresse wurden im Jahr 2002 über alle bedeutsamen und insbesondere kursrelevanten Informationen jeweils zeitgerecht informiert. Die ad-hoc-Publizitätspflichten der Wiener Börse und der Frankfurter Wertpapierbörse wurden eingehalten.

RHI befürwortet die gesetzlichen Bestimmungen zur Verhinderung von Insider-Verstößen und hat die seit 01.04.2002 wirksame Emittenten-Compliance-Verordnung zur Unterstützung des § 82 Abs 5a des österreichischen Börsegesetzes im Unternehmen umgesetzt.

Auch die seit 01.07.2002 geltenden Directors-Dealings-Meldepflichten gemäß § 15 a des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes werden von RHI eingehalten. Auf der RHI Homepage können die jeweiligen Meldungen abgerufen werden.

Seit 01.10.2002 ist in Österreich ein Corporate Governance Kodex in Kraft, der internationalen Standards für die verantwortungsvolle Leitung von Unternehmen entspricht. Nähere Details zu diesem Kodex sind im Internet unter www.corporate-governance.at verfügbar.

RHI unterstützt die Corporate Governance-Zielsetzungen, durch mehr Transparenz und einheitliche Grundsätze guter Unternehmensführung das Vertrauen in- und ausländischer Investoren in den Kapitalmarkt Österreich zu stärken. Die Gremien der RHI haben sich intensiv mit den Anforderungen des Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt, in überwiegendem Maße werden die Vorschriften und Empfehlungen von RHI bereits jetzt erfüllt. Der RHI Vorstand wird anlässlich der Hauptversammlung der Gesellschaft am 26.05.2003 Auskünfte zur Einhaltung des Kodex erteilen. Darüberhinaus wird RHI nach abschließender Meinungsbildung in den vom Corporate Governance Kodex angesprochenen Gremien die gemäß Ziffer 58 des Kodex geforderte jährliche Erklärung zur Einhaltung samt Abweichungen auf der Website der Gesellschaft veröffentlichen.

Für Fragen zur Aktie und zum Unternehmen steht allen Aktionären, Investoren und Kapitalmarktteilnehmern die Abteilung Investor Relations der RHI AG zur Verfügung, alle wichtigen Informationen stehen zudem im Internet unter www.rhi-ag.com bereit.

RHI Aktie: Kennzahlen

in €	2002	2001
Börsenkurs zum Jahresende ¹⁾	7,35	7,30
Höchststand ¹⁾	8,10	24,11
Tiefststand ¹⁾	4,35	5,00
Durchschnitt ¹⁾	6,92	18,13
Anzahl der Aktien ²⁾ (Mio Stück)	19,92	19,92
Börsenumsatz (Mio Stück)	14,85	15,92
Börsenumsatz (Mio)	100	258
Börsenkapitalisierung ³⁾ (Mio)	146	145

1) Schlusskurs an der Wiener Börse

2) Gewichteter Jahresdurchschnitt

3) zum Jahresende

RHI Aktionärsstruktur 2002

89% Streubesitz
11% E.ON AG, Düsseldorf

Kapitalmarktkalender 2003

08.05.2003 Ergebnis 1. Quartal 2003
26.05.2003 Hauptversammlung,
Studio 44, Rennweg/Wien
07.08.2003 Halbjahresergebnis 2003
06.11.2003 Ergebnis 3. Quartal 2003

Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT0000676903

Wandelschuldverschreibung
Tranche A: AT0000443049

Wandelschuldverschreibung
Tranche B: AT0000443056

Wandelschuldverschreibung
Tranche C: AT0000443064

Information zur RHI

Aktionärstelefon: +43 / 0 / 50213-6123
Aktionärsfax: +43 / 0 / 50213-6130
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
Internet: www.rhi-ag.com

2002

Jahresabschluss RHI Konzern 2002

Lagebericht

Ebenso wie in den Vorjahren wurde von der Möglichkeit des § 267 Abs 3 HGB in Verbindung mit § 251 Abs 3 HGB Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den

Lagebericht der RHI AG zu einem Lagebericht zusammenzufassen. Die RHI AG hatte im Berichtsjahr keine Zweigniederlassungen.

Rahmenbedingungen

RHI verzeichnete im Geschäftsjahr 2002 trotz nur durchschnittlicher weltweiter Industrie- und schwacher europäischer Baukonjunktur insgesamt gute Ergebnisse. Die im Rahmen der Kapitalrestrukturierung budgetierten Umsatz- und Ergebnisziele wurden übertroffen, was gegenüber 2001 einen erfolgreichen Turnaround bedeutet.

Die weltweiten Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr 2002 für Feuerfest im Vergleich zum Vorjahr nicht nachhaltig verbessert, in wichtigen Absatzregionen und -industrien war die konjunkturelle Lage weiterhin schwach. Nur wenige der für die RHI Abnehmerindustrien bedeutsamen Industrie- und Schwellenländer konnten einen wirtschaftlichen Aufschwung verzeichnen. Die Konjunktur in Europa war 2002 schwach, das Investitions- und Konsumklima teilweise rezessiv. Die Volkswirtschaften USA und Japan konnten sich wirtschaftlich in 2002 nur unmerklich erholen, in Folge fiel auch der Wirtschaftsaufschwung in vielen kleineren Ländern aus. Lediglich China zeigte auch 2002 erneut beeindruckende und in vielen Branchen zweistellige Wachstumsraten und einen ungebrochenen Aufwärtstrend. Auch in der zweiten Jahreshälfte kam es weltweit nicht zu der erhofften Konjunkturerholung, vielmehr überwogen Zweifel an einer schnellen Gesundung der Volkswirtschaften.

Die Stahlindustrie befand sich Anfang 2002 aufgrund niedriger Preise und der unbefriedigenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einer schwierigen Phase, die globale Konzentration der Stahlerzeuger setzte sich unvermindert fort. Im ersten Halbjahr 2002 kam es durch die angekündigte Verhängung von Schutzzöllen durch die amerikanische Regierung zu vorübergehenden Marktirritationen, nachhaltig negative Effekte für RHI haben sich hieraus jedoch nicht ergeben. Das weltweite Produktionsniveau stieg 2002 zwar um etwa 6% gegenüber dem Vorjahr an, der Großteil dieser Steigerungen ist jedoch auf erhöhte Produktionsmengen in Asien und insbesondere in China (+20%) zurückzuführen. In der zweiten Jahreshälfte war in den für RHI wichtigen Abnehmermärkten eine Belebung der Stahlkonjunktur zu verzeichnen. Dieser leichte Produktionsanstieg war offensichtlich jedoch zumindest teilweise auf eine Aufstockung der Produzenten- und Händlerläger zurückzuführen.

In den Abnehmerindustrien Zement, Kalk, Nichteisenmetalle, Glas sowie Umwelt, Energie, Chemie war die Konjunktur- und Marktsituation ebenfalls verhalten, jedoch tendenziell freund-

licher als bei Stahl. Auch in diesen Industrien setzte sich der Trend hin zu einer Konsolidierung der Produzenten mit wenigen internationalen Konzernen im abgelaufenen Jahr 2002 unvermindert fort. Viele Produzenten erhöhten zudem verstärkt Kapazitäten in den wichtigen Schwellen- und Wachstumsländern in Asien (insbesondere China) und auch Osteuropa, wo wirtschaftlich tragfähige Anlagen übernommen und modernisiert oder neue Kapazitäten aufgebaut werden. Feuerfest mit der Dachmarke RHI Refractories profitierte auch 2002 von diesem globalen Trend aller Feuerfest-Abnehmerindustrien und setzte das eigene Weltproduktions- und Vertriebsnetzwerk für diese Kunden optimal ein.

Die seit Mitte der 90er-Jahre rezessive Bauwirtschaft zeigte sich 2002 in noch schwächerer Verfassung als ursprünglich prognostiziert. Besonders betroffen war wieder Deutschland, während die Baukonjunkturen in den anderen EU-Ländern teilweise etwas freundlicher tendierten. In Deutschland gingen die Bauinvestitionen in 2002 im dritten Jahr in Folge zurück und lagen nochmals um etwa 6% unter dem schon niedrigen Vorjahreswert. Insbesondere öffentliche Bauprojekte und die Investitionen des privaten Wirtschaftsbaus waren weiter rückläufig. Besonders betroffen war Heraklith von der Entwicklung im Wohnungsbau, wo ein Rückgang um 6% zu verzeichnen war.

Ähnlich unbefriedigend entwickelte sich erneut auch die Bauwirtschaft im zweiten Kernmarkt, in Österreich. Im gesamten Hochbau war ein Rückgang von etwa 3% zu verzeichnen, leicht positiv zeigte sich mit +2% nur der Sanierungsbereich.

Positive Tendenzen mit entsprechenden Exporterfolgen von Heraklith auf Basis von Spezialprodukten konnten nur in wenigen europäischen Ländern wie Italien, Spanien und den Niederlanden festgestellt werden. Sehr zufriedenstellend war die Entwicklung in wichtigen Wachstumsmärkten wie z.B. in Kroatien, Slowenien, der Slowakei und Russland.

Positive Absatz- und Umsatzentwicklungen bei Steinwolle in Osteuropa und gute Erfolge beim Absatz von Spezialprodukten (Akustik) in bisherigen und vor allem in neuen Märkten Westeuropas prägten die positiven Tendenzen im Geschäftsjahr 2002. Heraklith exportiert inzwischen über die Kernmärkte hinaus Spezialprodukte in mehr als 30 Länder weltweit.

Kapitalrestrukturierung

Auf der Grundlage der weltweiten ertragsstarken Feuerfest-Aktivitäten außerhalb der USA waren die österreichischen Kernbanken der RHI im November 2001 bereit, einen vorrangig besicherten € 200 Mio Liquiditätsrahmen als Basis für eine Gesamtrestrukturierung von Kapital und Vermögen des RHI Konzerns bereitzustellen. Damit war und ist RHI in der Lage, langfristig alle Verpflichtungen gegenüber Kunden, Lieferanten und anderen Gläubigern zu erfüllen.

Nach eingehender rechtlicher und wirtschaftlicher Prüfung und Abwägung aller Alternativen fasste RHI Ende 2001 den weitreichenden Beschluss, den Konzern auf die wirtschaftlich attraktiven Feuerfest-Aktivitäten außerhalb der USA zu konzentrieren. Dieser Schritt war notwendig geworden, nachdem im Jahr 2001 die gegen US-Gesellschaften der RHI erhobenen Asbest-Schadensersatzansprüche und die daraus resultierenden Forderungen eine Höhe erreicht hatten, in der sie zukünftig durch die Haftpflichtversicherungen nicht mehr gedeckt gewesen wären. Da RHI nicht bereit und nicht in der Lage war, diese Forderungen zu erfüllen, wurde die Finanzierung der US-Gesellschaften durch die RHI Gruppe eingestellt. Die überwiegende Zahl der Gesellschaften befindet sich aufgrund entsprechender Schritte des US-Managements seit Anfang 2002 im Reorganisationsverfahren nach Chapter 11.

Die damit einhergehende Entkonsolidierung der US-Gesellschaften zum 31.12.2001 führte zu der Notwendigkeit, die Beteiligungen an den betroffenen Gesellschaften sowie die Forderungen im Jahresabschluss 2001 wertzuberichtigen. In Folge des verlustwirksamen Abschreibungs- und Rückstellungsbedarfs wies RHI einen Konzernverlust für 2001 von € -863,1 Mio aus, die Konzernbilanz der RHI zeigte zum 31.12.2001 ein negatives Eigenkapital von € -548,6 Mio. Nach Wandlung von € 400,0 Mio Bankverbindlichkeiten durch Rangrücktritt der finanzierenden Banken im Zuge der Kapitalrestrukturierung in Mezzaninkapital war auch das wirtschaftliche Eigenkapital zu diesem Zeitpunkt mit € -148,6 Mio noch negativ.

Mit einer umfassenden Kapitalrestrukturierung konnte RHI insolvenzrechtliche Schritte auf Basis einer positiven Fortführungsprognose abwenden, mit den finanzierenden Banken wurde ein langfristiges und tragfähiges Konzept

Emission der Wandelschuldverschreibungen

Der RHI Vorstand hat am 04.04.2002 unter Ausnutzung der erteilten Ermächtigung beschlossen, die Wandelschuldverschreibung Tranche A zu begeben. Diese Tranche wurde im Volumen von € 72,36 Mio im Mai 2002 durch die Banken vollständig gezeichnet. Darüberhinaus wurde die Wandelschuldverschreibung Tranche B begeben. Die Tranche B ist aufgeteilt in 1.809 Teilbeträge mit einem Nominale von € 40.000,-, die

beschlossen. Kernelemente sind:

- >> Bereitstellung der notwendigen Liquidität zur Finanzierung des dauerhaften Geschäftsbetriebs der RHI Gruppe (sog. Liquiditätssicherungsrahmen über € 200 Mio)
- >> Restrukturierung der operativen Feuerfest-Kerngesellschaft Veitsch-Radex GmbH (Umgründung und Neubewertung)
- >> Wandlung von € 400 Mio Bankverbindlichkeiten in nachrangiges Mezzaninkapital durch Rangrücktritte der so genannten Stand-Still-Banken bis 02.01.2007
- >> Zinsentlastung bei den verbleibenden Bankverbindlichkeiten (sog. Senior Debt) auf einen begünstigten Zinssatz von EURIBOR/LIBOR zuzüglich 0,5 Prozentpunkten bis zum 31.12.2006
- >> Begebung einer nachrangigen Wandelschuldverschreibung Tranche A im Gesamtbetrag von € 72.360.000,-, Laufzeit bis 31.12.2009, erstmals umtauschbar ab 01.01.2007, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a., Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, Zeichnung durch Stand-Still-Banken
- >> Begebung einer nachrangigen Wandelschuldverschreibung Tranche B im Gesamtbetrag von € 72.360.000,-, Laufzeit bis 31.12.2009, erstmals umtauschbar ab 01.01.2003, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a., Bezugsrecht für die Aktionäre
- >> Platzierungsgarantie der Kernbanken über € 100 Mio aus den Tranchen A und B der Wandelschuldverschreibungen

Alle Vereinbarungen, die zum Wirksamwerden dieser Kernelemente im Verhältnis zu den Stand-Still-Banken erforderlich sind, sind in Kraft. Zur langfristigen Stärkung des Eigenkapitals hat die außerordentliche Hauptversammlung der RHI AG am 15.02.2002 den Vorstand zu einer bedingten Kapitalerhöhung und zu einem genehmigten Kapital ermächtigt, die zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen Tranche A und B erforderlich sind. Die langfristig angelegten Kernelemente der Kapitalrestrukturierung sind Grundlage für:

- >> die vertraglich jetzt langfristig gesicherte Liquidität des RHI Konzerns
- >> die weitere Optimierung und den weltweiten Ausbau des ertragsstarken Kerngeschäftes Feuerfest
- >> eine am Cash Flow orientierte Unternehmenspolitik, um die Entschuldung des RHI Konzerns beschleunigt voranzutreiben
- >> den langfristigen Aufbau von Eigenkapital, um wieder eine tragfähige Bilanzrelation für den RHI Konzern zu erreichen

Aktionäre der RHI konnten ihr Bezugsrecht vom 08.04.2002 bis zum 26.04.2002 ausüben.

RHI hat am 06.05.2002 eine im Zuge der Kapitalrestrukturierung vereinbarte Put-Option ausgeübt und € 27,64 Mio der Wandelschuldverschreibung Tranche B bei den Banken platziert. In der ersten Emissionsphase belief sich das

Platzierungsvolumen beider Tranchen bis zum Kassatag am 15.05.2002 auf € 115,20 Mio. Das verbleibende Volumen der Tranche B von € 29,52 Mio wurde Investoren als Tranche C im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten. Die Platzierung dieser Tranche C wurde zum festgelegten Kassatag 30.08.2002 abgeschlossen, als bei RHI entsprechende Zeichnungsaufträge und Reservierungen vorlagen. Insgesamt wurde von den

Wandelschuldverschreibungen in 2002 ein Volumen von € 136,40 Mio veräußert, die verbleibenden € 8,32 Mio sind für ein RHI Management-Optionsprogramm in den Jahren 2003-2005 vorgesehen. Damit wird RHI nach Abschluss dieses Programms der gesamte Emissionserlös von € 144,72 Mio zur Rückführung von Bankverbindlichkeiten zugeflossen sein.

US-Chapter 11-Verfahren

Die in den USA anhängigen Chapter 11-Verfahren der entkonsolidierten US-Feuerfestgesellschaften verliefen bislang erwartungsgemäß. Die betroffenen Gesellschaften arbeiten derzeit an den für eine erfolgreiche Reorganisation unter US-Chapter 11 notwendigen Geschäftsplänen, die dem zuständigen Gericht in Pittsburgh/USA zur Genehmigung vorzulegen sind. Alle an den Verfahren direkt und indirekt beteiligten Parteien (z.B. die Gesellschaften selbst, deren frühere Eigentümer, die betroffenen Gläubiger sowie deren Rechtsanwälte) sind derzeit dabei, ihre Positionen für den weiteren Verlauf der Verfahren zu konkretisieren. Zum 28.02.2003 („bar date“) haben die Nicht-Asbest-Gläubiger der US-Firmen ihre Forderungen abschließend und verbindlich angemeldet. Nächste wichtige Schritte in den Verfahren sind die Klärung der

Ansprüche und die Befriedigung der Asbest-Gläubiger sowie die Vorlage der Reorganisationspläne durch die Chapter 11-Gesellschaften. Aus Sicht der RHI ist von einem planmäßigen weiteren Verlauf der Chapter 11-Verfahren auszugehen. Wir erwarten keine negativen finanziellen Auswirkungen aus der Beendigung des US-Chapter 11-Verfahrens unserer Tochtergesellschaften GIT und North American Refractories Co. Der weitere Zeitrahmen hängt maßgeblich von den Gesellschaften Honeywell und Halliburton ab, die früher Eigentümer der Chapter 11-Firmen waren und an den Verfahren beteiligt sind. Ein erfolgreicher Abschluss der Chapter 11-Fälle wird von allen beteiligten Parteien noch für 2003 angestrebt.

Strategie, Akquisitionen und Desinvestitionen

2002 war für RHI nach dem Krisenjahr 2001 ein Jahr des Umbruchs und des Neuanfangs. Eine wesentliche Prämisse des zu Beginn des Jahres 2002 im Rahmen der Kapitalrestrukturierung verabschiedeten Geschäftsplanes für den RHI Konzern lautete, den Konzern auf wirtschaftlich attraktive und zukunftsfähige Kernkompetenzen zu konzentrieren. Gemäß diesem Anspruch ist das weltweite Feuerfestgeschäft der Grundpfeiler der Kapitalrestrukturierung und die wirtschaftliche Zukunftsbasis des RHI Konzerns.

RHI Refractories verfügt über hervorragend etablierte Marken, Produkte und Systemlösungen, die diesen Geschäftsbereich zum technologisch führenden Feuerfestanbieter weltweit haben wachsen lassen. Diese Position ist durch die bewusste Abspaltung der US-Feuerfestgesellschaften kaum beeinträchtigt worden. RHI Refractories verfügt in den weltweit tätigen Business Units Stahl & Flow Control, Zement & Kalk, Nichteisenmetalle, Glas sowie Umwelt, Energie, Chemie über eine ausgezeichnete Markt- und Wettbewerbsposition. Alle Business Units konnten sich in ihren relevanten Märkten eine Marktposition unter den Top 3 erarbeiten, insgesamt erreicht RHI mit 13% Weltmarktanteil heute eine marktführende Position Kopf an Kopf mit dem wichtigsten globalen Wettbewerber. Die Ergebnisse im Jahr 2002 mit einer Feuerfest-EBIT-Marge von über 9% bei einem Weltumsatz von € 1.067,2 Mio belegen, dass die eingeschlagene Fokussierung des RHI Konzerns auf die Kernkompetenz Feuerfest richtig war und ist.

Nach der Trennung von den US-Feuerfestgesellschaften wurde für die Bearbeitung des nordamerikanischen Markts die Business Unit Kanada/USA neu aufgebaut. Diese Business Unit betreut den wichtigen kanadischen Markt, in dem Stahl- und Industriekunden u.a. aus zwei kanadischen Werken versorgt werden. Zudem wird der US-Markt von Kanada aus bearbeitet, wichtige Kunden insbesondere in der US-Stahlindustrie werden beliefert. Der Wiederaufbau des US-Geschäfts war in 2002 mit stark steigender Tendenz erfolgreich. Alle RHI Aktivitäten auf dem US-Markt finden dabei unter Berücksichtigung der Chapter 11-Verfahren statt und führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Restrukturierung des ehemaligen US-Konzernanteils. Vielmehr werden einzelne Kunden und Marktsegmente in enger Zusammenarbeit mit diesen Gesellschaften bearbeitet.

Für die zukünftige Belieferung des attraktiven asiatischen Markts ist ein Werksneubau in China in den Jahren 2003/2004 in Vorbereitung. China wird als Produzent und Exporteur von Rohstoffen und zunehmend auch Halb- und Fertigfabrikaten weiterhin stark expandieren, alle Feuerfest-Abnehmerindustrien werden in China in Folge enorme Wachstumsraten verzeichnen. RHI wird von dieser Entwicklung und der damit einhergehenden Dynamik des gesamten asiatischen Wirtschaftsraumes nur profitieren können, wenn eine landesspezifische Marktbearbeitung und -belieferung erfolgt. Hierfür ist ein zweiter Produktionsstandort in China mit einer Anfangskapazität

von 40.000 Jahrestonnen an gebrannten basischen Steinen in dem von RHI ausgewählten, rohstoffnahen und verkehrsgünstigen Hafenstandort Dalian (Provinz Liaoning) vorgesehen. Mit diesem neuen Werk können ab Anfang 2005 Kunden der Zement-, Glas-, Nichteisenmetalle- und Stahlindustrie in China und Asien optimal beliefert werden.

Dämmen als zweiter Geschäftsbereich mit der ab 12.03.2003 umgewandelten Leitgesellschaft Heraklith AG (bisher Österreichische Heraklith GmbH) hat im Jahr 2002 innerhalb des RHI Konzerns eine neue operative und strategische Ausrichtung erhalten. Die Verkaufsüberlegungen und -aktivitäten aus 2001 wurden zurückgestellt und gestoppt, Heraklith verfolgt im Rahmen der RHI Portfoliostrategie und Kapitalrestrukturierung zwei klare Ziele: Ausbau der Marktposition in den wachsenden Volkswirtschaften Mittel-/Osteuropas sowie in weiteren attraktiven Exportmärkten, Realisierung von Effizienzsteigerungen in den Gesellschaften und Kernmärkten Deutschland und Österreich.

Umsatz und Ertragslage

RHI: Umsatz und Ertrag

in € Mio	2002	2001
Umsatz	1.351,9	1.867,2
Betriebsergebnis (EBIT)	85,2	-114,3
Finanzergebnis	-23,0	-90,6
EGT	62,2	-204,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	69,4	-856,4
Konzerngewinn/-verlust	65,9	-863,1

Der RHI **Konzernumsatz** erreichte 2002 € 1.351,9 Mio (2001: € 1.867,2 Mio), der Rückgang um 28% ist insbesondere auf die Entkonsolidierung des US-Feuerfestgeschäfts zum 31.12.2001 und der Engineering-Aktivitäten zum 30.06.2002 zurückzuführen. Feuerfest erreichte 2002 ohne die US-Aktivitäten einen Umsatz von € 1.067,2 Mio (Vorjahr: € 1.521,5 Mio), der zur neuen Struktur vergleichbare Vorjahreswert beträgt € 1.034,0 Mio. Dämmen erzielte trotz der sehr schwachen Marktverfassung in den Kernmärkten einen Umsatz von € 164,4 Mio (Vorjahr: € 161,5 Mio). Der in Folge des Verkaufs zum 30.06.2002 entkonsolidierte Bereich Engineering trug in 2002 noch mit € 72,8 Mio (Vorjahr: € 195,5 Mio) zum Konzernumsatz bei.

Unter Sonstiges/Konsolidierung (€ 47,5 Mio) weist der RHI Konzern in 2002 neben Innenumsätzen auch Umsatzbeiträge von drei Firmen des ehemaligen RHI Geschäftsbereichs Isolieren aus. Die betreffenden Gesellschaften wurden zwar im Jahr 2001 veräußert, jedoch konnte der Käufer die zunächst gestundeten Kaufpreise nicht aufbringen. Aus Gründen der finanziellen Schadensminderung hat RHI diese Firmen im Jahr 2002 zurückgenommen und im vorliegenden Jahresabschluss konsolidiert. Die erneute Veräußerung ist für das Jahr 2003 vorgesehen.

Heraklith hat zudem die operative Führungsstruktur der Dämmstoffgruppe neu definiert und bearbeitet die Zielmärkte ab 2003 mit drei verantwortlichen Business Units. Die schon in 2002 verbesserte Kosten- und Ertragsituation wird durch diesen Schritt kontinuierlich weiter optimiert werden, sodass Heraklith zukünftig wichtige Ergebnis- und Cash Flow-Beiträge erzielen wird. Mit den eingeleiteten Maßnahmen wird einerseits eine erfreuliche und nachhaltig positive Geschäftsentwicklung der Österreichischen Heraklith GmbH bestmöglich unterstützt und andererseits werden alle Möglichkeiten für zukünftige strategische Partnerschaften optimal vorbereitet.

Engineering zählt seit Mitte 2002 nicht mehr zum RHI Konzernportfolio. Die bereits im Jahr 2001 eingeleitete Überprüfung der Engineering-Strategie der RHI führte im Rahmen der Kapitalrestrukturierung zu dem endgültigen Beschluss, diesen Geschäftsbereich zu veräußern. Zum 30.06.2002 konnte diese wichtige Portfoliomaßnahme erfolgreich abgeschlossen werden.

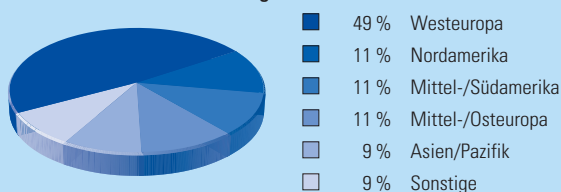
RHI Umsatz

in € Mio	2002*	2001**
Feuerfest	1.067,2	1.521,5
Dämmen	164,4	161,5
Engineering	72,8	195,5
Sonstiges/Konsolidierung	47,5	-11,3
RHI Konzern	1.351,9	1.867,2

*Engineering zum 30.06.2002 verkauft/entkonsolidiert

**Feuerfest 2001 noch einschließlich USA-Aktivitäten

RHI Konzernumsatz nach Regionen



Trotz des im Vergleich zu 2001 um 28% geringeren Konzernumsatzes wurden die Ergebnisse 2002 durch bessere operative Beiträge und den Wegfall der 2001 noch hohen außerordentlichen Belastungen deutlich verbessert. Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) des Konzerns erreichte 2002 € 143,4 Mio (Vorjahr: € -24,2 Mio), das **EBIT** erreichte € 85,2 Mio (Vorjahr: € -114,3 Mio). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das EBIT des Vorjahres mit erheblichen negativen Einmaleffekten belastet war. Vergleicht man den operativen EBIT-Vorjahreswert von € 7,9 Mio mit dem EBIT 2002, ist gleichwohl eine sehr deutliche Verbesserung erreicht worden. Dies ist insbesondere auf die in 2001 deutlich negativen EBIT-Beiträge von Feuerfest-USA sowie auf das in 2002 weiter verbesserte Feuerfest-EBIT außerhalb der USA zurückzuführen. Hierzu kommen im Vergleich zu 2001

Verbesserungen beim EBIT Dämmen, Engineering sowie Overhead/Sonstiges. Insgesamt erreichte RHI mit dem EBIT 2002 in Höhe von € 85,2 Mio, in dem keine positiven oder negativen außerordentlichen Einmaleffekte enthalten sind, eine EBIT-Marge im Konzern von 6,3%, im Kerngeschäft Feuerfest von 9,3%.

RHI Betriebsergebnis (EBIT)

in € Mio	2002	2001*
Feuerfest	98,8	-71,5
Dämmen	4,1	-6,9
Engineering	0,0	-7,5
Overhead / Sonstiges	-17,7	-28,4
RHI Konzern	85,2	-114,3

*EBIT 2001 einschließlich Feuerfest USA und Einmaleffekten

Besonders deutlich wird der positive Effekt der Kapitalrestrukturierung auch beim **Finanzergebnis** 2002. Musste in 2001 insbesondere aufgrund der hohen und marktüblich zu verzinsenden Bankverbindlichkeiten von über € 1.000 Mio noch ein Finanzergebnis von € -90,6 Mio ausgewiesen werden, konnte diese Position 2002 auf € -23,0 Mio reduziert werden. Hier kamen in 2002 insbesondere drei Effekte zum Tragen:

- >> die Bereitstellung von zinsfreiem Mezzaninkapital in Höhe von € 400 Mio durch die Stand-Still-Banken
- >> die Zinsbegünstigung auf EURIBOR/LIBOR + 0,5 Prozentpunkte für die verbleibenden Bankverbindlichkeiten
- >> der durch operative Erträge und US-Zahlungen im Zusammenhang mit den Chapter 11-Fällen in 2002 kontinuierlich gesunkene Schuldenstand

Cash Flow, Investitionen und Liquidität

Der **Cash Flow aus dem Ergebnis** des RHI Konzerns betrug 2002 € 144,2 Mio (2001: € -311,4 Mio), der operative Cash Flow erreichte € 81,6 Mio (2001: € -106,6 Mio).

In das **Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände** wurden in 2002 insgesamt € 40,9 Mio (2001: € 51,7 Mio) investiert. Veräußerungserlöse wurden in Höhe von € 3,1 Mio (2001: € 9,1 Mio) erzielt, die überwiegend aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen stammen.

Für den Erwerb von Unternehmensanteilen wurden € 10,2 Mio (2001: € 19,8 Mio) verwendet, während aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften € 10,2 Mio (2001: € 3,6 Mio) realisiert wurden.

Insgesamt betrug der **Investitions Cash Flow** € -37,8 Mio (2001: € -59,4 Mio). Der Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten enthält bei einem Saldo von € -70,4 Mio (2001: € 165,1 Mio) eine Rückführung von Fremdmitteln bei Kreditinstituten in Höhe von € 300,3 Mio. Ein Teil dieser Rückführung stammt aus der Begebung der Wandelschuldverschreibungen, von denen bis zum Bilanzstichtag € 136,4 Mio abgerechnet wurden.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EGT) des RHI Konzerns lag im Jahr 2002 bei € 62,2 Mio (2001: € -204,9 Mio).

Im Jahresabschluss 2002 ist ein positives **außerordentliches Ergebnis** von € 19,9 Mio enthalten, das im Wesentlichen auf die Beendigung eines Rechtsstreits in den USA (aus der GIT-Akquisition) in Höhe von € 15,3 Mio zurückzuführen ist. Im Vorjahr waren noch erhebliche negative Effekte aus Wertberichtigungen, Risikovorsorgen und der Entkonsolidierung der US-Feuerfestgesellschaften auszuweisen.

In Folge des guten EBIT und der erreichten Verbesserung beim Finanzergebnis kann RHI für 2002 einen **Jahresüberschuss** von € 69,4 Mio (Vorjahr: € -856,4 Mio) und einen **Konzerngewinn** nach Minderheitenanteilen von € 65,9 Mio (Vorjahr: € -863,1 Mio) ausweisen.

Das **wirtschaftliche Eigenkapital** im Konzern erreichte zum 31.12.2002 durch die Emission der Wandelschuldverschreibungen und den Konzerngewinn 2002 € 18,2 Mio (Vorjahr: € -148,6 Mio), war damit plangemäß bereits in der ersten Jahresbilanz nach der Kapitalrestrukturierung wieder positiv.

Das **Ergebnis pro Aktie** lag im Jahr 2002 bei € 3,31 nach € -43,33 im Vorjahr. In Folge des hohen Jahresfehlbetrages in 2001 und des daraus resultierenden Eigenkapitalverzehr kann der Hauptversammlung trotz des Bilanzgewinns 2002 der RHI AG am 26. Mai 2003 für das Jahr 2002 keine Dividende vorgeschlagen werden.

Die **Nettofinanzverbindlichkeiten** des RHI Konzerns lagen per 31.12.2002 bei € 324,3 Mio (2001: € 595,7 Mio). Der RHI Konzern verfügte zum Jahresende über eine vereinbarte Kreditlinie von insgesamt € 526,6 Mio (31.12.2001: € 730,8 Mio) bei internationalen Banken. Die hohe Verringerung der Nettofinanzverbindlichkeiten erklärt sich, wie bereits beim Finanzierungs Cash Flow beschrieben, zum Teil aus der Zeichnung der Wandelschuldverschreibungen im Volumen von € 136,4 Mio.

RHI Cash Flow

in € Mio	2002	2001
Cash Flow aus dem Ergebnis	144,2	-311,4
Veränderungen des Working Capital	-62,6	204,8
Operativer Cash Flow	81,6	-106,6
Investitions Cash Flow	-37,8	-59,4
Finanzierungs Cash Flow*	-70,4	165,1
Konsolidierungsmaßnahmen etc.	0,7	1,2
Veränderungen liquide Mittel	-25,9	0,3

* inkl. 90,5 Mio Zahlungen von Honeywell und Halliburton in 2002

Risikomanagement

Der RHI Konzern verfolgt den Ansatz des zentralen Risikomanagements. Zielsetzung ist die Begrenzung der finanziellen Risiken wie z.B. Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken sowie das wirtschaftliche Absichern von Debitoren- und Ausfallsrisiken. Darüberhinaus wird ein Großteil der operativen Vermögensrisiken durch ein zentrales Versicherungsmanagement gesteuert.

Die Begrenzung des Liquiditätsrisikos erfolgt auf Basis einer konzernweiten Liquiditätsplanung, die Aufschluss über die kurz- und mittelfristige Liquiditätsentwicklung gibt. Mit den Banken und Kreditversicherern werden laufend Gespräche geführt, um die langfristige Finanzierung der Unternehmensgruppe sicherzustellen.

Das Liquiditätsrisiko ist durch die im Zuge der Kapitalrestrukturierung mit dem Bankenkonsortium getroffenen vertraglichen

Vereinbarungen für die nächsten Jahre umfassend und für den Konzern optimal abgesichert. Hierfür steht ein langfristiger Liquiditätssicherungsrahmen über € 200 Mio zur Verfügung.

Das Credit-Risk-Management zur Vermeidung von Ausfallrisiken hat die Sicherstellung der Werthaltigkeit des Forderungsbestands als eines der bedeutendsten Vermögensbestandteile zur Aufgabe. Das Forderungsportfolio wird monatlich nach Risikogrundsätzen bewertet und gesteuert (credit at risk-Ansatz).

Das Währungsrisiko aus der Finanzierung der GIT-Akquisition wurde in den Vorjahren durch Währungs-SWAPs begrenzt. Durch den Wegfall der US-Feuerfestaktivitäten wurde das nun offene US-Dollar-Risiko dieser SWAPs im Jahr 2002 durch Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert.

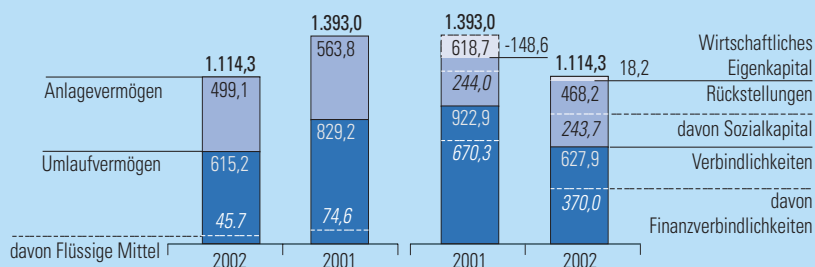
Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Veränderung des Konsolidierungskreises sowie die Fremdwährungsumrechnung hatten insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögensstruktur des RHI Konzerns per 31.12.2002. Die Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung sind im Anhang im Kapitel Konsolidierungskreis dargestellt.

Der RHI Konzern weist zum 31.12.2002 ein negatives Eigenkapital von € -508,6 Mio (31.12.2001: € -548,6 Mio) aus. Unter Einbeziehung des nachrangigen Mezzaninkapitals im Betrag von € 400,0 Mio und der im Jahr 2002 begebenen Wandelschuldverschreibungen weist der Jahresabschluss des RHI Konzerns wieder ein positives wirtschaftliches Eigenkapital von € 18,2 Mio (31.12.2001: € -148,6 Mio) aus. Dies entspricht einer Quote von 1,6% (2001: -10,7%).

Der Anteil des langfristigen Kapitals beträgt 37% (2001: 48%). Die fristenkonforme Refinanzierung des Anlagevermögens ist mit einer Überdeckung von 21% (2001: 17%) gegeben.

Bilanzstruktur des RHI-Konzerns (in € Mio)



Produktion und Kapazitätsauslastung Feuerfest

Die Auslastung der Feuerfestwerke war in 2002 regional uneinheitlich und wurde von der unterschiedlichen Entwicklung der Abnehmerindustrien beeinflusst. In Mittel- und Südamerika waren die chilenischen Werke gut ausgelastet, während die mexikanischen Werke durch die schwache Stahlkonjunktur auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr produzierten. In der zweiten Jahreshälfte war in Mexiko ein positiver Auslastungstrend festzustellen.

Die Werke in Kanada waren gegenüber dem Jahr 2001 besser ausgelastet, das Werk in China produzierte im Jahr 2002 bereits am Kapazitätsgrenze. Um den steigenden Bedarf an Hochwerterzeugnissen in dieser Region erfüllen zu können, wurde im Laufe des Jahres mit einer Kapazitätserweiterung des Werks begonnen, die bis Mitte 2003 abgeschlossen wird, sodass zukünftig höhere Produktionsmengen für den regionalen Markt bereitgestellt werden können.

In Europa produzierten die Werke, die hauptsächlich für die Zement-, Glas- und Nichteisenmetalleindustrie tätig sind, weiter auf gutem Niveau. Im Bereich der Werke, die überwiegend für die Stahlindustrie arbeiten, war gegenüber dem zweiten Halbjahr 2001 ein positiver Trend zu erkennen. Im zweiten Halbjahr 2002 konnte die Auslastungssituation insgesamt verbessert werden. Der weiter steigende Kostendruck in Europa führte zu der Entscheidung, einen Produktionsstandort in Frankreich zu schließen. Die dort hergestellten Produkte werden zukünftig an anderen Standorten der RHI Gruppe produziert oder zugekauft. Bei den Rohstoffpreisen konnten gegenüber 2001 in Teilbereichen weitere Preisreduktionen erreicht werden, die sich positiv auf der Kostenseite niederschlugen.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag 2002 neben den Projektarbeiten für den Bau eines zweiten Werks in China im

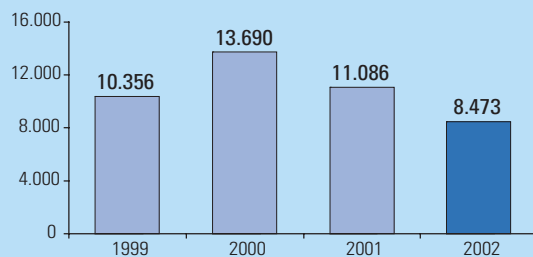
Bereich der Werke San Vito/Italien und Niederdollendorf/Deutschland. An beiden Standorten werden hauptsächlich Hochwertprodukte für die Glasindustrie produziert. Durch Investitionen zur Rationalisierung und Qualitätsverbesserung konnte die Profitabilität in diesem Segment für die Zukunft abgesichert werden.

Für den Ausbau des Werkes Ramos Arizpe in Mexiko wurden die Planungsarbeiten abgeschlossen. Die Umsetzung dieses Projekts wird bis Ende 2003 erfolgen.

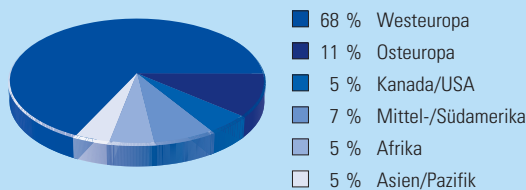
Personal

Zum 31.12.2002 waren in den vollkonsolidierten Gesellschaften des RHI Konzerns 7.821 MitarbeiterInnen beschäftigt (2001: 10.355, noch einschließlich der US-Gesellschaften). Durch die Entkonsolidierung der Feuerfestgesellschaften in den USA zum 31.12.2001 sank die Zahl der zum Konzern zählenden MitarbeiterInnen um 2.171. Gegenläufig wirkte sich die erneute Konsolidierung von drei Isolieren Gesellschaften mit 313 MitarbeiterInnen aus. Durch den Verkauf des Geschäftsbereichs Engineering zum 30.06.2002 verließen 524 MitarbeiterInnen den Konzern. Die restlichen Personalreduktionen sind auf den kontinuierlichen und sozialverträglichen Rationalisierungsprozess bei Feuerfest und Dämmen zurückzuführen, wobei in 2002 insbesondere Mexiko hervorzuheben ist.

In Österreich waren zum Jahresende 2002 2.401 MitarbeiterInnen (2001: 2.131 MitarbeiterInnen) oder 30,7% (2001: 20,6%) der Konzernbelegschaft beschäftigt.



Personalstand (im Jahresdurchschnitt): Verteilung der RHI Mitarbeiter nach Regionen



RHI Management-Optionsprogramm

Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß §§ 95 Abs 6 und 159 Abs 2 Z 3 AktG: Die außerordentliche Hauptversammlung der RHI AG hat am 15. Februar 2002 dem Vorstand der RHI AG die Ermächtigung eingeräumt, bis zum 31. Dezember 2006 eine auf Inhaber lautende nachrangige Wandelschuldverschreibung Tranche B im Gesamtnennbetrag von € 72,360.000, aufgeteilt in 1.809 Teil-Wandelschuld-

verschreibungen, jeweils im Nominale von € 40.000, mit einer Laufzeit bis einschließlich 31. Dezember 2009, auszugeben. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen Tranche B sind berechtigt, diese ab 1. Jänner 2003 im Umtauschverhältnis 1:5.500 gegen 5.500 Stück Aktien der RHI AG umzutauschen.

RHI Personalkennzahlen

	2002	2001
Umsatz in € Mio	1.351,9	1.867,2
Personalaufwand in € Mio	375,4	616,3
Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt	8.473	11.086
Personalaufwand in % vom Umsatz	27,8	33,0
Umsatz pro Mitarbeiter in € 1.000	159,6	168,4
Personalaufwand pro Mitarbeiter in € 1.000	44,3	55,6

Die Personaltangente sank im Jahr 2002 auf 27,8% (2001: 33,0%) der durchschnittliche Umsatz pro Mitarbeiter reduzierte sich aufgrund der Portfolioveränderungen im RHI Konzern um etwa 5%.

Führungskräfteentwicklung

Da die Zukunft der RHI wesentlich vom Wissens- und Ausbildungsstand ihrer MitarbeiterInnen abhängig ist, wurden 2002 weitere Human Resource-Programme für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte initiiert. Durch einen modularen Aufbau der Programme werden neben der Vermittlung von Fachwissen vor allem die soziale Kompetenz und das Führungsverhalten trainiert. In Verbindung mit einer konzernweiten Nachfolgeplanung wird so gewährleistet, dass auch in Zukunft Schlüsselpositionen durch optimal auf Führungsaufgaben vorbereitete MitarbeiterInnen intern besetzt werden können.

Mitarbeiterbeteiligung

Wegen der hohen Akzeptanz wurde das Beteiligungsmodell „4 plus 1“ auch im Jahr 2002 fortgesetzt. Dieses Programm bietet MitarbeiterInnen die Möglichkeit, für selbst erworbene RHI Aktien im Gesamtwert von bis zu € 2.920,- per anno Gratisaktien im Ausmaß von bis zu € 730,- zu beziehen. Mit Jahresende hielten 1.432 oder 60% der österreichischen MitarbeiterInnen RHI Aktien, was das ungebrochene Interesse der Belegschaft an der Kursentwicklung der RHI Aktie belegt.

Aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15. Februar 2002 hat der Vorstand unter Wahrung des Bezugsrechts der Aktionäre die Wandelschuldverschreibung Tranche B unter den von der Hauptversammlung festgelegten Bedingungen ausgegeben.

Grundsätze und Leistungsanreize des Wandelanleihe-Management-Optionsprogramms 2002

Im Wettbewerb um Führungskräfte mit hohen fachlichen und sozialen Fähigkeiten, mit der Bereitschaft, im Rahmen der Ziele des RHI Konzerns Eigenverantwortung zu übernehmen, kann der RHI Konzern seine Marktposition weiter ausbauen, wenn Führungskräften in Schlüsselpositionen in Form von Optionen an Wandelschuldverschreibungen eine Beteiligung am Unternehmenswert der RHI AG gewährt wird. Das Ziel dieses Wandelanleihe-Management-Optionsprogramms 2002 ist daher die Einräumung von Optionen an Schlüsselarbeitskräfte und Vorstandsmitglieder zur Förderung der Unternehmenstreue und Stärkung der Leistungsbereitschaft sowie der Kreativität der Mitarbeiter im Interesse der Steigerung des Shareholder-Value.

Die Ausübung der Optionen in den Jahren 2003 bis 2005 setzt Folgendes voraus:

- >> Die Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn die in § 2 der Anleihebedingungen genannten Voraussetzungen für die Fälligkeit des Zinsanspruchs für die Teil-Wandelschuldverschreibungen der Tranche B in dem Erwerb der Option vorangegangenen Geschäftsjahr zur Gänze erfüllt sind, somit für die erste Tranche für das Geschäftsjahr 2002, für die zweite Tranche für das Geschäftsjahr 2003 und für die dritte Tranche für das Geschäftsjahr 2004.
- >> Sämtliche Teilnehmer des Optionsprogramms sind auch nur insoweit ausübungsberechtigt, als bestimmte Ziele im Rahmen der Konzern-Mittelfristplanung hinsichtlich „Konzern EBIT“ und „Free Cash Flow“ gemäß Geschäftsbericht des RHI Konzerns erreicht werden. Diese Ziele werden vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, für den Vorstand vom Aufsichtsrat, jeweils im Vorhinein für das darauffolgende Geschäftsjahr festgelegt.
- >> Jene Teilnehmer des Wandelanleihe-Management-Optionsprogramms 2002, die nicht Vorstände der RHI AG sind, sind überdies nur insoweit ausübungsberechtigt, als sie die quantitativen jährlichen Zielsetzungen ihrer jeweiligen erfolgsabhängigen Gehaltskomponente erreichen.

Anzahl und Aufteilung von einzuräumenden Optionen

Das Wandelanleihe-Management-Optionsprogramm 2002 umfasst Optionen zum Erwerb von insgesamt 210 auf Inhaber lautende Teil-Wandelschuldverschreibungen Tranche B. Jede Option berechtigt zum Erwerb einer Teil-Wandelschuldverschreibung Tranche B.

Auf die Vorstandsmitglieder der RHI AG Dr. Helmut Draxler, Dr. Andreas Meier, Mag. Roland Platzer und Dr. Eduard Zehetner entfallen insgesamt 60 Optionen. Pro Jahr können maximal 5 Optionen von jedem der vier Vorstandsmitglieder der RHI AG erworben werden. Auf die übrigen Teilnehmer entfallen 150 Optionen, wobei jede berechnigte Person maximal 2 Optionen pro Jahr erwerben kann.

Bisher wurden den Vorstandsmitgliedern der RHI AG, den Angehörigen der ersten Führungsebene des Managements des RHI Konzerns, Organen oder sonstigen Dienstnehmern von RHI Konzerngesellschaften keine Optionen auf Wandelschuldverschreibungen oder Aktien der RHI AG eingeräumt.

Ausübung der Optionen

Die Optionen werden in drei gleichen Tranchen in den Jahren 2003, 2004 und 2005 ausgeübt. Die Ausübung der Optionen ist drei Monate nach der Veröffentlichung des Konzernabschlusses gemäß § 83 Abs 3 BörsG möglich, somit für die erste Tranche nach Veröffentlichung des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2002, für die zweite Tranche nach Veröffentlichung des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 und für die dritte Tranche nach Veröffentlichung des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2004. Optionen, die mangels Eintritts der Ausübungsbedingungen oder aus sonstigen Gründen nicht innerhalb des jeweiligen Ausübungsfensters ausgeübt werden, verfallen und können im Rahmen späterer Ausübungsfenster nicht mehr ausgeübt werden.

Der Teilnehmer muss am ersten Tag des jeweiligen Ausübungsfensters in einem aufrechten Organverhältnis (Vorstand, Geschäftsführer) oder in einem aufrechten Angestelltenverhältnis zur RHI AG oder einer Konzerngesellschaft stehen. Es darf auch keine Beendigungserklärung (Kündigung, vorzeitige Entlassung, vorzeitiger Austritt) des Teilnehmers oder seitens der RHI AG vorliegen. Abweichend davon bleiben die noch offenen Optionen aufrecht, wenn der Teilnehmer aufgrund eines wichtigen in der Sphäre von RHI AG liegenden Grundes kündigt oder vorzeitig austritt. Gleiches gilt, wenn die RHI AG das Dienstverhältnis ohne Vorliegen eines von dem Teilnehmer verschuldeten wichtigen Grundes gekündigt oder eine vorzeitige Entlassung ohne Vorliegen eines gesetzlichen Entlassungsgrunds ausgesprochen hat.

Der Ausübungspreis für den Erwerb einer Teil-Wandelschuldverschreibung Tranche B wird für 2003 mit dem Nominalbetrag einer Teil-Wandelschuldverschreibung Tranche B, das sind € 40.000,- pro Teil-Wandelschuldverschreibung Tranche B, festgelegt. Für 2004 beträgt der Ausübungspreis € 44.000,-, für 2005 € 48.000,-.

Übertragbarkeit der Optionen

Die Optionen werden den Teilnehmern höchstpersönlich eingeräumt und sind daher weder übertragbar noch vererbbar.

Forschung & Entwicklung

Die weltweite Konzentration der F&E-Aktivitäten auf das Technologiezentrum Leoben/Österreich wird auch zukünftig maßgeblich zum erfolgreichen Geschäftsverlauf von RHI Refractories beitragen und die technologische Marktführerschaft bei hochwertigen keramischen Feuerfestprodukten verstärken.

Durch den F&E-Fokus auf Kernsegmente der RHI Abnehmerindustrien liegen die Herausforderungen im Ausbau des Feuerfest Know-how, im Schutz der Intellectual Properties, in der Rolle des Innovationstreibers und der technisch-wissenschaftlichen Unterstützung aller Feuerfestbereiche.

Der Aufbau eines computerunterstützten Kompetenznetzwerks innerhalb des Feuerfestbereichs ermöglicht es, die Partner im Innovationsprozess auf breiter Basis zu vernetzen und dadurch den Wissenstransfer zu beschleunigen. Neben Kooperationen mit Kunden, Industriepartnern und Universitäten in Christian-Doppler-Laboratorien für die Stahl- und Nichteisensegmente wurde ein neues gefördertes nationales Kompetenznetzwerk mit Leitkunden und Universitäten mit Schwerpunkt auf dem Sektor Strömungsmodellierung und -simulation für Feuerfestanwendungen in der Stahlindustrie aufgebaut.

Die Notwendigkeit einer steigenden Mobilität der Ideen und der Spezialisten führte im Jahr 2002 zu einer verstärkten Investition in die Internationalisierung von F&E, um den globalen Wissenstransfer im Feuerfestbereich zu beschleunigen.

Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Das im Jahr 2001 begonnene Projekt zur Implementierung eines Integrierten Management Systems (IMS), also einer Verschmelzung der Systeme für Qualität, Umweltschutz und Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit, wurde im Jahr 2002 vorangetrieben. Grundgedanken für die Zusammenführung dieser Systeme waren eine Vereinfachung der Prozessabläufe durch Vermeidung von Redundanzen, die Schaffung klarer Strukturen und Verantwortlichkeiten sowohl in der Aufbau- als auch in der Ablauforganisation und eine wesentliche Verbesserung der Rechtssicherheit in allen Organisationseinheiten. Mit der Einführung des IMS wird eine Minimierung des Risikopotenzials sowohl für die Mitarbeiter als auch in der Außenwirkung sichergestellt. Das an allen RHI Standorten erfolgreich umgesetzte, nach ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem, alle Abläufe des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie das im Jahr 2002 aufgebaute Umweltmanagementsystem sind nunmehr im IMS zusammengeführt. Im Jahr

Die Einräumung von Rechten an den eingeräumten Optionen, insbesondere die Verpfändung oder Sicherungsübereignung der Optionen, ist ausgeschlossen.

- Beispielhaft wurden 2002 folgende Projekte aus der Vielzahl der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben abgeschlossen:
- >> Markteinführung einer neuen gebrannten Steinsorte auf Basis von Hochtonerde-Werkstoffen für Stahlpfannen zur Herstellung von Hochwert-ULC-Stählen
 - >> Entwicklung verbesserter Bindemittelkombinationen für Spritzmassen zum Einsatz in Stahlkonvertern und Elektroöfen
 - >> Entwicklung von umweltfreundlichen Rieselmassen mit sehr guten Haltbarkeiten für die Verschleißfutterzustellung von Stahlverteilergefäßen
 - >> Markteinführung eines neuentwickelten Produktes bei Leitkunden in der Sondermüllverbrennung mit Haltbarkeitssteigerungen um bis zu 50%
 - >> Entwicklung einer neuen Generation von Spinellsteinen, um die steigenden Haltbarkeitsansprüche in Drehrohröfen in der Zementindustrie zu erfüllen
 - >> Neue Rohstoffe auf Basis von Spinellen und Korunden für Feuerfestprodukte für Nichteisenmetalle, Stahl, Zement und Umwelt, Energie, Chemie

2002 wurde eine erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsoffensive bei RHI Refractories gestartet, um die technologische Weiterentwicklung zu forcieren und die marktführende Stellung kontinuierlich weiter auszubauen.

2002 wurden 15 Standorte in Deutschland, Österreich und Spanien nach der Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert. Mit der Ausdehnung auf weitere Standorte in Europa und Übersee wurde inzwischen begonnen.

Höchste Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen zur bestmöglichen Erfüllung der Kundenwünsche ist nach wie vor erstes Ziel von RHI. Dies wird einerseits durch laufende technische Verbesserungen der Produktionsprozesse, andererseits durch einen kontinuierlichen Ausbau der Infrastruktur im Qualitätsbereich sichergestellt. Zu den bereits im Qualitätssicherungssystem QLS/CAQ vernetzten Standorten kamen 2002 die Werke Aken in Deutschland sowie Burlington und Becancour in Kanada hinzu. Die Ausstattung unserer Produktionsstandorte mit modernster Prüfmethodik wie die Installation einer zerstörungsfreien Prüfeinrichtung in Marktredwitz, Deutschland, der Ankauf einer Röntgenfluoreszenz-

anlage im Werk Bayuquan in China oder der Einsatz von Röntgenanlagen mit höchster Analysegenauigkeit in den Werken Trieben und Veitsch, Österreich, im Jahr 2002 sind wichtige Beispiele. Die Kenntnis der Kundenanforderungen ist eine wesentliche Voraussetzung für ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau. Wie schon in den Jahren zuvor an anderen Produktionsstandorten, wurde 2002 im Werk Duisburg, Deutschland, ein Qualitätstag veranstaltet, bei dem alle MitarbeiterInnen speziell auf die Anforderungen an unsere Produkte in der Anwendung beim Kunden geschult wurden.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen und die Berücksichtigung ökologischer Aspekte hat bei RHI seit jeher einen hohen Stellenwert. Durch den Aufbau und die Implementierung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems im Jahr 2002 konnte die Effektivität im umweltbewussten Umgang mit Ressourcen nochmals erhöht werden. Die neue Systematik erlaubt eine wesentlich transparentere Erfassung, Beurteilung und Verfolgung umweltrelevanter Daten und damit eine raschere Umsetzung gesteckter Umweltziele. Die Umweltrelevanz unserer Produkte wird bereits in der Produktentwicklung berücksichtigt, um eine möglichst geringe Schadstoffbelastung während des Einsatzes

beim Kunden zu gewährleisten. Umweltinvestitionen wie die 2002 fertiggestellte Nachverbrennungsanlage im Werk Marone der Dolomite Franchi S.p.A. in Italien führten zu einer deutlichen Senkung der umweltschädlichen Emissionen.

Der Bedeutung aller MitarbeiterInnen zur Erreichung der Unternehmensziele wird bei RHI in mehrfacher Hinsicht Rechnung getragen. Über die gesetzlichen Vorschriften der Arbeitssicherheit, des Arbeitnehmerschutzes und der Unfallverhütung hinaus, strebt RHI möglichst ergonomische Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe an. Die Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter wird durch entsprechende Programme wie arbeits- und umweltmedizinische Vorsorgeuntersuchungen oder Aktionen, die der Gesundheitsvorsorge dienen, unterstützt. Verhaltensprävention (Mitarbeiter) und Verhältnisprävention (Arbeitsplatz) sind eng miteinander im IMS verbunden. Kontinuierlich laufende Aus- und Weiterbildungsprogramme stellen sicher, dass die Mitarbeiter den ständig steigenden Anforderungen in fachlicher, methodischer und sozialer Hinsicht gewachsen sind.

Umsatz- und Ertragsaussichten für 2003

Der RHI Aufsichtsrat hat ein Investitionsbudget für 2003 für den RHI Konzern genehmigt, in dem auch erste Mittel für den Aufbau eines zweiten Feuerfestwerks in China mit einer Anfangskapazität von 40.000 Jahrestonnen enthalten sind. Die Fertigstellung ist für Anfang 2005 vorgesehen. Hierdurch und durch weitere Investitionen in die Produktionsstätten weltweit werden im Jahr 2003 insbesondere im Kerngeschäft Feuerfest wichtige positive Weichenstellungen zum Ausbau und zur weiteren Optimierung des Geschäftes vorgenommen. Die Position von RHI Refractories als globaler Technologieführer wird damit nochmals gestärkt.

Der Ergebnisausblick für 2003 ist insgesamt positiv, im Kerngeschäft Feuerfest wie auch im Geschäftsbereich Dämmen rechnet RHI mit weiter verbesserten Umsatz- und Ergebnisbeiträgen. Einen positiven Einfluss auf den Jahresüberschuss 2003 erwartet RHI von der weiteren Reduzierung der Bankverbindlichkeiten und dem im Vergleich zu 2002 niedrigeren Zinsniveau. Der insgesamt optimistische Ausblick auf 2003 wird allerdings nicht einlösbar, wenn die Weltkonjunktur und die Situation wichtiger Abnehmerbranchen durch den Irak-Konflikt und etwaige längere Kriegshandlungen nachhaltig beeinträchtigt werden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Bilanz RHI Konzern 2002

in Mio	Anhang	31.12.2002		31.12.2001	
		€	%	€	%
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1), (10)	22,4	2,0	35,1	2,5
Sachanlagen	(2), (11)	408,3	36,7	462,2	33,2
Finanzanlagen	(3), (12)	68,4	6,1	66,5	4,8
		499,1	44,8	563,8	40,5
Umlaufvermögen					
Vorräte	(4), (13)	225,8	20,3	262,1	18,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5), (14)	252,0	22,6	303,8	21,8
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5), (14)	83,8	7,5	168,5	12,1
		335,8	30,1	472,3	33,9
Wertpapiere und Anteile		2,6	0,2	14,5	1,0
Flüssige Mittel	(6)	45,7	4,1	74,6	5,4
		609,9	54,7	823,5	59,1
Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	5,3	0,5	5,7	0,4
		1.114,3	100,0	1.393,0	100,0
PASSIVA					
Negatives Eigenkapital					
Grundkapital	(16)	144,8	13,0	144,8	10,4
Konzernrücklagen	(16)	-752,2	-67,5	136,5	9,8
Konzerngewinn/-verlust	(16)	65,9	5,9	-863,1	-62,0
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	(16)	32,9	3,0	33,2	2,4
		-508,6	-45,6	-548,6	-39,4
Nachrangiges Mezzaninkapital					
Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(17)	400,0	35,9	400,0	28,7
Nachrangige Wandelschuldverschreibung	(7), (17)	126,8	11,3	0,0	0,0
Wirtschaftliches Eigenkapital		18,2	1,6	-148,6	-10,7
Rückstellungen					
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	(8), (18)	243,7	21,9	244,0	17,5
Andere Rückstellungen	(8), (19)	224,5	20,1	374,7	27,0
		468,2	42,0	618,7	44,5
Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	(9), (20)	370,0	33,2	670,3	48,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9), (20)	107,4	9,7	120,5	8,7
Andere Verbindlichkeiten	(9), (20)	149,1	13,4	128,8	9,2
		626,5	56,3	919,6	66,0
Rechnungsabgrenzungsposten		1,4	0,1	3,3	0,2
		1.114,3	100,0	1.393,0	100,0
Haftungsverhältnisse	(38)	22,5	2,0	48,7	3,5

Gewinn- und Verlustrechnung RHI Konzern 2002

in Mio	Anhang	2002		2001	
		€	%	€	%
Umsatzerlöse	(21)	1.351,9	100,0	1.867,2	100,0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		7,6	0,6	-12,3	-0,7
Andere aktivierte Eigenleistungen		3,2	0,2	6,1	0,3
Betriebsleistung		1.362,7	100,8	1.861,0	99,7
Sonstige betriebliche Erträge	(22)	64,5	4,8	79,9	4,3
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(23)	-624,6	-46,2	-825,6	-44,2
Personalaufwand	(24)	-375,4	-27,8	-616,3	-33,0
Abschreibungen	(25)	-58,2	-4,3	-109,1	-5,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	-283,8	-21,0	-504,2	-27,0
Betriebsergebnis		85,2	6,3	-114,3	-6,1
Zinsergebnis	(27)	-24,9	-1,8	-63,8	-3,4
Übriges Finanzergebnis	(28)	1,9	0,1	-26,8	-1,4
Finanzergebnis		-23,0	-1,7	-90,6	-4,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		62,2	4,6	-204,9	-11,0
Außerordentliches Ergebnis	(29)	19,9	1,4	-590,7	-31,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(30)	-12,7	-0,9	-60,8	-3,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		69,4	5,1	-856,4	-45,9
Minderheiten am Ergebnis		-3,5	-0,2	-6,7	-0,4
Konzerngewinn/-verlust		65,9	4,9	-863,1	-46,2

Kapitalflussrechnung RHI Konzern 2002

in € Mio	Anhang	2002	2001
Cash Flow aus dem operativen Bereich			
Jahresergebnis		69,4	-856,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		73,8	479,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen		1,8	18,8
Veränderung langfristiger Rückstellungen		0,9	43,1
Ergebnis aus dem Abgang vom Anlagevermögen		-1,7	3,3
Cash Flow aus dem Ergebnis		144,2	-311,4
Veränderung des Working Capital			
Verminderung von Vorräten		0,4	56,1
Erhöhung/Verminderung von erhaltenen Anzahlungen		19,6	-3,2
Verminderung/Erhöhung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LL)		10,5	-17,5
Verminderung von Verbindlichkeiten LL, Wechselverbindlichkeiten		-0,6	-34,2
Verminderung/Erhöhung von kurzfristigen Rückstellungen (inkl. Abgrenzungen für passive latente Steuern)		-148,9	226,1
Erhöhung von geleisteten Anzahlungen, Konzernforderungen, -verbindlichkeiten, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten, passiven und aktiven Rechnungsabgrenzungen		59,1	891,8
Entkonsolidierung der RHI Refractories Holding-Gruppe		0,0	-912,9
Anteilige Jahresfehlbeträge/-überschüsse von assoziierten Unternehmen		-2,7	-1,4
Cash Flow aus dem operativen Bereich *)	(31)	81,6	-106,6
Cash Flow aus Investitionsaktivitäten			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		-40,9	-51,7
Cash Flow aus dem Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen		0,0	-14,0
Cash Flow aus dem Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen		10,2	3,6
Cash Flow aus dem Kauf von Anteilen an nicht konsolidierten Beteiligungen		-10,2	-5,8
Investitionen in sonstige Finanzanlagen		0,0	-0,6
Cash Flow aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen und sonstigen Finanzanlagen		3,1	9,1
Cash Flow aus Investitionsaktivitäten	(32)	-37,8	-59,4
Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten			
Abschichtung Genussrecht		-0,5	0,0
Agio aus Wandelschuldverschreibung		10,1	0,0
Einzahlungen aus Gesellschafterzuschüssen von Minderheitsgesellschaftern		0,0	0,4
Ausschüttung an Gesellschafter der RHI AG		0,0	-14,5
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter		-2,3	-3,5
Verkauf eigener Anteile		0,0	3,3
Cash Flow aus der Gesellschaftersphäre		7,3	-14,3
Einzahlungen aus Wandelschuldverschreibung		126,3	0,0
Einzahlungen aus Darlehen, langfristigen Kreditaufnahmen und Zuschüssen		0,0	300,0
Verminderung/Erhöhung von Konzernfinanzforderungen *)		100,7	-101,6
Rückzahlung kurzfristiger Kredite		-63,5	-90,7
Rückzahlung Darlehen und langfristige Kreditaufnahmen		-236,8	0,0
Verminderung/Erhöhung von Konzernfinanzverbindlichkeiten		-12,3	71,7
Verminderung/Erhöhung von sonstigen Finanzforderungen/-verbindlichkeiten		7,9	0,0
Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten		-70,4	165,1
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen der Eigenmittel aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen		0,7	1,2
Veränderung der flüssigen Mittel		-25,9	0,3
Anfangsbestand der flüssigen Mittel		74,6	73,3
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen		-3,0	1,0
Endbestand der flüssigen Mittel	(33)	45,7	74,6

*) Der Eingang der Zahlungen von Honeywell und Halliburton im Ausmaß von € 90,5 Mio wird im Finanzierungs Cash Flow ausgewiesen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2002

Rechnungslegungsgrundsätze, allgemeine Erläuterungen

Auf den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Konzernabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln (§ 222 Abs 2 HGB), unter besonderer Beachtung der §§ 244 ff HGB, aufgestellt.

Insbesondere wurde bei der Bewertung vom Going-Concern-Prinzip ausgegangen. Weiters wurden die Grundsätze der Vorsicht und der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 231 Abs 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Geschäftsjahr 2002 unverändert beibehalten.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden einzelne Posten zusammengefasst, die erforderlichen Einzelangaben beziehungsweise entsprechende Erläuterungen erfolgen im Anhang.

Alle Bilanzwerte beziehen sich auf den Bilanzstichtag des jeweiligen Jahres.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden in € Mio angegeben. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb kleine Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs 3 HGB gelten alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der RHI AG einzubeziehen sind.

Konsolidierungskreis

Insgesamt sind in den Konzernabschluss neben der RHI AG 84 Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der RHI AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Neun Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik von einbezogenen Unternehmen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Voll-Konsolidierung	Equity-Konsolidierung
Stand 31.12.2001	96	8
Zugänge	15	1
Abgänge	26	0
Stand 31.12.2002	85	9

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Vollkonsolidierte Unternehmen Zugänge:

Isolit Isolier GmbH, Wien, Österreich
 Magnesitwerk Aken Vertriebsgesellschaft mbH, Aken, Deutschland
 Refractory Intellectual Property GmbH, Wien, Österreich
 Refractory Intellectual Property GmbH & Co KG, Wien, Österreich
 RHI Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien
 RHI Refractories Holding Company, Dover, Delaware, USA
 RHI Refractories Site Services GmbH, Wiesbaden, Deutschland
 Veitsch-Radex America Inc., Wilmington, Delaware, USA
 Veitsch-Radex GmbH, Wien, Österreich
 Veitsch-Radex GmbH & Co, Wien, Österreich
 Veitsch-Radex Holding GmbH, Wien, Österreich
 Villas Austria GmbH, Fürnitz, Österreich
 Villas Hungaria Kft., Zalaegerszeg, Ungarn
 Zimmermann & Jansen Beteiligungs-GmbH, Düren, Deutschland
 Zimmermann & Jansen GmbH, Düren, Deutschland

Abgänge:

Der Verkauf der Engineering-Aktivitäten des RHI Konzerns in Form von Anteils- sowie Teilbetriebsverkäufen wurde am 27. Juni 2002 abgeschlossen. Die Entkonsolidierung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der 14 Gesellschaften der Engineering-Gruppe wurde mit 30. Juni 2002 vorgenommen.

Bachmann Industries, Inc., Auburn, USA
Cimprogetti S.p.A., Bergamo, Italien
Didier-M&P Energietechnik GmbH, Wiesbaden, Deutschland
Didier-M&P Engineering Inc., Merrillville, Indiana, USA
DME do Brasil Ltda, Belo Horizonte, Brasilien
Hermann Rappold & Co. GmbH, Düren, Deutschland
IPZ Industrieanlagen Peter Zeisel GmbH, Bochum, Deutschland
KAEFER-RACO Engineering GmbH, Bremen, Deutschland
MAERZ Ofenbau AG, Zürich, Schweiz
Maerz-Gautschi Industrieofenanlagen GmbH, Düsseldorf, Deutschland
Striko UK Ltd., Stone, Staffordshire, Großbritannien
StrikoDynamad Corporation, Holland, Michigan, USA
Striko-Westofen GmbH, Wiesbaden, Deutschland
Walter Brinkmann GmbH & Co KG, Werdohl-Kettling, Deutschland

Weitere Abgänge betreffen:

Didier Corporation des Produits Réfractaires, Boucherville, Kanada (Verschmelzung)
Dutch SAPREF B.V., Arnhem, Niederlande (Verschmelzung)
GIX International GmbH, Hamburg, Deutschland (Liquidierung)
Harbison Walker B.V., Rijswijk, Niederlande (Liquidierung)
INDRESCO de México, S.A. de C.V., Naucalpande, Mexiko (Verschmelzung)
INTOOL de México, S.A. de C.V., Naucalpande, Mexiko (Verschmelzung)
Narco S.E.M. Inc., Quebec, Kanada (Liquidierung)
Radex West GmbH, Urmitz, Deutschland (Verschmelzung)
RHI Engineering GmbH, Wiesbaden, Deutschland (Verschmelzung)
RHI Refractories México, S.A. de C.V., Garza Garcia, Mexiko (Verschmelzung)
1322578 Ontario Limited, Burlington, Ontario, Kanada (Liquidierung)
1322579 Ontario Limited, Burlington, Ontario, Kanada (Liquidierung)

Equity-Gesellschaften:

Im Berichtsjahr wurde die MAGNIFIN Magnesiaprodukte GmbH & Co KG, St. Jakob, Österreich, erworben und at equity bilanziert.

Nicht einbezogene Tochtergesellschaften:

Im Jahr 2001 wurden gegen einzelne US-amerikanische Tochtergesellschaften der RHI Gruppe verstärkt

Asbestschadenersatzansprüche geltend gemacht. Aufgrund der hohen Anzahl der vorgetragenen Ansprüche sowie der im US-amerikanischen Rechtssystem existierenden, extensiven Möglichkeit zur Geltendmachung von Schäden, insbesondere in Form immaterieller Schäden sowie von Schadensbeträgen, die keinen konkreten Schadensnachweis erfordern, sondern vielmehr Strafcharakter haben, haben die Schadenersatzklagen gegen Ende des Jahres 2001 eine Höhe erreicht, die durch die Haftpflichtversicherungen nur mehr zum Teil gedeckt waren.

Die wichtigsten davon betroffenen Leitgesellschaften sind: AP Green Industries Inc., Wilmington, Delaware, USA
Global Industrial Technologies, Inc., Wilmington, Delaware, USA
Harbison Walker Refractories Co., Wilmington, Delaware, USA
North American Refractories Co., Cleveland, Ohio, USA

Die überwiegende Zahl der Gesellschaften (in weiterer Folge als „US-Gruppe“ bezeichnet) hat aufgrund entsprechender Schritte des US-Managements inzwischen Gläubigerschutz und Reorganisation nach Chapter 11 des US-Insolvenzrechtes beantragt.

Unter Einbeziehung der mittelbaren und unmittelbaren Tochtergesellschaften der oben genannten Leitgesellschaften waren insgesamt 49 Gesellschaften zu entkonsolidieren. Die Entkonsolidierung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der US-Gruppe wurde mit 31. Dezember 2001 vorgenommen, da die RHI AG aufgrund des Chapter 11-Verfahrens keinen beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaften ausüben kann.

Auf die Einbeziehung von 15 Tochter- beziehungsweise Beteiligungsunternehmen wurde gemäß § 249 Abs 2 beziehungsweise § 263 Abs 2 HGB verzichtet, da diese für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind. Der Umsatz der nicht einbezogenen Tochtergesellschaften macht rund 0,4 Prozent des Konzernumsatzes aus.

Die Schutzklausel gemäß § 265 Abs 3 HGB – wonach Angaben zu Konzernunternehmen unterbleiben können, soweit die Angaben nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet sind, dem Mutterunternehmen oder einem anderen Tochterunternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen – wurde für drei Gesellschaften für einen Teil der Angaben gemäß § 265 Abs 2 Z 1 HGB in Anspruch genommen.

Eine umfassende Übersicht zum Anteilsbesitz bzw zum Konsolidierungskreis der RHI AG ist als Aufstellung in diesem Anhang enthalten.

Die **Auswirkungen der Konsolidierungskreisänderung** auf die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und -verlustrechnung stellen sich per 31. Dezember 2002 wie folgt dar:

in € Mio	Zugang	Abgang	Gesamt
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	11,8	-15,6	-3,8
B. Umlaufvermögen	-2,6	-103,1	-105,7
C. Rechnungsabgrenzung	0,1	-0,6	-0,5
	9,3	-119,3	-110,0

in € Mio	Zugang	Abgang	Gesamt
PASSIVA			
A. Eigenkapital	1,7	-10,6	-8,9
B. Rückstellungen	12,7	-34,6	-21,9
C. Verbindlichkeiten	-5,1	-71,8	-76,9
D. Rechnungsabgrenzung	0,0	-2,3	-2,3
	9,3	-119,3	-110,0

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden alle auf den einheitlichen Konzernbilanzstichtag 31. Dezember 2002 sowie gemäß den Bilanzierungsrichtlinien des RHI-Konzernhandbuchs, das auf dem österreichischen Handelsgesetzbuch in der geltenden Fassung basiert, erstellt.

Alle wesentlichen Abschlüsse wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach der Buchwertmethode oder nach der Neubewertungsmethode.

Das anteilige Eigenkapital umfasste das Nennkapital, die Kapitalrücklagen, die Gewinnrücklagen und den Bilanzgewinn oder -verlust.

Die in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen ausgewiesenen **unversteuerten Rücklagen** wurden im Rahmen der Konsolidierung unter Beachtung einer etwaigen Steuerlatenz, soweit diese wesentlich war, gemäß § 253 Abs 3 HGB den Gewinnrücklagen zugerechnet. Von einer Verrechnung latenter Steuern wurde abgesehen, wenn die betroffenen Tochterunternehmen über ausreichende steuerliche Verlustvorträge verfügen.

Für die sich aufgrund der Erstkonsolidierung – nach der Zuordnung von stillen Reserven und stillen Lasten – ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurde das Wahlrecht gemäß § 261 Abs 1 HGB in Anspruch genommen und zum Teil direkt sofort und in voller Höhe mit den Rücklagen verrechnet oder als Firmenwert aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

in € Mio	Zugang	Abgang	Gesamt
Umsatz	56,0	-475,9	-419,9
Betriebsergebnis	-0,2	130,5	130,3
EGT	-0,9	182,6	181,7

Die Konsolidierungskreiszugänge betreffen im Wesentlichen Unternehmen, die nicht dem Kerngeschäft zugerechnet werden.

Die Entkonsolidierung der Engineering-Gruppe zum 30. Juni 2002 wirkt sich bilanzseitig mit € 119,3 Mio aus. Die Veränderung der Gewinn- und Verlustrechnung ist auf die Entkonsolidierung der US-Gruppe per 31. Dezember 2001 zurückzuführen.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden aufgrund ihres Eigenkapitalcharakters in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Beteiligungen, auf die im Sinne des § 263 Abs 1 HGB ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wurde, beziehungsweise verbundene Unternehmen, die gemäß § 248 HGB nicht einzubeziehen waren, werden als **assoziierte Unternehmen** ausgewiesen und „at equity“ bewertet. Auch Gemeinschaftsunternehmen wurden auf dieser Grundlage einbezogen.

Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode auf Basis der zuletzt vorliegenden Jahresabschlüsse.

Aktivische Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung „at equity“ werden sofort und in voller Höhe mit den Rücklagen verrechnet. Passivische Unterschiedsbeträge werden, sofern sie Eigenkapitalcharakter haben, in die Rücklagen eingestellt.

Im Zuge der Folgekonsolidierung wurden anteilige Jahresüberschüsse als Zugänge und Jahresfehlbeträge sowie Dividendenzahlungen als Abgänge behandelt. Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals aufgrund von Fremdwährungsdifferenzen wurden als solche im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Schuldenkonsolidierung** und die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden entsprechend den Bestimmungen der §§ 255 und 257 HGB vorgenommen.

Eine **Zwischenerfolgseliminierung** erfolgte aufgrund von konzerninternen Lieferungen und Leistungen gemäß § 256 HGB.

Bei der **Entkonsolidierung** (Ausscheiden von Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis) wird das anteilige abgehende Nettovermögen erfolgswirksam verrechnet.

Die Abgrenzung von **latenten Steuern** aufgrund von erfolgswirksamen Konsolidierungseffekten wurde entsprechend den Bestimmungen des § 258 HGB vorgenommen.

Die Rückstellung für latente Steuern wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung gebildet, wobei auf die temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Werten der Vermögensgegenstände und Schulden die jeweils landesrechtlichen Steuersätze angewandt wurden.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in fremder Währung wurden nach der **modifizierten Stichtagskursmethode** umgerechnet. Dabei wurden die Bilanzposten, Abschreibungen, Auflösungen von Rückstellungen, Steuern vom Einkommen und Ertrag und das Jahresergebnis zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, alle anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Jahres 2002 umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit gegenüber über dem Vorjahr veränderten Stichtagskursen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

Differenzen, die aus der Umrechnung des Jahresergebnisses der Gewinn- und Verlustrechnung zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag resultieren, wurden erfolgswirksam behandelt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Die Einbeziehung des Jahresabschlusses der Magnesit Anonim Sirketi, Türkei, erfolgte auf der Basis eines Hartwährungsabschlusses in Euro.

Die Euro-Wechselkurse wichtiger Währungen veränderten sich folgendermaßen:

Ausgewählte Währungen	Stichtagskurs		Linearer Durchschnittskurs	
	31.12.2002	31.12.2001	2002	2001
US-Dollar	1,05010	0,88350	0,94526	0,89584
CAN-Dollar	1,65500	1,41200	1,48376	1,38673
Britisches Pfund	0,65000	0,60870	0,62882	0,62208
Südafrikanischer Rand	9,05000	10,58500	9,89703	7,67871
Renminbi Yuan	8,68130	7,46500	7,82366	7,41658
Ungarischer Forint	235,00000	245,25000	242,70811	256,81618
Kroatische Kuna	7,485000	7,35000	7,40219	7,53084
Mexikanischer Peso	10,92600	8,20398	9,15612	8,37326
Chilenischer Peso	755,31000	601,60874	652,83732	568,84036

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften sind Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Anschaffungskurs oder einem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** aufgestellt und entsprechen den Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB.

Anlagevermögen

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen wurde eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren zugrunde gelegt.

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Aktivierbare Firmenwerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über 18 Jahre linear abgeschrieben.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

(2) Sachanlagen

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungsbeziehungswise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Wenn nachhaltige Wertminderungen eintreten, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Zuschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die **Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen** umfassen neben den verursachungsgerecht zuordenbaren Kosten anteilige aktivierbare Gemeinkosten der Herstellung.

Bei den **Rohstoffvorkommen** wurde eine Substanzabschreibung vorgenommen.

Die **geringwertigen Vermögensgegenstände** wurden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Fabriksgebäude	10 bis 30 Jahre
Sonstige Gebäude	10 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen	5 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

(3) Finanzanlagen

Die ausgewiesenen **Beteiligungen**, sofern nicht „at equity“ bewertet, wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert.

Bei **Ausleihungen** in fremder Währung ist der Anschaffungskurs oder der niedrigere Stichtagskurs maßgebend.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Umlaufvermögen

(4) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten – entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip – bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgte überwiegend nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Weiters wurde auch das FIFO-Verfahren angewandt.

Die **Handelswaren** wurden zu Einstandspreisen bewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sowie die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** wurden mit Herstellungskosten bewertet. Bei der Bewertung wurde dem Prinzip der **verlustfreien Bewertung** Rechnung getragen.

Die **Herstellungskosten** enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Darüber hinaus werden anteilige Kosten für betriebliche Altersversorgung inklusive Abfertigungen und freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens in die Herstellungskosten einbezogen. Zinsen auf das Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Für im Einzelnen nicht erkennbare Wertminderungen werden pauschale Abschreibungen vorgenommen.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** wurden von den Posten der Vorräte offen abgesetzt.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert. Für erkennbare Risiken wurde in Form von Einzelwertberichtigungen und pauschalen Einzelwertberichtigungen vorgesorgt.

(6) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapital**(7) Wandelschuldverschreibung**

Der Barwert der Anleiheverbindlichkeit und der Eigenkapitalanteil wurden bei der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung festgelegt, wobei der Barwert der Anleiheverbindlichkeit mit dem marktüblichen Zinssatz für eine äquivalente, nicht wandelbare Anleihe ermittelt wurde. Die verbleibende Differenzgröße zum Nominalwert der Anleihe, die den Wert der Wandlungsoption darstellt, ist in den Kapitalrücklagen enthalten.

Fremdkapital**(8) Rückstellungen**

Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung des Vorsichtsgrundsatzes in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

(9) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Allgemeines

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist zuerst in zusammengefasster Form, danach getrennt nach den einzelnen Hauptgruppen dargestellt, wobei neben der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten auch die der kumulierten Abschreibungen im Detail erläutert wird.

Die aus der Umrechnung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Stichtagskursen entstandenen Differenzen wurden als **Währungsänderungen** ausgewiesen.

Die **Entwicklung** des **Anlagevermögens** stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Anlagespiegel	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Sach- anlagen	Finanz- anlagen	Summe
in € Mio				
Anschaffungs- bzw Herstellungskosten 1.1.2002	68,9	1.421,3	100,4	1.590,6
Währungsänderungen	-0,9	-24,0	2,7	-22,2
Änderungen des Konsolidierungskreises	-12,2	-5,6	-8,9	-26,7
Zugänge	1,2	39,7	8,5	49,4
Abgänge	1,0	43,4	18,5	62,9
Umbuchungen	0,8	-0,8	0,0	0,0
Anschaffungs- bzw Herstellungskosten 31.12.2002	56,8	1.387,2	84,2	1.528,2
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2002	33,8	959,1	33,9	1.026,8
Währungsänderungen	-0,3	-8,9	-0,1	-9,3
Änderungen des Konsolidierungskreises	-3,4	-5,5	-14,0	-22,9
Abschreibungen 2002	5,2	68,6	1,8	75,6
- davon außerplanmäßig	1,0	17,5	1,8	20,3
Abgänge	1,0	34,3	5,8	41,1
Umbuchungen	0,1	-0,1	0,0	0,0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	34,4	978,9	15,8	1.029,1
Buchwerte 31.12.2002	22,4	408,3	68,4	499,1
Buchwerte 31.12.2001	35,1	462,2	66,5	563,8

(10) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände entwickelten sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Firmenwert	Summe
in € Mio			
Anschaffungs- bzw Herstellungskosten 1.1.2002	40,4	28,5	68,9
Währungsänderungen	-0,7	-0,2	-0,9
Änderungen des Konsolidierungskreises	-5,5	-6,7	-12,2
Zugänge	0,7	0,5	1,2
Abgänge	1,0	0,0	1,0
Umbuchungen	0,8	0,0	0,8
Anschaffungs- bzw Herstellungskosten 31.12.2002	34,7	22,1	56,8
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2002	30,8	3,0	33,8
Währungsänderungen	-0,3	0,0	-0,3
Änderungen des Konsolidierungskreises	-2,5	-0,9	-3,4
Abschreibungen 2002	2,8	2,4	5,2
- davon außerplanmäßig	0,0	1,0	1,0
Abgänge	1,0	0,0	1,0
Umbuchungen	0,1	0,0	0,1
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	29,9	4,5	34,4
Buchwerte 31.12.2002	4,8	17,6	22,4
Buchwerte 31.12.2001	9,6	25,5	35,1

(11) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich folgendermaßen verändert:

Sachanlagen	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Rohstoff- vorkommen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
in € Mio						
Anschaffungs- bzw Herstellungskosten 1.1.2002	403,8	34,8	740,3	220,4	22,0	1.421,3
Währungsänderungen	-9,1	0,0	-12,3	-1,7	-0,9	-24,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	-3,0	0,0	2,1	-4,6	-0,1	-5,6
Zugänge	1,9	0,0	8,2	5,8	23,8	39,7
Abgänge	3,5	4,6	28,8	6,3	0,2	43,4
Umbuchungen	1,9	0,0	18,8	2,4	-23,9	-0,8
Anschaffungs- bzw Herstellungs- kosten 31.12.2002	392,0	30,2	728,3	216,0	20,7	1.387,2
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2002	210,4	8,5	559,3	180,9	0,0	959,1
Währungsänderungen	-1,6	0,0	-6,6	-0,7	0,0	-8,9
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1,0	0,0	-1,7	-2,8	0,0	-5,5
Abschreibungen 2002	12,5	12,0	33,0	11,1	0,0	68,6
- davon außerplanmäßig	3,1	11,7	2,4	0,3	0,0	17,5
Abgänge	1,2	0,0	27,1	6,0	0,0	34,3
Umbuchungen	-0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	-0,1
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	219,0	20,5	556,8	182,6	0,0	978,9
Buchwerte 31.12.2002	173,0	9,7	171,5	33,4	20,7	408,3
Buchwerte 31.12.2001	193,4	26,3	181,0	39,5	22,0	462,2

Der in den Grundstücken enthaltene **Grundwert** beträgt € 68,6 Mio (31.12.2001: € 74,9 Mio).

(12) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Finanzanlagen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen an assoziierten und sonstigen Unternehmen	Ausleihungen an assoziierte und sonstige Unternehmen	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlage- vermögens	Summe
in € Mio						
Anschaffungskosten 1.1.2002	15,6	4,0	22,7	25,0	33,1	100,4
Währungsänderungen	0,0	-0,1	2,8	0,0	0,0	2,7
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,4	0,0	-0,4	-9,8	0,9	-8,9
Zugänge	0,0	2,2	6,1	0,2	0,0	8,5
Abgänge	11,2	2,2	1,6	2,6	0,9	18,5
Anschaffungskosten 31.12.2002	4,8	3,9	29,6	12,8	33,1	84,2
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2002	14,0	4,0	2,8	11,5	1,6	33,9
Währungsänderungen	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	-3,9	0,0	-0,3	-9,8	0,0	-14,0
Außerplanmäßige Abschreibungen 2002	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	1,8
Abgänge	5,4	0,0	0,0	0,3	0,1	5,8
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	4,7	3,9	2,5	1,4	3,3	15,8
Buchwerte 31.12.2002	0,1	0,0	27,1	11,4	29,8	68,4
Buchwerte 31.12.2001	1,6	0,0	19,9	13,5	31,5	66,5

Die Beteiligungen und Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

Beteiligungen und Ausleihungen	Beteiligungen an			Ausleihungen an		
	assozierten Unternehmen	sonstigen Unternehmen	Summe	assoziierte Unternehmen	sonstige Unternehmen	Summe
in € Mio						
Anschaffungskosten 1.1.2002	19,6	3,1	22,7	11,0	14,0	25,0
Währungsänderungen	2,8	0,0	2,8	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	-0,4	-0,4	0,0	-9,8	-9,8
Zugänge	6,1	0,0	6,1	0,0	0,2	0,2
Abgänge	1,6	0,0	1,6	2,0	0,6	2,6
Anschaffungskosten 31.12.2002	26,9	2,7	29,6	9,0	3,8	12,8
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2002	0,3	2,5	2,8	0,0	11,5	11,5
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	-0,3	-0,3	0,0	-9,8	-9,8
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	0,3	2,2	2,5	0,0	1,4	1,4
Buchwerte 31.12.2002	26,6	0,5	27,1	9,0	2,4	11,4
Buchwerte 31.12.2001	19,3	0,6	19,9	11,0	2,5	13,5

Die Fristigkeiten der **Ausleihungen** können nachstehender Übersicht entnommen werden:

Ausleihungen	Gesamt	31.12.2002	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
in € Mio			
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9,0	0,8	8,2
Ausleihungen an sonstige Unternehmen	2,4	1,6	0,8
Ausleihungen		31.12.2001	
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
in € Mio			
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11,0	1,0	10,0
Ausleihungen an sonstige Unternehmen	2,5	1,6	0,9

Die **sonstigen Ausleihungen** beinhalten fast ausschließlich Wohnbaurdarlehen für Mitarbeiter, die grundpfandrechtlich besichert sind.

Umlaufvermögen

(13) Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte (in € Mio)	31.12.2002	31.12.2001
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60,9	79,8
Unfertige Erzeugnisse	34,7	46,3
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	-9,4
	34,7	36,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	113,7	117,1
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	-1,4
	113,7	115,7
Noch nicht abrechenbare Leistungen	15,4	17,2
- abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	-7,4	-4,9
	8,0	12,3
Geleistete Anzahlungen	8,5	17,4
Vorräte	225,8	262,1

(14) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungsspiegel

in € Mio	Gesamt	31.12.2002		
		Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252,0	251,2	0,3	0,5
- davon wechselfällig verbrieft	0,7			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,6	3,6	0,0	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	80,2	66,1	13,1	1,0
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83,8	69,7	13,1	1,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	335,8	320,9	13,4	1,5
- davon wechselfällig verbrieft	0,7			

Forderungsspiegel

in € Mio	Gesamt	31.12.2001		
		Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	303,8	303,2	0,1	0,5
- davon wechselfällig verbrieft	3,4			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	92,0	92,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,2	2,2	0,0	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	74,3	68,0	5,5	0,8
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168,5	162,2	5,5	0,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	472,3	465,4	5,6	1,3
- davon wechselfällig verbrieft	3,4			

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 0,0 Mio (31.12.2001: € 0,9 Mio) sowie sonstige Forderungen in Höhe von € 0,0 Mio (31.12.2001: € 91,1 Mio) enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1,0 Mio (31.12.2001: € 1,4 Mio) sowie sonstige Forderungen in Höhe von € 2,6 Mio (31.12.2001: € 0,8 Mio).

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

Eine aktive Rechnungsabgrenzung für latente Steuern wurde mit der Rückstellung für latente Steuern verrechnet.

Passiva

(16) Negatives Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt € 144.764.569 und besteht aus 19.920.039 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien.

Bedingtes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Februar 2002 wurde der Vorstand der RHI AG zu einer bedingten Kapitalerhöhung um bis zu € 72.305.836,31 durch Ausgabe von bis zu 9.949.500 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zum Ausgabebetrag von € 7,27 ermächtigt.

Genehmigtes Kapital

Für die Dauer von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung wurde der Vorstand in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Februar 2002 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital ohne weitere Zustimmung der Hauptversammlung und unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre einmalig oder mehrmals bis zu einem Erhöhungsbetrag von insgesamt € 72.305.836,31 durch Ausgabe von 9.949.500 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zum Ausgabebetrag von € 7,27 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgt gegen Sacheinlage der Ansprüche der Inhaber der Wandelschuldverschreibungen.

Im Geschäftsjahr wurden keine Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung bzw dem genehmigten Kapital gezeichnet.

Die sich im Geschäftsjahr 2002 aus der Umrechnung der Bilanzen ausländischer Konzerngesellschaften ergebende **Umrechnungsdifferenz** beträgt € -25,3 Mio (2001: € -13,8 Mio).

Gemäß § 229 Abs 2 Z 2 HGB wurde das Agio aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung unter den **Kapitalrücklagen** ausgewiesen.

Der effektive Zinsaufwand der Schuldverschreibung wird auf Basis der effektiven Anleiheverbindlichkeit der Wandelschuldverschreibung mit einem internen Zinssatz von 7,3 Prozent gerechnet, der dem marktüblichen Zinssatz für eine äquivalente nicht wandelbare Schuldverschreibung entspricht.

Die Veränderung des **Ausgleichspostens für Minderheitenanteile** ist aus der Entwicklung des Eigenkapitals ersichtlich.

In tabellarischer Form stellt sich die **Entwicklung des Eigenkapitals** wie folgt dar:

Negatives Eigenkapital	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Verrechnete Unterschiedsbeträge	Konzernrücklagen	Konzernverlust/ -gewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
in € Mio								
31.12.2001	144,8	26,9	333,7	-224,1	136,5	-863,1	33,2	-548,6
Währungsänderungen			-24,1		-24,1		-1,2	-25,3
Agio aus Wandelschuldverschreibung		10,1			10,1			10,1
Dividendenzahlungen							-2,3	-2,3
Zuordnung zu Gewinnrücklagen			-863,1		-863,1	863,1		0,0
Jahresüberschuss 2002						65,9	3,5	69,4
Sonstige Veränderungen			-3,9	-7,7	-11,6		-0,3	-11,9
31.12.2002	144,8	37,0	-557,4	-231,8	-752,2	65,9	32,9	-508,6

Negatives Eigenkapital	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage eigene Anteile	Verrechnete Unterschiedsbeträge	Konzernrücklagen	Konzerngewinn/ -verlust	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
in € Mio									
31.12.2000	144,8	274,3	111,3	3,1	-214,8	173,9	21,2	58,3	398,2
Währungsänderungen			-14,1			-14,1		0,3	-13,8
Auflösung Rücklage eigene Anteile			3,1	-3,1					0,0
Dividendenzahlungen							-14,5	-3,5	-18,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen		-247,4	254,1			6,7	-6,7		0,0
Jahresfehlbetrag 2001							-863,1	6,7	-856,4
Sonstige Veränderungen			-20,7		-9,3	-30,0		-28,6	-58,6
31.12.2001	144,8	26,9	333,7	0,0	-224,1	136,5	-863,1	33,2	-548,6

(17) Nachrangiges Mezzaninkapital

Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2001 wurden € 400,0 Mio der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für eine Periode von fünf Jahren, endend am 2. Jänner 2007, in nachrangiges Mezzaninkapital umgewandelt. Für diesen Zeitraum besteht kein Anspruch der Kreditinstitute auf Verzinsung und Tilgung.

Nachrangige Wandelschuldverschreibung

Die bedingte Kapitalerhöhung wird für die nachrangige Wandelschuldverschreibung der Tranche A im Gesamtnennbetrag von € 72.360.000, aufgeteilt in 1.809 Teil-Wandelschuldverschreibungen zu je Nominale von € 40.000, mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2009, erstmals umtauschbar ab 1. Jänner 2007 im Verhältnis 1 : 5.500 Stückaktien der RHI AG, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a. verwendet. Die Tranche A wurde zur Gänze von Banken übernommen.

Das genehmigte Kapital dient zur Bedienung der nachrangigen Wandelschuldverschreibung der Tranche B. Die Tranche B im Gesamtnennbetrag von € 72.360.000, aufgeteilt in 1.809 Teil-Wandelschuldverschreibungen zu je Nominale von € 40.000, mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2009, umtauschbar vom 1. Jänner 2003 bis 1. Jänner 2007 im Verhältnis 1 : 5.500

(18) Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen teilen sich wie folgt auf:

Rückstellungen (in € Mio)	31.12.2002	31.12.2001
Rückstellungen für Abfertigungen	32,4	31,8
Rückstellungen für Pensionen	211,3	212,2
Rückstellungen	243,7	244,0

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden gemäß den lokalen gesetzlichen Bestimmungen gebildet.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Die Bildung

Stückaktien der RHI AG, ergebnisabhängig verzinst mit 6% p.a. war vom 8. bis 30. April 2002 zur Zeichnung aufgelegt.

Zu unveränderten Wandelschuldverschreibungsbedingungen wurden Teile der Tranche B im August 2002 als Tranche C privat platziert.

Zum 31. Dezember 2002 waren von Tranche B 1.064 Stück und von Tranche C 537 Stück übernommen. Nicht übernommen waren am 31. Dezember 2002 7 Stück von Tranche B bzw 201 Stück von Tranche C. Diese 208 Stück wurden für ein Optionsprogramm für den Vorstand und die Führungskräfte des Konzerns reserviert.

Der Emissionserlös aus den Wandelschuldverschreibungen wurde zur Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten verwendet.

Wirtschaftliches Eigenkapital

Das wirtschaftliche Eigenkapital des RHI Konzerns ermittelt sich aus dem negativen Eigenkapital in Höhe von € 508,6 Mio (31.12.2001: € -548,6 Mio), den nachrangigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von € 400,0 Mio (31.12.2001: € 400,0 Mio) und der Wandelschuldverschreibung von € 126,8 Mio (31.12.2001: € 0,0 Mio).

erfolgte grundsätzlich nach dem Gegenwartswertverfahren, wobei in Teilen des Konzerns auch das Teilwertverfahren zur Anwendung gelangte, unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 6% (2001: 6%) für rechtsverbindliche, unwiderrufliche Zusagen.

(19) Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Andere Rückstellungen (in € Mio)	31.12.2002	31.12.2001
Steuerrückstellungen		
Für laufende Steuern	12,5	11,9
Für latente Steuern	7,8	14,9
	20,3	26,8
Sonstige Rückstellungen		
Jubiläumsgelder	12,2	12,0
Nicht konsumierte Urlaube	10,8	10,8
Übrige Personalrückstellungen	12,7	11,0
Konzernrestrukturierung	20,5	56,3
Gewährleistungen	15,7	24,1
Rabatte und Boni	9,4	8,8
Sonstige Vertriebsaufwendungen	6,8	8,8
Bergbau-, Industrie-, Rauch- und ähnliche Schäden	7,5	3,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	10,1	19,0
Ausstehende Eingangsrechnungen	9,8	17,8
Kurssicherungsgeschäfte	3,8	83,0
Übrige	84,9	92,6
	204,2	347,9
Andere Rückstellungen	224,5	374,7

Die Rückstellung für **Jubiläumsgelder** wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 6% (2001: 6%), gebildet.

Die Rückstellung für **Konzernrestrukturierung** beinhaltet Vorsorgen für Werkschließungen und Strukturanpassungen.

(20) Verbindlichkeiten**Verbindlichkeitspiegel**

in € Mio	Gesamt	31.12.2002		
		Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	370,0	101,9	268,1	0,0
- davon dinglich besichert – Grundpfandrechte	143,5			
- davon dinglich besichert – sonstige	182,3			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107,4	102,4	5,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7,4	7,4	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel	0,1	0,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12,1	0,3	0,0	11,8
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,8	2,8	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	126,7	67,5	58,4	0,8
Andere Verbindlichkeiten	149,1	78,1	58,4	12,6
Verbindlichkeiten	626,5	282,4	331,5	12,6
- davon dinglich besichert	325,8			
Sonstige Verbindlichkeiten (in € Mio)		31.12.2002		31.12.2001
- davon aus Steuern		15,6		12,8
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		16,6		18,0

Verbindlichkeitspiegel

in € Mio	Gesamt	31.12.2001		
		Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	670,3	165,4	402,2	102,7
- davon dinglich besichert – Grundpfandrechte	146,5			
- davon dinglich besichert – sonstige	456,1			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,5	119,9	0,1	0,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14,9	14,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel	0,9	0,6	0,3	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50,8	2,2	0,0	48,6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,5	2,5	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	59,7	57,1	1,7	0,9
Andere Verbindlichkeiten	128,8	77,3	2,0	49,5
Verbindlichkeiten	919,6	362,6	404,3	152,7
- davon dinglich besichert	602,6			

Per 31. Dezember 2002 stand dem RHI Konzern ein Kreditrahmen in Höhe von insgesamt € 526,6 Mio (31.12.2001: € 730,8 Mio) zur Verfügung.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind Exportfinanzierungen (einschließlich Beteiligungsfinanzierungen) von € 147,3 Mio (31.12.2001: € 246,0 Mio) enthalten.

Die sonstigen dinglichen Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

>> Verpfändung sämtlicher Aktien bzw Geschäftsanteile an Didier-Werke AG, Wiesbaden, Deutschland; Veitsch-Radex GmbH, Wien; Veitsch-Radex GmbH & Co, Wien; Veitsch-Radex Holding GmbH, Wien; Veitsch-Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Wien; Veitscher Vertriebsgesellschaft mbH, Wien; RHI Non Ferrous Metals Engineering GmbH, Wien; Radex Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien; Veitsch-Radex Immobilien GmbH, Wien; Österreichische Heraklith GmbH, Ferndorf; VRD Americas B.V., Arnhem, Niederlande; Refrattari Italiana S.p.A., Genua, Italien; Lokalbahn Mixnitz-St. Erhard AG, Wien sowie RHI Finance A/S, Hellerup, Dänemark;

>> Verpfändung sämtlicher Marken- und Patentrechte der Veitsch-Radex GmbH & Co, Wien sowie der RHI AG, Wien;
 >> Sicherungsübereignung sämtlicher sich derzeit und zukünftig in den Warenlagern befindlichen Waren der Veitsch-Radex GmbH & Co, Wien;
 >> Verpfändung von Wertpapieren mit einem Kurswert von € 1,5 Mio; sowie
 >> Zession von Exportforderungen von € 148,1 Mio.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 10,8 Mio (31.12.2001: € 21,4 Mio) und sonstige Verbindlichkeiten von € 1,3 Mio (31.12.2001: € 29,4 Mio) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 1,2 Mio (31.12.2001: € 1,0 Mio) und sonstige Verbindlichkeiten von € 1,6 Mio (31.12.2001: € 1,5 Mio).

Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Umsatzerlöse

Die im Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Nach Geschäftsfeldern (in € Mio)	2002	2001	Nach Regionen (in € Mio)	2002	2001
Feuerfest	1.067,2	1.521,5	Österreich	84,8	64,4
Engineering	72,8	195,5	Westeuropa	574,1	663,3
Dämmen	164,4	161,5	NAFTA	225,8	687,8
Sonstiges und Konsolidierung	47,5	-11,3	Asien – Pazifik	118,1	118,9
Gesamt	1.351,9	1.867,2	Sonstige	349,1	332,8
			Gesamt	1.351,9	1.867,2

In den oben ausgewiesenen Umsätzen der Geschäftsfelder wurden Innenumsätze zwischen den einzelnen Bereichen nicht eliminiert.

(22) Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen:

Sonstige betriebliche Erträge (in € Mio)	2002	2001
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2,5	5,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11,5	11,2
Übrige		
Weiterverrechnung/Nebenerlöse	8,3	10,3
Kursgewinne	21,3	25,7
Zuschüsse	1,9	2,1
Auflösung von Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	2,5	1,4
Schadensvergütung	1,2	0,8
Sonstige	15,3	22,7
	50,5	63,0
Sonstige betriebliche Erträge	64,5	79,9

(23) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen (in € Mio)	2002	2001
Materialaufwand		
Verbrauch Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	493,2	620,4
Handelswareneinsatz	35,9	64,9
Sonstige	5,2	7,5
	534,3	692,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Energie	51,2	77,4
Fremdleistungen	20,0	42,3
Sonstige	19,1	13,1
	90,3	132,8
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	624,6	825,6

(24) Personalaufwand

Im Einzelnen teilt sich der Personalaufwand folgendermaßen auf:

Personalaufwand (in € Mio)	2002	2001
Löhne	130,0	201,7
Gehälter	144,3	221,6
Aufwendungen für Abfertigungen	7,6	5,9
Aufwendungen für Altersversorgung	20,0	77,8
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	67,8	84,3
Sonstige Sozialaufwendungen	5,7	25,0
Personalaufwand	375,4	616,3

Im Vorjahr war in den Aufwendungen für Altersversorgung der Wertverlust des Fondsvermögens für US-amerikanische Pensionsvorsorgen in Höhe von € 52,1 Mio enthalten.

(25) Abschreibungen

Abschreibungen (in € Mio)	2002	2001
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, davon außerplanmäßig € 18,5 Mio (2001: € 1,6 Mio)	73,8	
abzüglich Verwendung Rückstellung für Teilwertabschreibung	<u>-15,6</u>	
	58,2	90,1
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	19,0
Abschreibungen	58,2	109,1

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Teilwertabschreibung kürzt die außerplanmäßige Abschreibung um € 15,6 Mio.

(26) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in € Mio)	2002	2001
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	3,0	13,1
Übrige		
Ausgangsfrachten	75,3	93,7
Provisionsaufwendungen	29,2	31,4
Sonstige Fremdleistungen	19,8	44,3
Kursverluste	14,5	26,9
Reisekosten	18,5	25,2
Repräsentationen	2,2	3,6
Fremdreparaturen	15,2	34,0
Mieten und Leasingaufwand	16,7	27,0
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	14,3	36,7
Versicherungsaufwand	10,8	13,0
Büro- und Verwaltungsaufwendungen	5,8	11,8
EDV-Kosten	7,2	11,5
Forderungsausfälle inklusive Wertberichtigungen	7,4	41,7
Sonstige Vertriebsaufwendungen	5,5	5,9
Post- und Telefongebühren	6,4	6,7
Kredit- und Geldverkehrsspesen	6,0	5,4
Übrige	26,0	72,3
	280,8	491,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	283,8	504,2

(27) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis errechnet sich wie folgt:

Zinsergebnis (in € Mio)	2002	2001
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,8	3,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen € 0,6 Mio (2001: € 0,0 Mio)	3,3	9,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 0,2 Mio (2001: € 0,9 Mio)	-30,0	-76,5
Zinsergebnis	-24,9	-63,8

(28) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar:

Übriges Finanzergebnis (in € Mio)	2002	2001
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Beteiligungen	0,2	0,1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2,7	1,4
Aufwendungen aus Beteiligungen, davon betreffend verbundene Unternehmen € 0,0 Mio (2001: € 4,0 Mio)	0,0	-4,0
	2,9	-2,5
Sonstiges finanzielles Ergebnis		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon betreffend verbundene Unternehmen € 0,4 Mio (2001: € 0,0 Mio)	0,9	0,2
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1,9	-24,5
	-1,0	-24,3
Übriges Finanzergebnis	1,9	-26,8

(29) Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliches Ergebnis (in € Mio)	2002	2001
Außerordentliche Erträge	19,9	865,6
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	-1.456,3
Außerordentliches Ergebnis	19,9	-590,7

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von Risikovorsorgen für Bankgarantien in Höhe von € 15,3 Mio und aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen von € 4,6 Mio.

Der außerordentliche Ertrag 2001 ergab sich aus der Entkonsolidierung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der US-Gruppe.

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres gliedern sich wie folgt:

Außerordentliche Aufwendungen (in € Mio)	2001
Restrukturierung	
Dämmen	13,1
Feuerfest Europa, Lateinamerika	22,0
US-Gruppe	
Außerplanmäßige Abschreibungen	389,7
Wertberichtigungen Vorräte	10,3
Umweltschutzmaßnahmen	10,3
Vorsorgen für Asbestrisiken	275,1
Forderungswertberichtigungen und sonstige Risikovorsorgen	726,5
Sonstiges	9,3
Außerordentliche Aufwendungen	1.456,3

Die außerplanmäßigen Abschreibungen der Vorperiode betreffen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert des Firmenwertes der US-Gruppe in Höhe von € 227,6 Mio und Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert des Sachanlagevermögens in Höhe von € 162,1 Mio. Die Vorsorgen für Asbestrisiken in Höhe von € 275,1 Mio waren aufgrund von

nicht mehr gegebener Versicherungsdeckung von Asbestklagen erforderlich. Die Forderungswertberichtigungen und sonstigen Rückstellungen betrafen Forderungswertberichtigungen gegenüber der US-Gruppe in Höhe von € 618,0 Mio. Die Risikoversorgen betrafen mit € 83,0 Mio Kurssicherungsgeschäfte.

(30) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in € Mio)	2002	2001
Laufender Steueraufwand	18,9	22,5
Latenter Steueraufwand	-6,2	38,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12,7	60,8

Die Berechnung der Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Im latenten Steueraufwand der Vergleichsperiode sind außerordentliche Abschreibungen von latenten Steuerforderungen der US-Gruppe in Höhe von € 41,0 Mio enthalten.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die in Anlehnung an das US-amerikanische SFAS (Statement of Financial Accounting Standards) No 95 (Cash Flow Statement) erstellte Kapitalflussrechnung dient dazu, die Finanzlage des RHI Konzerns transparenter zu gestalten.

Aus ihr ist die Veränderung der flüssigen Mittel im Konzern aufgrund der Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Berichtsjahres ersichtlich, wobei zwischen währungsbereinigten Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden wird.

(31) Cash Flow aus dem operativen Bereich

Der operative Cash Flow zeigt, ausgehend vom erwirtschafteten Jahresüberschuss, korrigiert um nicht aus(ein)zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge und nach Veränderung der

Mittelbindung im Working Capital, den Zufluss von flüssigen Mitteln aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit jener Unternehmen, welche zum Bilanzstichtag im Konsolidierungskreis enthalten sind.

(32) Cash Flow aus Investitionsaktivitäten

Der zahlungswirksame Effekt aus dem Kauf bzw Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen (Nettoveränderung der flüssigen Mittel infolge Erst- bzw Entkonsolidierungen) wird im Cash Flow aus Investitionsaktivitäten gesondert dargestellt.

(33) Flüssige Mittel

Der Fonds der flüssigen Mittel umfasst in Übereinstimmung mit der Bilanz den Posten Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Sonstige Angaben

(34) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr betragen € 2,7 Mio (2001: € 1,6 Mio). Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen € 1,1 Mio (2001: € 0,3 Mio).

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von € 0,1 Mio bezahlt (2001: € 0,1 Mio).

Zum Abschlussstichtag bestanden weder Kredite an Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats noch zugunsten dieser Personen eingegangene Haftungsverhältnisse.

(36) Personal

Der **durchschnittliche** Beschäftigtenstand betrug:

Personalstand (Durchschnitt)	2002	2001
Angestellte	3.379	4.263
Arbeiter	5.094	6.823
Gesamt	8.473	11.086

Der Beschäftigungsstand zum **Bilanzstichtag** betrug:

Personalstand (Jahresende)	31.12.2002	31.12.2001
Angestellte	2.920	3.200
Arbeiter	4.901	4.984
Gesamt	7.821	8.184

(35) Aufwendungen für Abfertigungen und für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Abfertigungen (in € Mio)	2002	2001
Vorstand und leitende Angestellte	0,9	0,8
Andere Arbeitnehmer	6,7	5,1
Aufwendungen für Abfertigungen	7,6	5,9

Aufwendung für Altersversorgung (in € Mio)	2002	2001
Vorstand und leitende Angestellte	3,9	3,2
Andere Arbeitnehmer	16,1	74,6
Aufwendungen für Altersversorgung	20,0	77,8

(37) Optionsprogramm**Eingeräumte Optionen**

Der Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2001 betreffend der bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 14.476.428,55 zur Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der RHI AG oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens wurde durch die außerordentliche Hauptversammlung am 15. Februar 2002 aufgehoben.

In der Aufsichtsratsitzung der RHI AG vom 21. Jänner 2003 wurde das am 3./4. Jänner 2003 in der Wiener Zeitung veröffentlichte Wandelanleihe-Management-Stock-Options-Programm, basierend auf dem gemeinsamen Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß §§ 95 Abs 6 und 159 Abs 2 Z 3 AktG, beschlossen.

Das Wandelanleihe-Management-Stock-Options-Programm 2002 umfasst Optionen zum Erwerb von insgesamt 210 auf Inhaber lautende Teil-Wandelschuldverschreibungen. Jede

Option berechtigt zum Erwerb einer Teil-Wandelschuldverschreibung. Die Optionen werden in drei gleichen Tranchen in den Jahren 2003, 2004 und 2005 ausgeübt.

Der Ausübungspreis für den Erwerb einer Teilwandelschuldverschreibung wird für 2003 mit dem Nominalbetrag einer Teil-Wandelschuldverschreibung, das sind € 40.000 pro Teil-Wandelschuldverschreibung, festgelegt. Für 2004 beträgt der Ausübungspreis € 44.000, für 2005 € 48.000.

Auf die Vorstandsmitglieder der RHI AG entfallen insgesamt 60 Optionen. Pro Jahr können maximal fünf Optionen von jedem der vier Vorstandsmitglieder der RHI AG erworben werden. Auf die Angehörigen der ersten Führungsebene entfallen 150 Optionen, wobei jede berechnete Person maximal zwei Optionen pro Jahr erwerben kann.

Ausgeübte Optionen

Noch sind keine Optionen von Vorstand oder Mitarbeitern der ersten Führungsebene ausgeübt worden.

(38) Haftungsverhältnisse

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten gliedern sich wie folgt:

Haftungsverhältnisse (in € Mio)	2002	2001
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	5,4	9,6
Verbindlichkeiten aus Garantien	12,9	37,6
Sonstige Haftungsverhältnisse	4,2	1,5
Haftungsverhältnisse	22,5	48,7

(39) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betragen im Geschäftsjahr 2002 € 12,0 Mio (2001: € 14,9 Mio).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen folgende sonstige Verpflichtungen:

Sonstige Verpflichtungen (in € Mio)	2002	2001
im nächsten Jahr	9,1	11,4
in den nächsten fünf Jahren	33,2	40,8

Gesellschaften des RHI Konzerns per 31.12.2002

	Konsol. art	Mutter	Währung	Nennkapital in lokaler Währung	Anteil in %
1. RHI AG, Wien, Österreich	V		EUR	144.764.569	
Geschäftsbereich Feuerfest					
2. Betriebs- und Baugesellschaft mbH, Wiesbaden, Deutschland	V	9.	EUR	894.761	100,00
3. Construcciones Didier, S.L. i.L., Madrid, Spanien	V	9.	EUR	3.696.330	100,00
4. Corrosion Technologies de México, S.A. de C.V. i.L., Monterrey, Mexiko	V	24.,35.	MXN	811.250	100,00
5. Corrosion Technology Peru, S.A., Lima, Peru	V	15.	PEN	31.021	100,00
6. D.S.I.P.C.-Didier Société Industrielle de Production et de Constructions, Breuille, Frankreich	V	9.	EUR	5.057.010	99,88
7. Didier Belgium N.V., Evergem, Belgien	V	13.	EUR	74.368	99,99
8. Didier Vertriebsgesellschaft mbH, Wiesbaden, Deutschland	V	9.	EUR	178.952	100,00
9. Didier-Werke AG, Wiesbaden, Deutschland	V	1.,58.	EUR	63.000.000	96,23
10. Dolomite Franchi S.p.A., Brescia, Italien	V	27.	EUR	5.940.000	60,00
11. Dutch MAS B.V., Arnhem, Niederlande	V	9.	EUR	30.000	100,00
12. Full Line Supply Africa (PTY) Limited, Sandton, Südafrika	V	58.	ZAR	100	100,00
13. GEFRO GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	9.	EUR	945.890	100,00
14. Gen-X Technologies Inc., Burlington, Ontario, Kanada	V	30.	CAD	20	100,00
15. GIX International Limited, Wakefield, Großbritannien	V	17.	GBP	4	100,00
16. INDRESCO U.K. Ltd., Wakefield, Großbritannien	V	15.	GBP	3.000.003	100,00
17. Latino America Refractories ApS, Kopenhagen, Dänemark	V	63.	EUR	20.000	100,00
18. Magnesit Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	V	11.	TRL	8.393.000.000.000	100,00
19. Magnesitwerk Aken Vertriebsgesellschaft mbH, Aken, Deutschland	V	9.	EUR	130.000	100,00
20. Oy Tulenkestävät Tilet AB, Helsinki, Finnland	V	47.	EUR	5.046	100,00
21. Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	V	1.	EUR	36.336	100,00
22. REFEL S.p.A., San Vito al Tagliamento, Italien	V	9.	EUR	5.200.000	100,00
23. Refmex, S. de R.L. de C.V., Monterrey, Mexiko	V	24.,63.	MXN	28.202.541	100,00
24. Refractorios Green, S. de R.L. de C.V., Tlalnepantla, Mexiko	V	17.,63.	MXN	152.702.877	99,99
25. Refractory Intellectual Property GmbH, Wien, Österreich	V	1.	EUR	35.000	100,00
26. Refractory Intellectual Property GmbH & Co KG, Wien, Österreich	V	1.,25.	EUR	10.000	100,00
27. Refrattari Italiana S.p.A., Genua, Italien	V	58.	EUR	4.160.000	100,00
28. RHI Africa Investment Holdings (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika	V	9.	ZAR	215.705	100,00
29. RHI Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	V	17.,63.	ARS	10.000	100,00
30. RHI Canada Inc., Burlington, Ontario, Kanada	V	63.	CAD	3.704.750	100,00
31. RHI CHILE, S.A., Santiago, Chile (vormals: Harbison-Walker Refractories S.A.)	V	15.,63.	CLP	12.073.359.422	100,00
32. RHI Dinaris GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	13.	EUR	500.000	100,00
33. RHI Finance A/S, Hellerup, Dänemark	V	1.	EUR	70.000	100,00
34. RHI Non Ferrous Metals Engineering GmbH, Leoben, Österreich	V	1.	EUR	36.336	100,00
35. RHI-REFMEX, S.A. de C.V., Ramos Arizpe, Mexiko (vormals: Harbison-Walker Refractories, S.A. de C.V.)	V	24.,63.	MXN	80.984.770	100,00
36. RHI Refractories Africa (Pty) Ltd., Sandton, Südafrika	V	28.	ZAR	10.000	100,00
37. RHI Refractories Andino C.A., Puerto Ordaz, Venezuela	V	63.	VEB	1.600.000.594	100,00
38. RHI Refractories Asia Ltd., Hongkong, VR China	V	54.	HKD	1.000	100,00
39. RHI Refractories Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	V	1.	SGD	300.000	100,00
40. RHI Refractories España, S.A., Lugones, Spanien	V	11.	EUR	1.200.000	100,00
41. RHI Refractories France S.A., Breuille, Frankreich	V	54.	EUR	703.800	100,00
42. RHI Refractories Holding Company, Dover, Delaware, USA	V	63.	USD	1	100,00
43. RHI Refractories Ibérica, S.L., Madrid, Spanien	V	54.	EUR	30.050	100,00
44. RHI Refractories Italiana s.r.l., Brescia, Italien	V	54.	EUR	110.000	100,00
45. RHI Refractories Liaoning Co.Ltd, Bayuquan, Yingkou Liaoning, VR China	V	59.	CNY	180.000.000	60,00
46. RHI Refractories Mercosul Ltda, Sao Paulo, Brasilien	V	63.,76.	BRL	49.250	100,00
47. RHI Refractories Nord AB, Stockholm, Schweden	V	54.	SEK	1.000.000	100,00
48. RHI Refractories Site Services GmbH, Wiesbaden, Deutschland (vormals: Rheinischer Vulkan, Chamotte- und Dinaswerke GmbH)	V	9.	EUR	1.025.000	100,00
49. RHI Refractories Spaeter (Site Services) Ltd., Cirencester, Großbritannien	V	51.	GBP	2	100,00
50. RHI Refractories Spaeter (UK) Ltd., Cirencester, Großbritannien	V	51.	GBP	10	100,00
51. RHI Refractories Spaeter GmbH, Urmitz, Deutschland	V	9.	EUR	256.157	66,67
52. RHI Refractories UK Limited, Clydebank, Großbritannien	V	9.	GBP	5.375.000	100,00
53. RHI Urmitz GmbH & Co KG, Urmitz, Deutschland (vormals: Veitsch-Radex Urmitz GmbH)	V	8.,13.	EUR	2.454.250	100,00
54. SAPREF AG für feuerfestes Material, Basel, Schweiz	V	63.	CHF	4.000.000	100,00
55. Veitsch-Radex America Inc., Wilmington, Delaware, USA	V	30.	USD	100	100,00
56. Veitsch-Radex GmbH, Wien, Österreich	V	1.	EUR	35.000	100,00
57. Veitsch-Radex GmbH & Co, Wien, Österreich	V	1.,56.	EUR	106.000.000	100,00
58. Veitsch-Radex Holding GmbH, Wien, Österreich	V	57.	EUR	35.000	100,00
59. Veitsch-Radex Immobilien GmbH, Wien, Österreich	V	1.,58.	EUR	35.000	100,00
60. Veitsch-Radex-Didier-Australia Pty. Ltd., Pymble, Australien	V	64.	AUD	1.170.002	100,00
61. Veitsch-Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	V	1.	EUR	36.336	100,00
62. Veitscher Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	V	1.	EUR	36.336	100,00
63. VRD Americas B.V., Arnhem, Niederlande	V	1.,58.	EUR	34.033.970	100,00
64. VRD Holdings (Australia) Pty. Ltd., Pymble, Australien	V	1.	AUD	2.570.000	100,00
65. VRD-Glas GmbH, Wiesbaden, Deutschland	V	13.	EUR	500.000	100,00
66. Zimmermann & Jansen Beteiligungs-GmbH, Düren, Deutschland	V	9.	EUR	10.226.000	100,00

	Konsol. art	Mutter	Währung	Nennkapital in lokaler Währung	Anteil in %
67. Zimmermann & Jansen GmbH, Düren, Deutschland	V	66.	EUR	3.835.000	100,00
68. AP Green Industries Inc., Wilmington, Delaware, USA, Chapter 11	N	72.	USD	9.028.049	100,00
69. Didier (Zambia) Ltd., Kitwe, Zambia	N	9.	ZMK	200.000	80,00
70. Dolomite Franchi GmbH, Hattingen, Deutschland	N	10.	EUR	25.564	100,00
71. Dr.-Ing.-Petri & Co. Unterstützungs-Gesellschaft mbH, Duisburg, Deutschland	N	9.	DEM	50.000	100,00
72. Global Industrial Technologies, Inc., Wilmington, Delaware, USA, Chapter 11	N	42.	USD	10	100,00
73. Harbison Walker Refractories Co., Wilmington, Delaware, USA, Chapter 11	N	72.	USD	250	100,00
74. Investment Log N.V. i.L., Curacao, Niederländische Antillen	N	1.,57.	USD	4.281.000	100,00
75. Marion South America S.A., Santiago, Chile	N	15.	CLP	10.251.025	99,99
76. North American Refractories Co., Cleveland, Ohio, USA, Chapter 11	N	42.	USD	20.158.122	100,00
77. Refractories Consulting & Engineering Gesellschaft m.b.H. i.L., Radenthein, Österreich	N	57.	EUR	726.728	100,00
78. RHI Réfractaires Algérie E.U.R.L., Sidi Amar, Algerien	N	41.	DZD	100.000	100,00
79. Thor Ceramics Limited, Clydebank, Großbritannien	N	9.	GBP	-	100,00
80. Zimmermann & Jansen Inc., Houston, Texas, USA	N	66.	USD	3.250.000	100,00
81. Dolomite di Montignoso S.p.A., Genua, Italien	E	27.	EUR	743.600	28,56
82. Lokalbahn Mixnitz-St.Erhard AG, Wien, Österreich	E	59.	EUR	119.397	100,00
83. MAGNIFIN Magnesiaprodukte GmbH & Co KG, St. Jakob, Österreich	E	1.,87.	EUR	9.447.468	50,00
84. Società Dolomite Italiana SDI S.p.A., Gardone Val Trompia, Italien	E	27.	EUR	208.000	50,00
85. Stopinc AG, Hünenberg, Schweiz	E	9.	CHF	1.000.000	50,00
86. Gas Service AG, Losenitz, Bulgarien	B	67.	BGN	-	51,00
87. MAGNIFIN Magnesiaprodukte GmbH, Wien, Österreich	B	1.	EUR	35.000	50,00
88. Marvo-Feuerungs- und Industriebau GmbH, Sindorf-Kerpen, Deutschland	B	9.	EUR	513.450	33,33
89. Treuhandgesellschaft Feuerfest mbH, Bonn, Deutschland	B	9.	DEM	50.000	28,00
90. Zimmermann & Jansen Siam GmbH, Rayon, Thailand	B	66.	THB	4.000.000	40,00
Geschäftsbereich Dämmen					
91. Deutsche Heraklith GmbH, Simbach, Deutschland	V	98.	EUR	4.857.400	100,00
92. Global B&C d.o.o., Ljubljana, Slowenien	V	100.	SIT	2.100.000	100,00
93. Heraklith Consulting & Engineering GmbH, Ferndorf, Österreich	V	103.	EUR	40.000	100,00
94. Heraklith España S.L., Gijon, Spanien	V	98.	EUR	3.005	100,00
95. Heraklith Hungaria Kft., Zalaegerszeg, Ungarn	V	103.	HUF	100.000.000	100,00
96. Heraklith Nederland B.V., Bussum, Niederlande	V	98.	EUR	18.151	100,00
97. Heraklith Polska Sp.z.o.o., Sroda, Polen	V	103.	PLN	100.000	100,00
98. Heraklith VerwaltungsgmbH, Simbach, Deutschland	V	103.	EUR	26.000	100,00
99. IDEAL - Baustoffwerk Mathias Reichenberger Gesellschaft m.b.H. & Co. KG., Frankenmarkt, Österreich	V	100.,103.	EUR	5.087	100,00
100. Mathias Reichenberger Gesellschaft m.b.H., Frankenmarkt, Österreich	V	103.	EUR	36.336	100,00
101. Izomat a.s., Nova Bana, Slowakei	V	103.,115.	SKK	499.476.000	100,00
102. Izomat Bohemia S.r.o., Brno, Tschechien	V	101.	CZK	200.000	100,00
103. Österreichische Heraklith GmbH, Ferndorf, Österreich	V	57.,59.	EUR	7.500.000	100,00
104. Termika d.d., Novi Marof, Kroatien	V	100.,115.	HRK	37.882.800	100,00
105. Thüringer Dämmstoffwerke GmbH & Co KG, Bad Berka, Deutschland	V	98.,107.	EUR	932.596	100,00
106. 1196071 Ontario Inc., Toronto, Kanada	N	98.	CAD	750.230	100,00
107. C&G Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Berka, Deutschland	N	98.	EUR	26.000	100,00
108. DCD Prosenice a.s., Prosenice, Tschechien	N	112.	CZK	38.900.000	100,00
109. DEKOPT Prosenice spol.s.r.o., Prosenice, Tschechien	N	108.	CZK	100.000	100,00
110. Heraklith Canada Ltd., Toronto, Kanada	N	106.	CAD	750.000	100,00
111. PLASTIK DCD a.s., Slavetin, Tschechien	N	112.	CZK	42.000.000	100,00
112. DCD Ideal spol. S.r.o., Dynin, Tschechien	E	100.	CZK	180.000.000	50,00
113. Lipka spol. S.r.o., Pecky, Tschechien	E	91.	CZK	102.000	50,00
114. Magnomin S.A., Athen, Griechenland	E	103.	GRD	349.671.000	49,00
115. Termo d.d., Skofja Loka, Slowenien	E	92.,103.	SIT	1.706.620.000	
116. Heraklith South Africa (Pty) Ltd. i.L., Johannesburg, Südafrika	B	103.	ZAR	4.000	49,00
Sonstige					
117. Isolier Isolier GmbH, Wien, Österreich	V	118.	EUR	646.788	100,00
118. Villas Austria GmbH, Fürnitz, Österreich	V	93.	EUR	3.997.006	100,00
119. Villas Hungaria Kft., Zalaegerszeg, Ungarn	V	93.	HUF	484.000.000	58,00

i.L. in Liquidation

V Vollkonsolidierung

E Angeschlossene (assoziierte) Unternehmen, Equitybewertung

N Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen

B Beteiligungen

Dem **Vorstand** des Mutterunternehmens gehörten im Berichtsjahr an:

DI Dr. Helmut Draxler, Wien,
Vorsitzender (seit 14. Jänner 2002)
DI Dr. Andreas Meier, Niklasdorf,
Vorsitzender-Stellvertreter (seit 14. Jänner 2002)
Mag. Roland Platzer, Wernberg
Mag. Dr. Eduard Zehetner, Wien

Die Zusammensetzung des **Aufsichtsrats**:

Dkfm. Michael Gröller, Wien
(im Aufsichtsrat seit 15. Februar 2002, Vorsitzender-Stellvertreter vom 15. Februar bis 27. Mai 2002, Vorsitzender seit 27. Mai 2002)
Dipl.Bw. Gerd Peskes, Düsseldorf, Deutschland
(Vorsitzender vom 15. Februar bis 27. Mai 2002, Vorsitzender-Stellvertreter seit 27. Mai 2002)
DI Maximilian Ardelt, München, Deutschland
Ing. Gerd Klaus Gregor, Berndorf (seit 15. Februar 2002)
Dr. Cornelius Grupp, Lilienfeld (seit 4. Juli 2002)
Dr. Walter Ressler, Villach
(Vorsitzender bis 15. Februar 2002)
Stanislaus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, München, Deutschland
DDr. Erhard Schaschl, Wien
DI Dr. Friedrich Nemeč, Wien (Vorsitzender-Stellvertreter bis 15. Februar 2002, im Aufsichtsrat bis 4. Juli 2002)

Vom Betriebsrat sind in den Aufsichtsrat entsandt:

Georg Eder, Ferndorf
Josef Horn, Trieben
DI Leopold Miedl, Wien
Karl Wetzelhütter, Breitenau am Hochlantsch

Wien, den 27. Februar 2003

Der Vorstand:

DI Dr. Helmut Draxler
e.h.

DI Dr. Andreas Meier
e.h.

Mag. Roland Platzer
e.h.

Mag. Dr. Eduard Zehetner
e.h.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den vom Vorstand der RHI AG, Wien, nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2002 unter Beachtung der in Österreich berufsüblichen Grundsätze geprüft und erteilen dem Konzernjahresabschluss den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Der Konzernabschluss entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.“

Wien, den 27. Februar 2003

PwC INTER-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

gez.

Dkfm. Hans Ulrich Wessely
Wirtschaftsprüfer

gez.

Mag. Gerhard Prachner
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs 2 HGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Falle des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Segmentberichterstattung

2002	Feuerfest	Dämmen	Engineering	Konsolidierung ¹	RHI Konzern
in € Mio					
Außenumsatz	1.058,8	164,4	72,8	55,9	1.351,9
Konzerninterner Umsatz	8,4	0,0	0,0	-8,4	0,0
Umsatz gesamt	1.067,2	164,4	72,8	47,5	1.351,9
Betriebsergebnis (EBIT)	98,8	4,1	0,0	-17,7	85,2
EBIT Marge	9,3 %	2,5 %	0,0 %		6,3 %
EBITDA	143,2	15,8	1,0	-16,6	143,4
Investitionen	27,3	12,1	1,0	0,5	40,9
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	5.818	1.775	519	361	8.473

2001	Feuerfest	Dämmen	Engineering	Konsolidierung ¹	RHI Konzern
in € Mio					
Außenumsatz	1.510,5	161,5	195,2	0,0	1.867,2
Konzerninterner Umsatz	11,0	0,0	0,3	-11,3	0,0
Umsatz gesamt	1.521,5	161,5	195,5	-11,3	1.867,2
Betriebsergebnis (EBIT)	-71,5	-6,9	-7,5	-28,4	-114,3
EBIT Marge	-4,7%	-4,3%	-3,8%		-6,1%
EBITDA	3,6	5,4	-4,8	-28,4	-24,2
Investitionen	42,1	7,8	1,8	0,0	51,7
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	8.708	1.823	523	32	11.086

1) Diese Spalte enthält die jeweilige Summe aus Overheads und Konsolidierungsmaßnahmen sowie sonstigen Aktivitäten, die nicht als Segment dargestellt werden.

Bericht der RHI AG 2002

Lagebericht

Wie bereits zu Beginn des Lageberichtes des RHI Konzerns hingewiesen, wurde von der Möglichkeit des § 267 Abs 3 HGB in Verbindung mit § 251 Abs 3 HGB Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der RHI AG zu einem Lagebericht zusammenzufassen. Die RHI AG hatte im Berichtsjahr keine Zweigniederlassungen.

In Folge des hohen Jahresfehlbetrages in 2001 und des daraus resultierenden Eigenkapitalverzehr kann der Hauptversammlung trotz des Bilanzgewinns 2002 der RHI AG am 26. Mai 2003 für das Jahr 2002 keine Dividende vorgeschlagen werden.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der RHI AG, Wien, hielt im Jahr 2002 neun Sitzungen ab. In diesen Sitzungen und auch darüber hinaus wurde er vom Vorstand über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Ein Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstandes ergab sich nicht.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2002 wurde von der PwC INTER-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, welche in der 23. ordentlichen Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellt worden war, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ferner wurde vom Abschlussprüfer festgestellt, dass der vom Vorstand aufgestellte Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der vom Abschlussprüfer verfasste Prüfungsbericht wurde gemäß § 273 Abs. 3 HGB den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt.

In der am 13. März 2003 abgehaltenen Sitzung des Bilanzausschusses konnten die Jahresabschlüsse der RHI AG sowie des RHI Konzerns geprüft und ihre Feststellung bzw. Genehmigung vorbereitet werden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2002 geprüft und in seiner Sitzung am 7. April 2003 den Jahresabschluss für 2002 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der RHI AG gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat in der gleichen Sitzung den RHI Konzernabschluss genehmigt.

Ebenfalls in seiner Sitzung am 7. April 2003 hat der Aufsichtsrat – in Entsprechung des § 270 Abs. 1 HGB – beschlossen, der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der RHI AG vorzuschlagen, die PwC INTER-TREUHAND GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, und zwar sowohl hinsichtlich des Abschlusses der RHI AG als auch des Konzernabschlusses, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu wählen.

Wien, 7. April 2003

Dkfm. Michael Gröller
Vorsitzender

Bilanz der RHI AG 2002*

in € 1.000	31.12.2002	31.12.2001
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	24,6	1,2
Sachanlagen	135,6	145,2
Finanzanlagen	727.637,4	716.743,9
	727.797,6	716.890,3
Umlaufvermögen		
Vorräte	18.397,2	27.233,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	402.442,1	433.453,9
Flüssige Mittel	1.868,7	2.479,3
	422.708,0	463.167,1
Rechnungsabgrenzungsposten	7,2	19,6
	1.150.512,8	1.180.077,0
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	144.764,6	144.764,6
Kapitalrücklagen	36.988,8	26.876,3
Bilanzgewinn	35.146,1	0,0
	216.899,5	171.640,9
Nachrangiges Mezzaninkapital		
Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	362.141,5	362.141,5
Nachrangige Wandelschuldverschreibung	126.774,8	0,0
Wirtschaftliches Eigenkapital	705.815,8	533.782,4
Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	8.153,3	7.828,5
Andere Rückstellungen	72.317,6	109.178,2
	80.470,9	117.006,7
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	212.386,1	407.050,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.878,8	9.038,8
Andere Verbindlichkeiten	142.961,2	113.198,9
	364.226,1	529.287,9
	1.150.512,8	1.180.077,0
Haftungsverhältnisse	125.487,2	262.828,0

* Die hier gezeigte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist eine verdichtete Darstellung der geprüften Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Gewinn- und Verlustrechnung der RHI AG 2002*

in € 1.000	2002	2001
Umsatzerlöse	661.382,0	614.150,5
Veränderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-2.566,0	488,9
Sonstige betriebliche Erträge	20.334,7	22.859,6
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-478.009,4	-470.271,2
Personalaufwand	-8.038,9	-10.811,6
Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-54,2	-428,3
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	-10.000,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-193.376,7	-199.583,2
Betriebsergebnis	-328,5	-53.595,3
Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen € 33.890,3 T (2001: € 0,0 T)	33.890,3	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unter- nehmen € 46,7 T (2001: € 1.067,0 T)	169,8	1.235,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen € 4.676,9 T (2001: € 0,0 T)	4.935,3	311,8
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	498,6	681,9
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon aus verbundenen Unternehmen € 7.500,0 T (2001: € 678.883,8 T)	-7.600,2	-678.980,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend ver- bundene Unternehmen € 1.338,0 T (2001: € 12.522,2 T)	-16.066,9	-16.728,2
Finanzergebnis	15.826,9	-693.479,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.498,4	-747.074,9
Außerordentliche Erträge	19.715,1	475.509,6
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	-101.039,3
Außerordentliches Ergebnis	19.715,1	374.470,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-67,4	0,6
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	35.146,1	-372.604,0
Auflösung unverteilter Rücklagen	0,0	15,7
Auflösung von Kapitalrücklagen	0,0	247.477,7
Auflösung von Gewinnrücklagen	0,0	124.616,4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,0	494,2
Bilanzgewinn	35.146,1	0,0

Kontakte

Headquarters

RHI AG

Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
Postfach 143, A-1011 Wien
Tel: +43/1/502 13-0
Fax: +43/1/502 13-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Geschäftsbereich Feuerfest

Veitsch-Radex GmbH & Co

Wienerbergstraße 11
A-1100 Wien
Postfach 143, A-1011 Wien
Tel: +43/1/502 13-0
Fax: +43/1/502 13-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Didier-Werke AG

Abraham-Lincoln-Str. 1
D-65189 Wiesbaden
Tel.: +49/611/7335-0
Fax: +49/611/7335-475
E-Mail: info@rhi-ag.com
www.didier-werke.de

Geschäftsbereich Dämmen

Heraklith AG

Verwaltung & Vertrieb
Industriestraße 18
A-9586 Fürnitz
Tel.: +43/4257/2241-170
Fax: +43/4257/2241-175
E-Mail: office@heraklith.at
www.heraklith.com

RHI Mehrjahresübersicht

in € Mio	2002	2001	2000	1999
UMSATZ				
Feuerfest ¹	1.067,2	1.521,5	1.675,5	1.103,8
Dämmen ¹	164,4	161,5	194,1	185,2
Engineering ¹	72,8	195,5	168,2	145,7
Isolieren ¹			171,2	157,8
Konsolidierung/Sonstiges ¹	47,5	-11,3	-15,4	-18,6
RHI Konzern ²	1.351,9	1.867,2	2.193,6	1.573,9
EBITDA	143,4	-24,2	241,1	118,8
EBIT				
Feuerfest	98,8	-71,5	95,7	39,4
Dämmen	4,1	-6,9	11,2	9,7
Engineering	0	-7,5	7,6	7,4
Isolieren			3,7	4,0
Overhead/Sonstiges	-17,7	-28,4	13,1	-8,1
RHI-Konzern	85,2	-114,3	131,3	52,4
EGT	62,2	-204,9	70,1	40,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	69,4	-856,4	30,8	-19,0
Konzerngewinn/-verlust ³	65,9	-863,1	21,2	-26,0
Ergebnis Cash Flow	144,2	-311,4	73,9	66,2
Operativer Cash Flow	81,6	-106,6	48,6	62,9
Investitions Cash Flow	-37,8	-59,4	-53,1	-435,5
Finanzierungs Cash Flow	-70,4	165,1	14,9	397,9
Anlagevermögen	499,1	563,8	1.101,3	1.123,4
Working Capital ⁴	87,1	127,3	423,2	328,2
Netto Finanzverbindlichkeiten ⁵	324,3	595,7	804,0	730,9
Mitarbeiter (Durchschnitt)	8.473	11.086	13.690	10.356
EBIT-Marge (in %) ⁶	6,3	-6,1	6,0	3,3
Cash Flow / Umsatz (in %) ⁷	6,0	-5,7	2,2	4,0
Return on Capital Employed (in %) ⁸	22,4	neg.	11,1	10,8
Quote Eigenkapital (in %) ⁹	-45,6	-39,4	17,1	13,7
Quote wirtschaftl. Eigenkapital (in %) ¹⁰	1,6	-10,7	17,1	13,7
Return on Average Fixed Assets (in %) ¹¹	18,4	neg.	12,6	10,2
Gewinn/Verlust je Aktie ¹²	3,31	-43,33	1,07	-1,72
Cash Flow je Aktie ¹³	4,10	-5,35	2,44	4,16
Dividende pro Aktie	0	0	0,73	0,58

1) Gesamtumsatz (inkl. konzerninterner Umsatz) des Geschäftsbereiches

2) Außenumsatz des Konzerns

3) Konzerngewinn = Jahresüberschuss nach Minderheiten

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände + aktive Rechnungsabgrenzungsposten - Andere Rückstellungen - Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung - Andere Verbindlichkeiten - passive Rechnungsabgrenzungsposten

5) Netto Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten - Flüssige Mittel

6) EBIT-Marge = EBIT / Umsatz

7) Cash Flow/Umsatz = Operativer Cash Flow / Umsatz

8) Return on Capital Employed = (Ergebnis Cash Flow + Zinsaufwand + Cashaufwand Sozialkapital - substanzerhaltende Investitionen) / Durchschnitt (Anlagevermögen + Nettoumlaufvermögen)

9) Quote Eigenkapital = Eigenkapital lt. Bilanz / Bilanzsumme

10) Quote wirtschaftliches Eigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital lt. Bilanz / Bilanzsumme

11) Return on Average Fixed Assets (ohne Finanzanlagen) = EBIT / Durchschnitt Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) (1999 und 2001 um US-Aktivitäten bereinigt)

12) Gewinn je Aktie = Konzerngewinn / Anzahl der Aktien (1999 gewichteter Durchschnitt)

13) Cash Flow je Aktie = Operativer Cash Flow / Anzahl der Aktien (1999 gewichteter Durchschnitt)

1998	in € Mio
	UMSATZ
1.154,7	Feuerfest ¹
164,5	Dämmen ¹
156,0	Engineering ¹
153,0	Isolieren ¹
-15,7	Konsolidierung/Sonstiges ¹
1.612,5	RHI Konzern ²
147,4	EBITDA
	EBIT
62,8	Feuerfest
9,4	Dämmen
5,7	Engineering
3,3	Isolieren
-0,2	Overhead/Sonstiges
81,0	RHI Konzern
66,3	EGT
53,8	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
49,4	Konzerngewinn/-verlust ³
119,9	Ergebnis Cash Flow
95,8	Operativer Cash Flow
-87,4	Investitions Cash Flow
5,5	Finanzierungs Cash Flow
590,4	Anlagevermögen
239,2	Working Capital ⁴
266,4	Netto Finanzverbindlichkeiten ⁵
10.412	Mitarbeiter (Durchschnitt)
5,0	EBIT-Marge (in %) ⁶
5,9	Cash Flow / Umsatz (in %) ⁷
14,2	Return on Capital Employed (in %) ⁸
18,8	Quote Eigenkapital (in %) ⁹
18,8	Quote wirtschaftl. Eigenkapital (in %) ¹⁰
15,9	Return on Average Fixed Assets (in %) ¹¹
3,56	Gewinn/Verlust je Aktie ¹²
6,90	Cash Flow je Aktie ¹³
1,16	Dividende pro Aktie

Impressum
 Herausgeber: RHI AG, Wien
 Konzeption, grafische Gestaltung
 und Koordination:
 RHI Investor Relations,
 Communico PR & Werbe GmbH, Wien